

**Große Kreisstadt
Stadt Reichenbach
im Vogtland**



Beteiligungsbericht 2020

Vorwort

Die Stadt Reichenbach im Vogtland ist nach § 99 Abs. 2 SächsGemO verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Der Bericht soll einen Überblick über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vermitteln, an denen die Stadt Reichenbach unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Zusätzlich sind dem Bericht die entsprechenden Angaben für die involvierten Zweckverbände sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen.

Die Ziele des Beteiligungsberichtes bestehen darin, ein generelles Resümee zu den städtischen Organisationen zu geben, die Entwicklung der Unternehmen darzustellen, den Entscheidungsträgern im Stadtrat sowie der Verwaltung die Lenkungs- und Steuerungsaufgaben zu erleichtern sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wirtschaftlichen Betätigungen der Großen Kreisstadt Reichenbach im Vogtland zu ermöglichen.

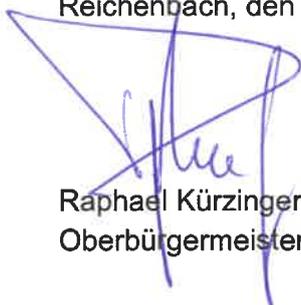
Der Beteiligungsbericht 2020 gibt den Stand zum 31. Dezember 2020 wieder.

Darüber hinaus soll der Bericht für jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mit mindestens 25 % beteiligt ist, insbesondere die Bilanz- und Leistungskennzahlen enthalten.

Die bei den einzelnen Gesellschaften dargestellten Bilanz- und Leistungskennzahlen entsprechen den Empfehlungen eines zwischen dem Sächsischen Städte- und Gemeindefag und dem Sächsischen Staatsministerium des Innern abgestimmten Musterbeteiligungsberichtes.

Der Beteiligungsbericht beruht auf den aktuellen Abschlüssen der Firmen und liefert hiermit auch die Grundlage für einen zukünftig zu erwartenden Gesamtabschluss, der gemäß der Eigenkapitalspiegelbildmethode auch Einfluss auf die Jahresabschlüsse der Gemeinde hat.

Reichenbach, den 15.08.2022



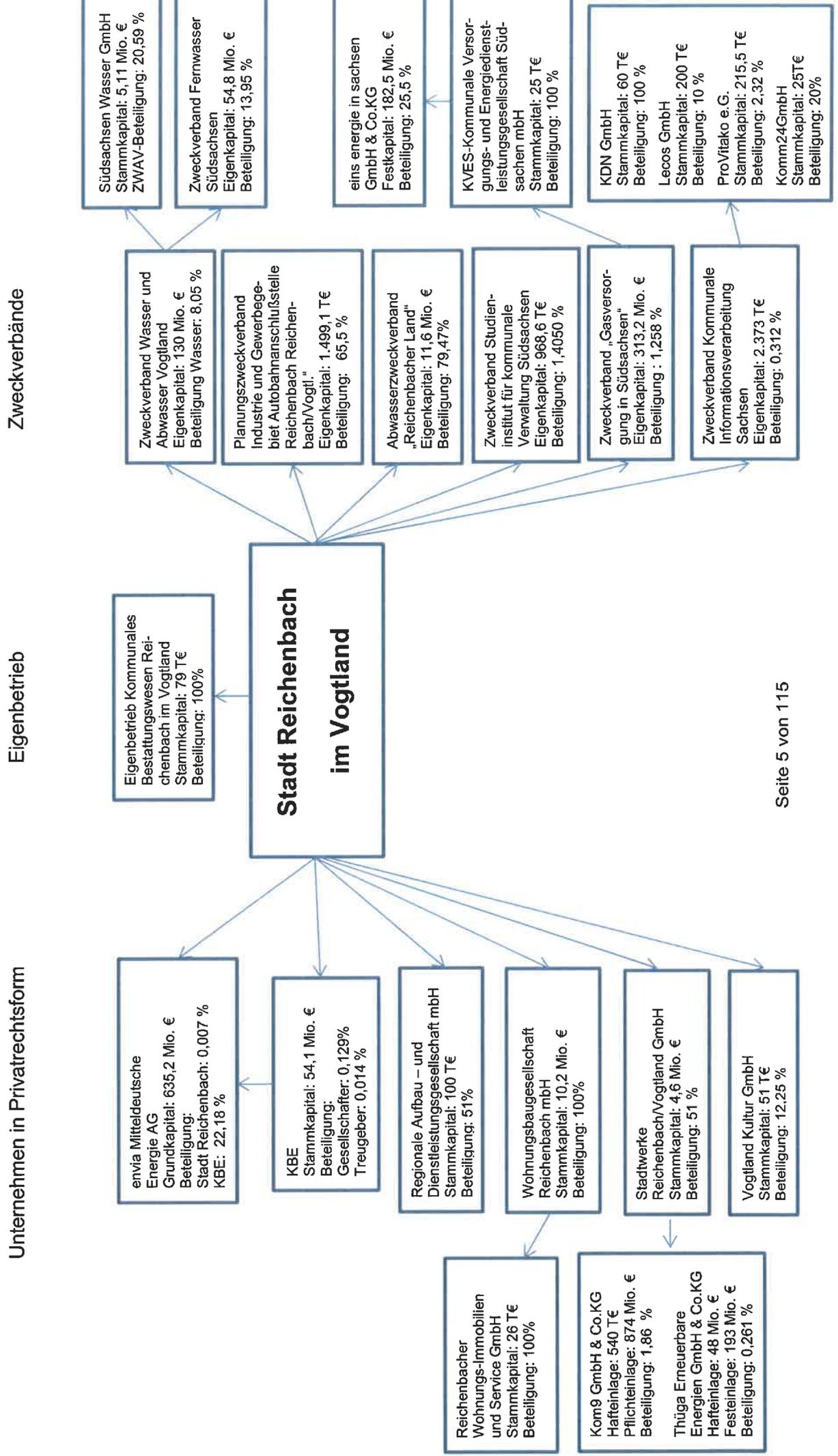
Raphael Kürzinger
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht über die aktuellen Beteiligungen der Stadt Reichenbach.....	5
2. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO.....	6
3. Formelsammlung für die Leistungskennzahlen	8
4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen.....	9
4.1 Eigenbetriebe.....	10
4.1.1 Kommunales Bestattungswesen Reichenbach im Vogtland.....	10
4.2 Gesellschaften	14
4.2.1 WOBA – Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbH	14
4.2.2 RAD – Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft Reichenbach/Vogtl. mbH.....	19
4.2.3 Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH.....	23
4.2.4 KBE - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia.....	29
4.2.5 enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG.....	33
4.2.6 Vogtland Kultur GmbH.....	38
4.3 Zweckverbände.....	42
4.3.1 PIA – Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlußstelle Reichenbach/Vogtl.“	42
4.3.2 AZV - Abwasserzweckverband „Reichenbacher Land“	47
4.3.3 ZWAV - Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland.....	52
4.3.4 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen.....	57
4.3.5 Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	61
4.3.6 KISA - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	65
5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen.....	70
5.1 Gesellschaften	71
5.1.1 Reichenbacher Wohnungs-Immobilien und Service GmbH (REWIS).....	71
5.1.2 Kom9 GmbH & Co. KG	76
5.1.3 Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG.....	82
5.1.4 KVES – Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH	86
5.1.5 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	91
5.1.6 Südsachsen Wasser GmbH.....	96

5.1.7	KDN – Kommunale DatenNetz GmbH	100
5.1.8	Lecos GmbH.....	103
5.1.9	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT- Dienstleister eG	107
5.1.10	Komm24 GmbH.....	109
5.2	Zweckverband.....	112
5.2.1	Zweckverband Fernwasser Südsachsen	112

1. Übersicht über die aktuellen Beteiligungen der Stadt Reichenbach



2. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO

Gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 3 SächsGemO ist seitens der Großen Kreisstadt Reichenbach im Vogtland jährlich ein Beteiligungsbericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, zu veröffentlichen. Er soll die Lage der Beteiligungen sowie der Zweckverbandsmitgliedschaften im Geschäftsjahr 2020 darstellen.

Der Bericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen mit kommunaler Beteiligung zu geben. Durch die jährliche Fortschreibung des Beteiligungsberichtes wird ein Einblick in die Entwicklung der kommunalen Unternehmen gegeben. Der Beteiligungsbericht umfasst unmittelbare und deren mittelbare Unternehmensbeteiligungen sowie die Zweckverbandsmitgliedschaften und deren unmittelbare sowie ausgewählte mittelbare Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht basiert auf der Gestaltungsrichtlinie der kommunalen Spitzenverbände in Sachsen und greift insbesondere auf die geprüften Jahresabschlussberichte der einbezogenen Unternehmen und auf die Beteiligungsberichte der Zweckverbandsmitgliedschaften zurück.

Der Beteiligungsbericht informiert detailliert über die Leistungskraft, die wirtschaftliche Situation und über die Unternehmensziele der kommunalen Beteiligungen. In den Einzeldarstellungen der einbezogenen Organisationen werden insbesondere die folgenden Aspekte entsprechend § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung dargestellt und erläutert:

- Kontaktangaben
- Rechtsform, Sitz, Gründung und Handelsregisternummer
- Stammkapital und Anteilseigner
- Organe
- Verbands- und Aufsichtsratsmitglieder
- Geschäftsführung, Vorstandsmitglieder
- Bestellter Abschlussprüfer
- Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Beteiligungen
- Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck
- Erläuterung der wichtigsten Sachverhalte aus dem Lagebericht
- Bilanz- und Leistungskennzahlen

Hinweise:

Für die Unternehmen, an denen die Große Kreisstadt Reichenbach unmittelbar oder mittelbar mit weniger als 25 Prozent beteiligt ist, entfallen die Angaben über den Namen des bestellten Abschlussprüfers und die Bilanz- und Leistungskennzahlen.

Bei den Verbands- und Aufsichtsratsmitgliedern wurde im Bericht nur ein Organ komplett unter der Nennung der Namen und der ausgeübten Berufe bzw. Positionen aufgezählt. Auf weitere Ausführungen wurde verzichtet, können aber bei Bedarf in den einzelnen Berichten der Unternehmen, Zweckverbände oder Genossenschaften nachgelesen werden.

Die Stadt Reichenbach war zum 31. Dezember 2020 an insgesamt dreizehn unmittelbaren Beteiligungen, darunter sind ein Eigenbetrieb, eine Aktiengesellschaft, fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung und sechs Zweckverbände, beteiligt.

Zusätzlich besitzt die Stadt elf mittelbare Beteiligungen an neun Kapitalgesellschaften, einem Zweckverband und einer eingetragenen Genossenschaft.

Abschließend werden in diesem Bericht der Gegenstand und Zweck, die Finanzbeziehungen, der Geschäftsverlauf, die Lage und der Ausblick aller unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen zusammenfassend dargestellt.

Die Stadt Reichenbach hält Eigenkapitalanteile in Höhe von 61.666.193,78 € (Stand 31.12.2020) an den unmittelbaren Beteiligungen und erzielte im Berichtsjahr Erträge aus Gewinnausschüttungen in Höhe von 831.349,57 €. Im Jahr 2020 stieg der Wert der Beteiligungen um 845.301,70 €.

Auf der Basis der Eigenkapitalspiegelmethode waren die Eigenkapitalanteile und nicht die Stammeinlagen heranzuziehen.

Wertentwicklung Beteiligungen Stadt Reichenbach

Beteiligung	Stand zum 01.01.2020	Entwicklung	Stand zum 31.12.2020	Ausschüttung (abzgl. Steuern)
komm. Bestattungswesen	232.294,81 €	74.455,47 €	306.750,28 €	- €
WOBA	34.609.781,77 €	102.714,33 €	34.712.496,10 €	- €
RAD	662.572,25 €	13.125,11 €	675.697,36 €	28.383,20 €
Stadtwerke Reichenbach	7.152.713,01 €	90.113,03 €	7.242.826,04 €	536.615,63 €
KBE	602.064,38 €	- 4.839,79 €	597.224,59 €	40.282,71 €
enviaM	374.649,10 €	37.850,81 €	412.499,91 €	18.503,18 €
Vogtland Kultur GmbH	77.892,51 €	6.437,76 €	84.330,27 €	- €
PIA*	981.974,63 €	- €	981.974,63 €	- €
AZV	8.714.617,29 €	468.145,43 €	9.182.762,72 €	- €
ZWAV	3.465.048,01 €	42.074,87 €	3.507.122,88 €	- €
ZV Studieninstitut	10.405,48 €	3.203,88 €	13.609,36 €	- €
ZV Gas	3.930.091,01 €	11.406,07 €	3.941.497,08 €	207.564,85 €
KISA	6.787,83 €	614,73 €	7.402,56 €	- €
Gesamt	60.820.892,07 €	845.301,70 €	61.666.193,78 €	831.349,57 €

*Grundlage ist der Jahresabschluss 2017

3. Formelsammlung für die Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

$$\text{Investitionsdeckung (\%)} = \frac{\text{Abschreibung}}{\text{Investitionen ins Anlagevermögen}} \times 100$$

$$\text{Vermögensstruktur (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote (\%)} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Kapitalstruktur

$$\text{Eigenkapitalquote (\%)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalreichweite} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$$

Liquidität

$$\text{Effektivverschuldung (T€)} = \text{Verbindlichkeiten} - \text{Umlaufvermögen}$$

$$\text{kurzfristige Liquidität (\%)} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Rentabilität

$$\text{Eigenkapitalrendite (\%)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrendite (\%)} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Geschäftserfolg

$$\text{Pro-Kopf-Umsatz (T€)} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiterzahl}}$$

$$\text{Arbeitsproduktivität} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Personalkosten}}$$

4. Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen

Gegenstand/Zweck des Eigenbetriebs

Der Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Durchführung von Bestattungen und der Vertrieb von Waren aller Art, die mit dem Bestattungswesen in Verbindung stehen sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Der Eigenbetrieb kann im Übrigen alle seinen Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

Finanzbeziehung

Der Eigenbetrieb trägt sich komplett selbst, Zuschüsse durch die Stadt sind nicht notwendig. Gewinne verbleiben im Eigenbetrieb.

Leistungen, die der Eigenbetrieb von der Stadt bezieht, wie z.B. Lohn-, Steuerrechnung, sowie bei Bedarf Personalgestaltung, werden durch den Eigenbetrieb an die Stadt erstattet.

Geschäftsverlauf

Der Eigenbetrieb schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 74.455,47 € ab.

Der Jahresgewinn 2019 in Höhe von 19.371,96 € wurde mit 15.000 € in die allgemeine Rücklage eingestellt. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 4.371,96 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht des Eigenbetriebs werden folgende Aussagen getroffen:

Im Wirtschaftsjahr 2020 änderte sich an der personellen Besetzung nichts.

Das Wirtschaftsjahr 2020 stellte den Eigenbetrieb aufgrund der Corona-Lage vor neue große Herausforderungen. Was sich schleichend über das Jahr hinzog, führte ab November 2020 zu einer noch nicht dagewesenen Erhöhung der Sterbefallzahlen. Die Situation bei den Aufnahmegesprächen, der Abholungen von Verstorbenen sowie die Durchführungen unter den begrenzten Möglichkeiten von Abschiednahmen und Trauerfeiern waren hierbei besonders schwierig.

Neue Dienstleistungen wurden weiterhin fest in die Beratungsgespräche integriert und werden sehr gut von den Kunden angenommen. Auch neue Bestattungsformen wie z.B. die Baumbestattung über die Firma Tree-of-Life konnten in das Leistungsangebot aufgenommen werden. Um auf die immer spezielleren Wünsche der Kunden einzugehen, wurde durch die Zusammenarbeit mit ausgewählten Firmen ein breitgefächertes Leistungsangebot geschaffen.

Instandhaltungsmaßnahmen für das Wirtschaftsjahr 2020 konnten auf Grund der Corona Maßnahmen nur in einem geringfügigen Maße durchgeführt werden.

Die geplante Anschaffung eines Sarghubstaplers sowie einer Überführungstrage/Treppenlift war zur körperlichen Entlastung der Angestellten notwendig und konnte umgesetzt werden.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die Faktoren der Beeinflussung der Umsatzerlöse sind auch im Wirtschaftsjahr 2021 gleich den vergangenen Wirtschaftsjahren zu bewerten. Eine Prognose der Sterbefallzahlen ist nicht präzise möglich, wobei auch hier der Verlauf und Entwicklung der Corona Pandemie eine wesentliche Rolle spielen wird.

Da der Eigenbetrieb hauptsächlich seine Wirkungskreise an seinem Standort tätigt, ist es ebenfalls maßgeblich wie groß sich der Bevölkerungsrückgang der Stadt und Umgebung entwickelt.

Themen wie digitaler Nachlass und Vorsorge nehmen weiter an Bedeutung zu. Für das kommende Jahr werden den Kunden auch in dieser Hinsicht neue Möglichkeiten mit einem digitalen Vertrag und Nachlassmanager angeboten.

Durch flexible Kostenanpassungen, Erweiterungen des Dienstleistungsangebotes sowie Einsparungen in den Ausgaben des Betriebes soll auch weiterhin ein positiver Verlauf erreicht werden.

Eine große Herausforderung stellen die ständig steigenden Personalkosten sowie die Anschaffungs- und Nebenkosten des Betriebes dar.

Die oberste Zielsetzung des Wirtschaftsjahres 2021 ist es, das positive Ergebnis zu erhalten und weiterhin die Erweiterung der Bestattungsverträge langfristig auszubauen, um die Sicherung des Eigenbetriebes zu gewährleisten.

Auch die Ansparung liquider Mittel stellt wieder einen Schwerpunkt dar, damit die Voraussetzungen für Anschaffungen in den Folgejahren geschaffen werden können.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

<u>Bilanz Aktiva</u>	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1.473,24	982,00
Sachanlagen	119.738,51	144.256,08	135.946,51
Umlaufvermögen			
Vorräte	33.064,09	34.302,76	82.280,68
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.004,70	46.617,61	85.415,54
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	309.320,54	393.658,04	449.164,32
Rechnungsabgrenzungsposten	10.348,38	8.023,09	10.728,15
Bilanzsumme	511.477,22	628.330,82	764.517,20

Bilanz Passiva

	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Eigenkapital			
Stammkapital	79.250,24	79.250,24	79.250,24
Allgemeine Rücklagen	110.000,00	110.000,00	125.000,00
Gewinnrücklagen	22.809,21	23.672,61	28.044,57
Jahresüberschuss	863,40	19.371,96	74.455,47
Rückstellungen	15.685,00	19.059,00	36.202,00
Verbindlichkeiten	282.869,37	376.977,01	421.564,92
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	511.477,22	628.330,82	764.517,20

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Umsatzerlöse	446.212,65	487.161,11	551.922,31
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	7.194,31	-2.362,53	51.498,41
sonstige betriebliche Erträge	971,91	2.927,52	1.476,33
Materialaufwand	145.263,55	126.819,15	169.101,72
Personalaufwand	233.474,20	245.307,50	257.366,49
Abschreibungen	14.819,65	15.245,89	19.486,43
sonstige betriebliche Aufwendungen	59.613,02	77.705,06	62.158,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.208,45	22.648,50	96.783,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,23	5,33	18,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,72	2.844,87	21.926,39
Ergebnis nach Steuern	1.211,40	19.808,96	74.875,47
sonstige Steuern	348,00	437,00	420,00
Jahresüberschuss	863,40	19.371,96	74.455,47

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung (%)	94,81%	36,97%	182,36%
Vermögensstruktur (%)	23,41%	23,19%	17,91%
Fremdkapitalquote (%)	58,37%	63,03%	59,88%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (%)	41,63%	36,97%	40,12%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
Liquidität			
Effektivverschuldung (€)	-98.520	-97.601	-195.296
kurzfristige Liquidität (%)	134,83%	125,89%	146,33%
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (%)	0,41%	8,34%	24,27%
Gesamtkapitalrendite (%)	0,17%	3,08%	9,74%

4.2 Gesellschaften

4.2.1 WOBA – Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbH

Anschrift	Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbH Zwickauer Straße 32 08468 Reichenbach im Vogtland Tel.: (0 37 65) 55 33 - 0 Fax.: (0 37 65) 55 33 - 44 Email: info@woba-reichenbach.de Homepage: www.woba-reichenbach.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Reichenbach im Vogtland
Gründung	12. Juni 1992 durch Umwandlung des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Reichenbach
Handelsregister	HRB 6594 Amtsgericht Chemnitz
Stammkapital	10.226.000,00 €
Gesellschaftsvertrag	vom 12. Juni 1992; zuletzt geändert mit Beschluss vom 02. November 2018
Organe	Geschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung
Gesellschafter	Stadt Reichenbach – 100%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Raphael Kürzinger Oberbürgermeister <u>Mitglieder</u> Herr Thomas Höllrich Stadtrat, Angestellter Herr Prof. Dr. Volker Liskowsky Stadtrat, Hochschullehrer i.R. Herr Jens Pfretzschner Stadtrat, Schulleiter und Geschäftsinhaber Herr Stephan Hösl Stadtrat, Landtagsabgeordneter Herr Benedikt Lommer Stadtrat, Augenoptikermeister Herr Oliver Großpietzsch Stadtrat, Angestellter Herr Jörg Schaller Stadtrat, Zahnarzt Herr Danny Zeiner Stadtrat, Fliesenleger Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Tillack Stadtrat, Professor
Geschäftsführung	Frau Daniela Raschpichler, Diplom-Betriebswirtin (FH)

Wirtschaftsprüfer	Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft & Steuerberatungsgesellschaft	
Anzahl der Mitarbeiter	durchschnittlich 13 Arbeitnehmer und zwei Auszubildende	
Beteiligung	REWIS – Reichenbacher Wohnungs- Immobilien und Service GmbH	100%

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Sanierung, Instandsetzung und Instandhaltung, die Betreuung, die Bewirtschaftung und die Verwaltung von Bauten, einschließlich des jeweiligen Grundes und Bodens, in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Einrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die WOBA ist das zweitgrößte kommunale Wohnungsunternehmen im Vogtlandkreis und mit 2.036 Wohnungen und 41 Gewerbeeinheiten Marktführerin in Reichenbach im Vogtland (ca. 15 % Marktanteil am Gesamtwohnungsmarkt in Reichenbach im Vogtland).

Finanzbeziehungen

Die Gesellschaft hat am 19. Juni 2000 mit der Reichenbacher Wohnungs-Immobilien und Service GmbH (REWIS) einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag ist zuletzt am 21. März 2014 geändert worden. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 25. April 2014 zugestimmt. Zwischen den beiden Parteien besteht eine umsatzsteuerliche sowie eine ertragsteuerliche Organschaft.

Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Reichenbach und der WOBA bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft & Steuerberatungsgesellschaft, Dresden geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 14. April 2021 testiert. Die WOBA schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 102.714,33 € ab.

Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 405.076,77 € wurde beschlussmäßig den Gewinnrücklagen zugeführt.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen getroffen:

Die Einwohnerzahl der Stadt Reichenbach im Vogtland ist seit Jahren rückläufig, per 31.12.2020 betrug die Einwohnerzahl für Haupt- und Nebenwohnsitze inklusive aller Ortsteile 20.934 (Vorjahr: 21.651), was einem Rückgang von ca. 3,3 % entspricht. Die Anzahl der Zuzüge hat sich im Vergleich zum Vorjahr fast halbiert und beträgt im Berichtsjahr nur noch 423 (2019: 999); die Anzahl der Wegzüge stagniert mit 838 auf Vorjahresniveau (2019: 903).

Insbesondere der anhaltende Wegzug junger Menschen, Berufstätiger und Asylbewerber in die Ballungszentren wirkt sich nachhaltig auf die gesamtstädtische Entwicklung aus. Entgegen dem gesamtdeutschen Trend, entwickeln sich die Mietpreise in Reichenbach im Vogtland aufgrund der Zunahme des Wohnungsleerstandes, der sinkenden Attraktivität der Innenstadt, dem Rückzug der Dienstleister, wie z. B. Banken und Arbeitsamt, der geringen Kaufkraft bedingt durch Mindestlohn- und Rentenniveau, weiterhin teilweise rückläufig. Modernisierungsmaßnahmen und umfangreiche Aufwendungen bei Mieterwechseln führen oft nicht zur adäquaten Erhöhung der Wohnungsmieten. Mittlere bis schlechte Lagequalitäten, unsanierte Bausubstanz und das Überangebot von Wohnungen mit teilweise homogenen Grundrissen erschweren die Geschäftstätigkeit und lassen keine Entspannung erwarten. Das Gesetz zur Begrenzung der Miethöhe („Mietpreisbremse“) wird auch in Zukunft keinerlei Rolle für die Gesellschaft spielen.

Zum Bilanzstichtag zählten 2.036 Wohnungen mit einer Fläche von 114.757 m² und 41 Gewerbeflächen mit 5.543 m² zum eigenen Bestand der WOBA.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die WOBA verfolgt das Ziel, den Marktanteil in den nächsten Jahren zu stabilisieren und in einzelnen Bereichen zu verbessern. Die Modernisierung von Altbauten, die über eine reine Bestandserhaltung hinausgeht, ist vor allem für Zielgruppen angedacht, die einen individuellen und höherwertigen Anspruch haben sowie über ein höheres Haushaltseinkommen verfügen. Für das Mieterklientel über 65 Jahren sind seniorenrechtliche Anpassungen der Wohnungen erforderlich. Um Neumieter zu generieren, müssen unter dem Motto „Arbeiten in Leipzig und wohnen in Reichenbach im Vogtland“ ansprechende Wohnkonzepte (z. B. Gated Communities, Flatrate-Wohnen, etc.) für junge Menschen und Arbeitnehmer geschaffen werden.

Das Hauptaugenmerk der Gesellschaft liegt wie bisher im Leerstandsabbau, der Ertragssteigerung und damit eng verbunden auf der Qualitätsverbesserung sowie der Portfoliooptimierung.

Die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft wird weiterhin wesentlich von qualifizierten Mitarbeitern abhängen. Die WOBA bildet konsequent eigenen Nachwuchs aus und qualifiziert ihre Mitarbeiter permanent weiter. Alle Mitarbeiter sind zu kundenorientierter, aktiver und wirtschaftlicher Leistungserbringung angehalten.

Im Zusammenhang mit der anhaltenden Corona-Pandemie ist eine weiter rückläufige Geschäftsentwicklung für 2021 vorhersehbar. Es sind Maßnahmen zur Sicherung der Geschäftstätigkeit und Kundenerreichbarkeit getroffen worden. Einer möglichen gleichzeitigen Quarantänemaßnahme für alle Mitarbeiter wird durch die räumliche Trennung im Homeoffice entgegengewirkt, so dass davon auszugehen ist, dass die Bestandskundenbetreuung sowie das operative Geschäft nach Wichtigkeit dauerhaft durchgeführt werden können. Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 216 T€ geplant. Durch die Corona-Pandemie werden negative Auswirkungen - insbesondere auch infolge erhöhter Fluktuation - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Bilanz Aktiva	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.720,95	6.656,28	7.369,10
Sachanlagen	49.189.559,28	48.254.283,07	47.052.726,92
Finanzanlagen	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.946.303,51	2.082.834,11	2.102.381,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232.219,91	281.537,41	252.257,86
Flüssige Mittel	2.302.539,51	2.193.827,74	2.371.098,63
Rechnungsabgrenzungsposten	7.750,33	5.171,24	2.264,11
Bilanzsumme	53.721.093,49	52.850.309,85	51.814.097,70
Treuhandvermögen	1.524.240,55	1.359.665,94	1.420.704,31

Bilanz Passiva	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.226.000,00	10.226.000,00	10.226.000,00
Kapitalrücklagen	1.299.015,21	1.299.015,21	1.299.015,21
Gewinnrücklagen	22.386.107,51	22.679.689,79	23.084.766,56
Jahresüberschuss	293.582,28	405.076,77	102.714,33
Sonderposten für Investitionszulagen in das Anlagevermögen	50.998,55	27.501,57	37.943,34
Rückstellungen	497.551,58	442.844,10	367.461,17
Verbindlichkeiten	18.823.337,64	17.634.698,00	16.557.783,14
Rechnungsabgrenzungsposten	144.500,72	135.484,41	138.413,95
Bilanzsumme	53.721.093,49	52.850.309,85	51.814.097,70
Treuhandverbindlichkeit	1.524.240,55	1.359.665,94	1.420.704,31

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Umsatzerlöse	7.484.871,51	7.577.834,47	7.646.781,33
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-33.373,33	136.530,60	-14.673,03
sonstige betriebliche Erträge	236.436,60	1.225.541,36	1.027.613,11
Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen	4.257.690,39	4.259.646,42	4.287.279,00
Personalaufwand	588.982,01	568.625,84	569.891,66
Abschreibungen	1.780.173,90	2.935.714,78	2.954.881,92
sonstige betriebliche Aufwendungen	417.737,86	492.411,82	513.570,63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	643.350,62	683.507,57	334.098,20
Erträge aus Gewinnabführung	95.270,02	112.515,79	73.294,32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.959,93	2.778,01	1.827,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	431.109,62	393.518,60	306.168,72
Ergebnis nach Steuern	310.470,95	405.282,77	103.051,33
sonstige Steuern	16.888,67	206,00	337,00
Jahresüberschuss	293.582,28	405.076,77	102.714,33

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung (%)	68,47%	289,49%	324,97%
Vermögensstruktur (%)	91,64%	91,37%	90,88%
Fremdkapitalquote (%)	35,97%	34,21%	32,67%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote (%)	63,67%	65,49%	66,99%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung (€)	14.342.275	13.076.499	11.832.046
kurzfristige Liquidität (%)	100,91%	98,20%	81,50%
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite (%)	0,86%	1,17%	0,30%
Gesamtkapitalrendite (%)	1,35%	1,51%	0,79%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	467.804,47 €	541.273,89 €	509.785,42 €
Arbeitsproduktivität	12,71	13,33	13,42

4.2.2 RAD – Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft Reichenbach/Vogtl. mbH

Anschrift	RAD – Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft Reichenbach/Vogtl. mbH	
	Wagnerstraße 21 08468 Reichenbach im Vogtland	
	Tel.:	(0 37 65) 55 56 - 0
	Fax.:	(0 37 65) 55 56 - 26
	Email:	info@rad-reichenbach.de
	Homepage:	www.rad-reichenbach.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Sitz	Reichenbach im Vogtland	
Gründung	29. Dezember 1994	
Handelsregister	HRB 12069 Amtsgericht Chemnitz	
Stammkapital	100.000,00 €	
Gesellschaftsvertrag	vom 29. Dezember 1994; zuletzt geändert mit Beschluss vom 01. März 2001	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung	
Gesellschafter	Stadt Reichenbach/Vogtland	51%
	Stenau Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft GmbH & Co. KG, Ahaus	49%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Raphael Kürzinger	Oberbürgermeister
	<u>Stellvertreter</u> Herr Dr. Georg Grüber	Kaufmann
	<u>Mitglieder</u> Herr Dr. Hubertus Reloe	Geschäftsführer (ab 31.03.2020)
	Herr Dr. Hermann Bergmann	Geschäftsführer (bis 31.03.2020)
	Herr Hans-Jochen Köhler	Rentner (ab 01.07.2020)
	Herr Frank Wirth	Gastronom
	Herr Jens Groschopf	Busfahrer (bis 30.06.2020)
Geschäftsführung	Herr Heiko Knobloch	

Gesamtprokura	Frau Grit Jakesch
Wirtschaftsprüfer	HKMS Treuhand GmbH Plauen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Anzahl der Mitarbeiter	durchschnittlich 43 Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer
Beteiligung	keine vorhanden

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zu gewerblichen Zwecken, u.a. Verkehrsleistungen (außer Personenbeförderung), Reinigungsleistungen, Landschafts- und Gartenbau, Erdarbeiten, Ausführung von elektrotechnischen Leistungen, Technikverleih, Beratungs- und Verwaltungsdienstleistungen, Ausführung von kraftfahrzeugtechnischen Leistungen sowie die aktive Steuerung von Arbeitsmarktpolitik sowie Strukturentwicklung im regionalen Bereich.

Finanzbeziehungen

In der Gesellschafterversammlung am 05. Juni 2020 wurde beschlossen, das Jahresergebnis 2020 in Höhe von 99.174,34 € zu 1/3 (33.058,11 €) in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 73.438,83 € an die Gesellschafter auszuschütten.

Auf die Stadt Reichenbach im Vogtland entfiel im Jahr 2020 ein Ausschüttungsanteil in Höhe von 28.383,20 € (inkl. Abzüge).

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die HKMS Treuhand GmbH Plauen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Plauen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 12. Mai 2021 testiert. Die RAD schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 99.174,34 € ab.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen getroffen:

Das Geschäftsjahr 2020 war in allen Belangen ein schwieriges Jahr. Die Gesellschaft verlor Auftraggeber durch nicht bezuschlagten Ausschreibungen, wie auch durch die anhaltende Corona-Pandemie. Es konnten aber auch neue Kunden in Plauen erworben und das Auftragsvolumen in Zwickau erweitert werden.

Durch diese Bemühungen sowie die Einsatzbereitschaft des Personals konnte die Leistungserbringung gegenüber dem Vorjahr dennoch gesteigert werden.

Das Jahresergebnis weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 99.174,34 € aus.

Der Rahmenvertrag mit der Stadt Reichenbach und die Garantieerklärung des Gesellschafters bieten der Gesellschaft die notwendigen Sicherheiten und ermöglichen eine gute Grundauslastung. Gegenwärtig generiert die Gesellschaft ca. 50% ihres Umsatzes aus dem städtischen Vertrag. Die Neuausschreibung des städtischen Rahmenvertrages ist für 2021 vorgesehen.

Ausblick

Im Lagebericht werden folgende Aussagen zur Prognose getroffen:

Eine große Herausforderung für die Gesellschaft besteht darin, durch ständige Optimierung der Arbeitsprozesse die steigenden Kosten für Personal und Technik zu kompensieren und die Gesamteffektivität zu erhöhen. Maßgebend für diese Entwicklung sind gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht ersichtlich.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

<u>Bilanz Aktiva</u>	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.981,00	24.218,00	18.423,00
Sachanlagen	1.470.443,00	1.403.945,00	1.229.973,00
Umlaufvermögen			
Vorräte	66.700,98	50.951,19	57.128,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218.530,01	228.710,86	205.611,45
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	104.606,73	70.034,58	178.401,04
Rechnungsabgrenzungsposten	8.452,33	11.465,64	11.684,98
Bilanzsumme	1.876.714,05	1.789.325,27	1.701.222,18

<u>Bilanz Passiva</u>	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklagen	865.043,21	865.043,21	865.043,21
Gewinnrücklagen	223.959,82	260.679,23	293.737,34
Bilanzgewinn/-verlust	70.558,93	73.438,83	66.116,23
Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen	47.126,85	40.263,50	33.400,15
Rückstellungen	68.940,28	70.653,69	72.301,14
Verbindlichkeiten	501.084,96	379.246,81	270.624,11
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.876.714,05	1.789.325,27	1.701.222,18

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Umsatzerlöse	2.384.913,86	2.451.153,66	2.528.520,21
sonstige betriebliche Erträge	51.122,01	29.801,85	27.828,84
Materialaufwand	559.871,83	496.162,55	567.874,46
Personalaufwand	1.168.849,97	1.222.488,34	1.281.592,76
Abschreibungen	261.171,96	316.134,55	273.352,79
sonstige betriebliche Aufwendungen	280.514,34	273.561,88	281.372,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.950,20	3.851,68	2.203,01
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	160.677,57	168.756,51	149.953,34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44.279,83	48.171,15	40.856,03
Ergebnis nach Steuern	116.397,74	120.585,36	109.097,31
sonstige Steuern	10.559,34	10.427,12	9.922,97
Jahresüberschuss	105.838,40	110.158,24	99.174,34
Gewinnvortrag	42.221,12	70.558,93	73.438,83
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-35.279,47	36.719,41	33.058,11
Ausschüttung an Gesellschafter	-42.221,12	70.558,93	73.438,83
Bilanzgewinn	70.558,93	73.438,83	66.116,23

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung (%)	90,34%	116,86%	269,13%
Vermögensstruktur (%)	78,78%	79,82%	73,38%
Fremdkapitalquote (%)	30,37%	25,14%	20,16%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote (%)	67,12%	72,61%	77,88%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung (€)	111.247	29.550	-170.517
kurzfristige Liquidität (%)	151,54%	135,98%	170,29%
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite (%)	8,40%	8,48%	7,49%
Gesamtkapitalrendite (%)	5,90%	6,37%	5,96%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	54.202,59 €	54.470,08 €	58.802,80 €
Arbeitsproduktivität	2,04	2,01	1,97

4.2.3 Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH

Anschrift	Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH	
	Roßplatz 13 08468 Reichenbach im Vogtland	
	Tel.:	(0 37 65) 78 17 - 0
	Fax.:	(0 37 65) 78 17 - 5 99
	Email:	info@swrc.de
	Homepage:	www.swrc.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Sitz	Reichenbach im Vogtland	
Gründung	19. Juni 1992	
Handelsregister	HRB 7103 Amtsgericht Chemnitz	
Stammkapital	4.600.000,00 €	
Gesellschaftsvertrag	derzeit gültige Fassung datiert vom 17. Oktober 2012	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung	
Gesellschafter	Stadt Reichenbach im Vogtland	51%
	enviaM AG	24,5%
	Thüga AG	24,5%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Raphael Kürzinger	Oberbürgermeister
	<u>Stellvertreter</u> Herr Ralf Hiltenkamp	Vorstandsmitglied enviaM Energie AG
	Herr Dr. Winfried Rasbach	Prokurist der Thüga AG
	<u>Mitglieder</u> Herr Veit Bursian Herr Matthias Kunath	Versicherungskaufmann Geschäftsführer Vertrieb envia THERM GmbH
	Herr Ralf Malek Herr Henry Ruß Herr Andreas Alders Herr Danny Zeiner	Gastronom Prozessmanager Pfarrer Selbstständiger Handwerker
	Herr Björn Bullermann	Mitarbeiter Unternehmensentwicklung Thüga AG
Geschäftsführung	Herr Dipl.-Kfm. (FH) Lars Lange	

Wirtschaftsprüfer	A.V.A.T.I.S Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Anzahl der Mitarbeiter	durchschnittlich 50 Arbeitnehmer, ein Geschäftsführer sowie drei Auszubildende	
Beteiligung	Kom9 GmbH & Co.KG	0,37%
	Thüga Erneuerbare Energie GmbH & Co.KG	0,26%

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Das Unternehmen betreibt das Strom- und Erdgasnetz im Stadtgebiet Reichenbach im Vogtland, verkauft Strom und Erdgas in Reichenbach im Vogtland und der Region und versorgt Kunden im Stadtgebiet Reichenbach im Vogtland mit Nah- und Fernwärme. Darüber hinaus ist das Unternehmen in zunehmendem Maße im Bereich von erneuerbaren Energieträgern und sonstigen Energiedienstleistungen tätig.

Finanzbeziehung

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde vorgeschlagen, aus dem Jahresüberschuss von 1.326.692,21 € eine Dividende in Höhe von 1.250.000,00 € auszuschütten und den restlichen Betrag in Höhe von 76.692,21 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Auf die Stadt Reichenbach im Vogtland entfiel im Jahr 2020 ein Ausschüttungsanteil i.H.v. 536.615,63 €.

Weitere Finanzbeziehungen bestehen zwischen der Stadt Reichenbach und den Stadtwerken Reichenbach nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 15. April 2021 testiert. Die Stadtwerke Reichenbach schließen das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 1.326.692,21 € ab.

Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 1.329.188,89 € wurde beschlussmäßig in Höhe von 1.150.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Der Restbetrag in Höhe von 179.188,89 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Lage des Unternehmens

Wie kein anderes Jahr wurde das Jahr 2020 in vorher nicht vorstellbarem Ausmaß durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Wendet man sich dem Energiejahr 2020 zu, so hatte die Corona-Pandemie vor allem während des nationalen Lockdowns von März bis Juni 2020 die

stärksten Auswirkungen. Mit 551 TWh lag der Stromverbrauch am niedrigsten seit der Jahrtausendwende.

Vor allem der Einsatz von Braun- und Steinkohle sank um 18%. Auch Kernenergie, Öl und Erdgas fanden bei der Energieerzeugung weniger Anwendung.

In dem Zusammenhang stieg der Anteil Erneuerbarer Energien am Stromverbrauch auf einen Höchstwert von 46,2% im Jahr 2020 an. Konkret bedeutete dies einen Zuwachs von 12,3 TWh gegenüber 2019. Allein der Beitrag der Windenergie lag höher als Braun- und Steinkohle zusammen.

Die Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH übernimmt in ihrer führenden Rolle als ortsansässiger Energiedienstleister Verantwortung im Spannungsbogen zwischen Ökonomie, Ökologie, Digitalisierung, Daseinsversorgung, erwarteter Gemeinwohlorientierung und den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Um jederzeit die Energieversorgung als kritische Infrastruktur abzusichern, wurde am 12. März 2020 im Unternehmen ein Corona-Krisenstab bestehend aus den Führungskräften, dem Geschäftsführer und der Unternehmenskommunikation gebildet. Dieses Gremium hat das Ziel, die Sach- und Faktenlage aus der Bundespolitik und Landespolitik zu beleuchten, daraus Maßnahmen für das Unternehmen abzuleiten und für die verschiedenen Bereiche ausgewogen zu gestalten.

Die Gesellschaft war als wichtiger Wirtschaftsfaktor und Jobmotor auch im Berichtsjahr präsent. Das Unternehmen beauftragt vorzugsweise Firmen aus der Region und beschäftigt mittlerweile 54 Mitarbeiter. Die Stadtwerke Reichenbach beliefern im Berichtsjahr ca. 15.400 Kunden mit Strom sowie 3.400 Kunden mit Gas. Bei den Tarifkunden bleibt im Zeitraum März bis Dezember 2020 festzuhalten, dass im Vergleich zum Planabsatz an Strom eine positive Abweichung um 0,9 GWh zu verzeichnen ist. Ebenso gibt es beim Medium Erdgas eine positive Abweichung um 4,6 GWh.

Die Auswertung der Monate März bis Dezember 2020 zeigt insgesamt eine negative Abweichung im Strom von 0,3 GWh zum Plan und im Erdgas eine negative Abweichung von 1,3 GWh. In den monatlichen Risikokomitee-Sitzungen wird das Beschaffungs- und Verkaufsgeschäft gemäß den Beschaffungsrichtlinien bewertet und wenn notwendig Beschlüsse gefasst.

Trotz der derzeitigen positiven Geschäftszwischenlage des Unternehmens im Rahmen der Pandemie bleibt die Geschäftsführung kritisch und wachsam mit der zukünftigen Situation. Im Zusammenhang mit der Pandemie sind dem Unternehmen Mehrkosten in Höhe von ca. 40 T€ entstanden. Dem entgegen steht der deutlich beschleunigte Wandel zur Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen.

Ausblick

Die Prognose des Lageberichts besagt Folgendes:

Die prognostizierte wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH ist im Jahresplan 2021 und in der Mittelfristplanung bis zum Jahr 2025 formuliert und vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom November 2020 beschlossen beziehungsweise zur Kenntnis genommen worden.

Ein Abklingen der Corona-Pandemie ist aufgrund der zu erwartenden Impfungen erst für das zweite Halbjahr 2021 absehbar. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf das Unternehmen sind aktuell schwer vorherzusagen. Insgesamt ist 2021 vermutlich noch nicht von einer vollständigen Erholung auszugehen.

Die ab 2021 geltende CO₂-Bepreisung in den Sektoren Gebäude und Verkehr mit zunächst € 25 je Tonne lässt wahrscheinlich noch keinen größeren Effekt hinsichtlich der Treibhausgasminimierung erwarten. Um letztlich Klimaneutralität zu erreichen, braucht es daher weitere Instrumente, wie die im Jahr 2020 beschlossenen Gesetze bzw. Gesetzesänderungen zum Kohleausstieg, Erneuerbare Energien und Gebäudestandards. Doch nicht nur das. Gleichzeitig entschied man sich auf EU-Ebene für die Anhebung des 2030-er Klimaziels, nämlich 55% Treibhausgasreduktion zu erreichen. Das bedeutet auch für Deutschland eine Erhöhung des Klimaziels bis 2030, konkret eine Verringerung der Reduktion von mindestens 65% gegenüber 1990.

Die Gesellschaft prognostiziert einen leichten witterungsbedingten Anstieg des Abnahmeverhaltens bei den Erdgaskunden und ein rückläufiges Abnahmeverhalten bei den Stromkunden, bedingt durch den weiteren Zubau von Photovoltaikanlagen mit Batteriespeichersystemen und Energieeffizienz. Das Abnahmeverhalten der Wärmekunden wird stagnierend eingeschätzt. Ergebnismindernd werden sich Maßnahmen durch Ausgaben in neue Geschäftsfelder auswirken. Insgesamt wird mit einem erfolgreichen Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2021 gerechnet.

Die Liquidität ist aktuell sichergestellt, so dass alle bestehenden finanziellen Verpflichtungen bedient werden können.

Der Jahresüberschuss 2021 wird aus den geschilderten Gründen insbesondere im Rahmen der Anpassung der Unternehmung an die neuen Herausforderungen der Energiewende leicht rückläufig gegenüber dem des Geschäftsjahres 2020 sein. Hierbei rechnet das Unternehmen mit leicht steigenden Umsatzerlösen und einem leicht verbesserten Betriebsergebnis. Die Kundenzufriedenheit soll auf einem unverändert guten Niveau verbleiben.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Bilanz Aktiva	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	94.087,00	138.894,00	121.977,00
Sachanlagen	15.479.780,47	16.492.529,78	16.776.691,60
Finanzanlagen	3.896.134,40	3.896.134,40	3.896.134,40
Umlaufvermögen			
Vorräte	68.855,78	90.097,23	118.972,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.054.532,47	2.279.499,44	2.149.507,92
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.907.032,20	3.633.289,15	2.898.811,10
Rechnungsabgrenzungsposten	404.113,16	449.601,35	656.783,86
Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	44.461,38	0,00	0,00
Bilanzsumme	24.948.996,86	26.980.045,35	26.618.878,70

Bilanz Passiva

	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.600.000,00	4.600.000,00	4.600.000,00
Kapitalrücklagen	3.688.281,84	3.688.281,84	3.688.281,84
Gewinnrücklagen	4.387.583,40	4.407.456,74	4.586.645,63
Bilanzgewinn/-verlust	1.369.873,34	1.329.188,89	1.326.692,21
Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen	1.407.261,81	1.324.348,77	1.264.532,78
Rückstellungen	3.207.436,14	3.196.058,66	3.217.496,79
Verbindlichkeiten	6.278.365,58	8.432.615,45	7.934.629,45
Rechnungsabgrenzungsposten	10.194,75	2.095,00	600,00
Bilanzsumme	24.948.996,86	26.980.045,35	26.618.878,70

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2018 in €	Ist 2019 in €	Ist 2020 in €
Umsatzerlöse	20.927.512,57	22.679.613,46	23.431.524,72
andere aktivierte Eigenleistungen	203.073,88	211.845,66	181.037,29
sonstige betriebliche Erträge	447.726,77	351.073,89	210.107,97
Materialaufwand	13.966.540,14	15.441.765,55	16.017.738,88
Personalaufwand	3.022.825,02	2.962.016,65	3.192.711,29
Abschreibungen	1.352.720,78	1.355.315,56	1.369.163,61
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.783.845,00	1.803.168,44	1.704.439,42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.452.382,28	1.680.266,81	1.538.616,78
Erträge aus Beteiligungen	391.976,94	368.664,77	380.062,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.887,19	20.243,69	18.745,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	71.855,74	154.784,67	113.200,48
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	329.223,94	485.288,10	420.693,34
Ergebnis nach Steuern	1.461.166,73	1.429.102,50	1.403.531,04
sonstige Steuern	91.293,39	99.913,61	76.838,83
Jahresüberschuss	1.369.873,34	1.329.188,89	1.326.692,21

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung (%)	69,23%	56,04%	83,42%
Vermögensstruktur (%)	78,04%	76,08%	78,12%
Fremdkapitalquote (%)	38,02%	43,10%	41,90%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (%)	56,30%	51,98%	53,35%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
Liquidität			
Effektivverschuldung (€)	1.247.945	2.429.730	2.767.338
kurzfristige Liquidität (%)	136,44%	150,26%	124,90%

Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (%)	9,75%	9,48%	9,34%
Gesamtkapitalrendite (%)	7,06%	6,29%	6,41%
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	445.266,22 €	462.849,25 €	468.630,49 €
Arbeitsproduktivität	6,92	7,66	7,34

	Frau Astrid Münster Herr Herold Quick Herr Jörg Röglin Frau Steffi Schädlich Herr Steffen Schneider Herr Ralf Schreiber Herr Sven Schulze Herr Volkmar Viehweg Herr Alexander Troll Herr Volker Schneider	Bürgermeisterin Bürgermeister Oberbürgermeister Bürgermeisterin Bürgermeister Oberbürgermeister Finanzbürgermeister Bürgermeister Bürgermeister (seit 06.11.2020) Geschäftsführer (seit 06.11.2020)
Geschäftsführung	Frau Maritha Dittmer Herr Mike Ruckh (seit 06.11.2020)	
Anzahl der Mitarbeiter	zwei	
Beteiligung	envia Mitteldeutsche Energie AG	22,18%

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenden Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in allen Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Finanzbeziehungen

Hinsichtlich der Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen wurden im Geschäftsjahr keine weiteren Aktien in die KBE von Städten oder Gemeinden eingelegt und es werden alle bisher eingelegten Aktien der Treugeber und Gesellschafter gehalten.

Der Gewinn der KBE wird anteilig an die Stadt Reichenbach ausgeschüttet.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Reichenbach und der KBE bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2020 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft. Die KBE schließt das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2020 mit einem Jahresüberschuss von 33.251.323,86 € ab.

Im Jahr 2020 wurde durch den Aufsichtsrat bzw. Gesellschafterversammlung beschlossen insgesamt 37 Mio. € auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte vorab in Höhe von 33 Mio. € am 14. Mai 2020 und der Restbetrag in Höhe von 4 Mio. € am 6. November 2020. Die Gesamtausschüttung 2020 erfolgte aus dem Jahresüberschuss zum 30. Juni 2020 und aus dem Bilanzgewinn.

Damit entfiel im Jahr 2020 auf die Stadt Reichenbach im Vogtland ein Ausschüttungsanteil i. H. v. 40.282,71 € €.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs getroffen:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/2020 wurden keine enviaM-Aktien in die KBE eingelegt. Vom Angebot der KBE an die Treugeber und Direktaktionäre, Aktien in die KBE einzulegen, hat kein Treugeber bzw. Direktaktionär Gebrauch gemacht.

Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist durch ein Gutachten von Ernst & Young positiv eingestuft. Die KBE besitzt keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft verfügt über Rücklagen die in den nächsten Jahren die Kontinuität der Ausschüttung gewährleisten. Für Ankäufe von Geschäftsanteilen wurde mittelfristig ein Betrag von 200.000 € eingeplant. Weitere Ankäufe wären aus den Rücklagen möglich. Die laufenden Kosten entsprechen mit Anpassungen dem bisherigen Niveau. Die Steuern orientieren sich an der Ausschüttung der enviaM.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die Entwicklung der KBE hängt von der positiven Entwicklung der enviaM-Gruppe ab. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte erhalten bleiben und die kommunalen Anteilseigner zur zukunftsorientierten Entwicklung der enviaM-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten, dem Ausbau erneuerbarer Energien, der Öffnung für den Bereich der E-Mobility sowie die Bereitschaft, in die digitale Welt zu investieren, sind weitere Erfolgsfaktoren, die mitzugestalten sind.

Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE. Aus dem Eigeninteresse heraus muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung feste Bestandteile in der Zukunft bleiben. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und in den sonstigen Gremien ist wichtiger denn je, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und damit auch die eigene Zukunft mitzugestalten

zu können. Für die Solidargemeinschaft von KBE und KBM ist es wichtiger als jemals zuvor, dass das Regionalwerk enviaM, das von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe, in seinem Gewicht und seiner Selbstständigkeit erhalten bleibt. Strom ist Daseinsvorsorge, ist Versorgungssicherheit. Die Konzessionen bilden die Basis. Die KBE ist eine Solidargemeinschaft von Städten und Gemeinden, die in vielfältiger Weise die regionalversorgten Städte und Gemeinden in ihren Belangen unterstützt. Das ist heute so und soll in der Zukunft auch so bleiben.

4.2.5 enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG

Anschrift	envia Mitteldeutsche Energie AG	
	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 48 2 - 0
	Fax.:	(03 71) 48 2 - 29 99
	Email:	info@enviaM.de
	Homepage:	www.enviaM.de
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	07. August 2002	
Handelsregister	HRB 19751 Amtsgericht Chemnitz	
Grundkapital	635.187.200 €	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat	
Gesellschafter	innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	38,58%
	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%
	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%
	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,13%
	Städte/Gemeinden/Stadtwerke	4,12%
	davon die Stadt Reichenbach als Gesellschafter über die KBE	0,129%
	als Treugeber über die KBE	0,014%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Bernd Böddeling	Bereichsvorstand der innogy SE
	<u>Stellvertreter</u> Herr René Pöhls	Vorsitzender des Gemeinsamen Gesamtbetriebsrates
	Herr Thomas Zenker	Bürgermeister

Mitglieder

Herr Sven Bartz	Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrates Chemnitz der enviaM, MITGAS, MITNETZ STROM und MITNETZ GAS
Herr Holger Bittner	Leiter der Abteilung Planung/Geschäftssteuerung der enviaM
Herr Marcus Borck	Landesfachbereichsleiter Ver- und Entsorgung der ver.di Landesbezirke Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Frau Christina Dittrich	Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrates Brandenburg
Herr Thomas Eulenberger Herr Carl-Ernst Giesting	Bürgermeister Stadt Penig Bereichsvorstand Geschäftskunden & REM – Vertriebsleiter
Herr Heiko Heinze	Vorsitzender des Betriebsrates der envia SERVICE GmbH
Herr Martin Herrmann	Vertriebsvorstand der innogy SE
Herr Detlef Hillebrand Frau Nadia Jakob	Geschäftsführer der KBM Senior Vice President Business Controlling & Customer Solutions der E.ON SE (seit 07.05.2020)
Herr Dr. Thomas König	Mitglied des Vorstandes der E.ON SE, Chief Operating Officer Networks (seit 07.05.2020)
Herr Bernward Küper Frau Ute Liebsch	Oberbürgermeister Bezirksleiterin des Bezirkes Cottbus der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Knut Lindner	Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrates Westsachsen
Frau Hildegard Müller	Vorstand der innogy SE (Netz, Infrastruktur)
Herr Dr. Joachim Schneider	Bereichsvorstand innogy SE (Technik, Operations, Netz, Infrastruktur)
Herr Karsten Schütze Herr Gerald Voigt	Oberbürgermeister Bezirksleiter Dresden-Chemnitz der Industriewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

	Frau Birgit Zielke	stellv. Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsra- tes Halle/ Kabelsketal
	Herr Hanns-Christoph Zippel	Vorsitzender des Gemein- samen Betriebsrates Sach- sen-Anhalt
Beirat	umfasst am 31. Dezember 2020 37 Vertreter aus Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region Zur Nennung der einzelnen Beiratsmitglieder wird auf den Jah- resabschlussbericht der envia Mitteldeutsche Energie AG ver- wiesen	
Vorstand	Herr Dr. Stephan Lowis	Vorstandsvorsitzender
	Herr Dr. Andreas Auerbach Herr Ralf Hiltenkamp	Vorstand Vertrieb Vorstand Personal Arbeitsdirektor
Anzahl der Mitarbeiter	633	
Beteiligung	an 64 unmittelbaren Gesellschaften	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere Versorgung mit Wasser, sowie Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser; Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs-, Transport- und Speichersystemen für Energie, Wasser und Abwasser, Telekommunikationsanlagen, sonstigen Transportsystemen und einer Informations- und Kommunikationsinfrastruktur; Leistungen und Dienste auf den Gebieten Energie- und Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Telekommunikation; Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen und Produkten auf den Gebieten Umwelt, Energieeffizienz, Immobilienwirtschaft, Mobilität, Digitalisierung; Vermietung von Fahrzeugen.

Die envia Mitteldeutsche Energie AG mit Sitz in Chemnitz ist ein vertikal integrierter Energiedienstleister. Die Gesellschaft hält zahlreiche Beteiligungen. enviaM und ihre Beteiligungen nehmen im Wesentlichen die Aufgaben Erzeugung, Verteilung, Handel und Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen wahr.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Zudem ist die enviaM Eigentümerin eines Elektrizitätsverteilernetzes und verpachtet dieses im Wesentlichen an die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, an der enviaM 100 % Anteile hält.

Finanzbeziehungen

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat folgenden Vorschlag vor, welchen er in der Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 172.637.454,81 € unterbreiten will:

1. Ausschüttung einer Bardividende von 0,65 € je Stückaktie auf das Grundkapital von 635.187.200,00 € → 161.278.000,00 €
2. Gewinnvortrag → 11.359.454,81 €

Die Dividende in Höhe von 0,65 € je Stückaktie ist am Tag nach der Hauptversammlung zahlbar. Die betrifft sowohl die unmittelbare als auch die mittelbare Beteiligung über die KBE.

Damit entfiel auf die Stadt Reichenbach im Vogtland ein Ausschüttungsanteil i. H. v. 18.503,18 € €.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Reichenbach und der Aktiengesellschaft bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 12. Februar 2021 testiert. Die envia Mitteldeutsche Energie AG schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von rund 342.694 T€ ab.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen getroffen:

Im Geschäftsjahr 2020 erzielt enviaM einen Jahresüberschuss in Höhe von 342,7 Mio. € (im Vorjahr: 219 Mio. €). Damit liegt der Jahresüberschuss über dem Vorjahresniveau.

Die Kundenzahlen im Bereich der Privat- und Gewerbekunden sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist zum einen begründet in einem weiterhin erhöhten Kündigungsaufkommen und zum anderen aufgrund von geringeren Akquisen. Da es aus Sicht von enviaM nicht wirtschaftlich ist, bei den aktuell sehr hohen Wechselboni mitzugehen, werden weniger Neuabschlüsse bei den Online-Portalen verzeichnet. In den Segmenten Geschäftskunden und Weiterverteiler blieb die Wettbewerbssituation gegenüber den Vorjahren weiterhin angespannt. Besonders haben in diesem Jahr die Angebote rund um die Themen Energieeffizienz und Energieberatung zum Erfolg in den Kundengruppen beigetragen.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteiler und Kommunen ist nach wie vor das vertriebliche Hauptgeschäftsfeld von enviaM. Darüber hinaus gewinnen Energiedienstleistungen zunehmend an Bedeutung. Schwerpunkte dabei sind Angebote zur dezentralen Energieerzeugung, zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz. Zudem entwickelt enviaM digitale Dienstleistungen und Mehrwerte rund um die neuen Messtechniken.

Im Geschäftsjahr 2020 lag der Investitionsschwerpunkt erneut auf dem Ausbau und der Verstärkung des Verteilernetzes für die Leistungsaufnahme und den Transport erneuerbarer Energien unter Beibehaltung der Versorgungssicherheit. Nach wie vor stehen die Themen Digitalisierung, Dezentralisierung und Dekarbonisierung im Fokus unserer Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. In Zukunft ist mit einem deutlich steigenden Bedarf an Wasserstoff zu rechnen. Diesen herzustellen und zu transportieren ist eine Herausforderung und bietet der enviaM-Gruppe Chancen. Kundenorientierte Lösungen zur Etablierung von Wasserstoff in den jeweiligen Anwendungsbereichen stehen dabei im Fokus.

Gesicherte Konzessionen sind die Basis für das Netzgeschäft und die Partnerschaft von enviaM und den Kommunen. Das Vertrauen der Kommunen in die Leistungsfähigkeit von enviaM zeigt sich in den Neuabschlüssen von Konzessionsverträgen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen abgeschlossen. Unter anderem wurden mit 20 Städten und Gemeinden in Sachsen mit 93.000 versorgten Einwohnern neue Stromkonzessionsverträge abgeschlossen.

In der enviaM-Gruppe wurde der Arbeitsalltag frühzeitig im sogenannten Krisenregelbetrieb organisiert. In den geschäftskritischen Bereichen wurden besondere Maßnahmen aufgesetzt, um die Arbeitsfähigkeit jederzeit aufrecht zu erhalten. Die Gesamtheit dieser Maßnahmen hat dazu beigetragen, dass der Geschäftsbetrieb im normalen Umfang fortgeführt werden konnte.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Auch im Jahr 2021 ist es das Ziel der enviaM die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Es wird von einem Stromabsatz für Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden von rund 6.808 Gigawattstunden ausgegangen.

Die Gesellschaft prognostiziert ein betriebliches Ergebnis nach IFRS unter dem Niveau von 2020 in der Größenordnung von rund 215 Mio. €. Die Basis dafür bildet ein stabiles Kerngeschäft.

4.2.6 Vogtland Kultur GmbH

Anschrift	Vogtland Kultur GmbH Weinholdstraße 7 08468 Reichenbach im Vogtland Tel.: (0 37 65) 12 74 3 Fax.: (0 37 65) 61 20 13 Email: info@vogtland-kultur.de Homepage: www.vogtland-kultur.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Reichenbach im Vogtland
Gründung	13. November 1996
Handelsregister	HRB 15038 Amtsgericht Chemnitz
Stammkapital	51.000,00 €
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung
Gesellschafter	Vogtlandkreis 51,00% Große Kreisstadt Stadt Reichenbach 12,25% Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl. 12,25% Stadt Markneukirchen 12,25% Gemeinde Muldenhammer 12,25%
Gesellschafterversammlung	<u>Vorsitz</u> Herr Rolf Keil Landrat <u>Mitglieder</u> Herr Raphael Kürzinger Oberbürgermeister Herr Manfred Deckert Oberbürgermeister Herr Andreas Rubner Bürgermeister Herr Jürgen Mann Bürgermeister
Aufsichtsrat	Mit Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 26. Juli 2018 hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat erhalten. <u>Vorsitz</u> Herr Joachim Otto Stadtrat <u>Stellvertreter</u> Herr Rolf Keil Landrat <u>Mitglieder</u> Herr Stefan Fraas Kreisrat Herr Thomas Höllrich Kreisrat

Herr Raphael Kürzinger
Herr Andreas Rubner
Herr Jürgen Mann

Oberbürgermeister
Bürgermeister
Bürgermeister

Geschäftsführung Herr Helmut Meißner

Anzahl der Mitarbeiter 53

Beteiligung keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist Eigentum, Besitz und Betrieb kultureller Einrichtungen; Durchführung von sozio-kulturellen Veranstaltungen; Pflege und Förderung der Kultur; Anmietung und Veranstaltung von Gastspielen mit verschiedenen Künstlern; Gewährleistung der gastronomischen Betreuung während und außerhalb der Veranstaltungen; Halten von Geschäftsanteilen, Beteiligungen und Vermögensverwaltung

Finanzbeziehungen

Die Gesellschaft hat 2020 Sitzgemeindeanteile in Höhe von 59.200 € durch die Stadt erhalten. Gewinne verbleiben in der Gesellschaft.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Reichenbach und der Vogtland Kultur GmbH (VKG) bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss wurde durch die HKMS Treuhand GmbH Plauen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Plauen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 23. April 2021 testiert. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 52.553,17€ ab.

Ohne die erhaltenen Corona-Hilfen in Höhe von gesamt 134,8 T€ hätte die Vogtland Kultur GmbH im Kalenderjahr 2020 ein negatives Ergebnis von 82,2 T€ vorzuweisen. Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 52.553,17 € mit dem Verlustvortrag in Höhe von 385.331,06 € zu verrechnen und den verbleibenden Betrag in Höhe von 332.777,88 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs getroffen:

Durch die Allgemeinverfügung des Sächsischen Sozialministeriums vom 18.03.2020 wurden alle öffentlichen und nichtöffentlichen Veranstaltungen, „bei denen es zu einer Begegnung von Menschen kommt“, untersagt; bereits am Wochenende des 14. /15.03. wurden alle Ver-

anstaltungen abgesagt. Seit diesem Zeitpunkt sind damit alle eigenen Einnahmen weggebrochen, bis auf die eingeschränkten Öffnungen von Anfang Mai bis Ende Oktober. Durch den schlagartigen Wegfall aller eigenen Einnahmen mussten geeignete Sparmaßnahmen ergriffen werden um gegenzusteuern. Deswegen wurde mit Wirkung ab dem 20.04.2020 Kurzarbeit eingeführt, um Kurzarbeitergeldleistungen zu erhalten.

Durch den neuerlichen Lockdown, der in Sachsen mit der Corona-Schutz-Verordnung vom 30.10.2020 verhängt wurde, waren unsere Einrichtungen ab 02.11.2020 bis zum Ende des Jahres und letztlich bis heute andauernd geschlossen. Die Kurzarbeitsvereinbarungen wurden mit Wirkung ab 01.01.2021 neu abgeschlossen; November und Dezember wurden genutzt, um Resturlaub und Überstunden abzubauen.

Des Weiteren wurden - um ausgabenseitig gegenzusteuern – alle verschiebbaren Ausgaben ausgesetzt bzw. es brauchten Sachausgaben wegen der ausgefallenen Veranstaltungen nicht getätigt zu werden. Außerdem wurden alle nur irgendwie in Betracht kommenden sog. Corona-Hilfen sondiert und geprüft, inwieweit Förderungen und Hilfen in Anspruch genommen werden können. Im Ergebnis dieser Prüfungen wurden Landesmittel nach der Richtlinie „Härtefälle Kultur“ in Höhe von 50 T€ beantragt und auch bewilligt. Bei anderen Hilfen scheiterte die Förderberechtigung der VKG entweder daran, dass die Gesellschafter alle öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften sind oder daran, dass die VKG gerade wegen diesen öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften als (öffentlicher-rechtlicher) Eigenbetrieb bewertet wurde und damit die Förderberechtigung nicht gegeben war. Andere Hilfen hatten und haben zur Voraussetzung, dass der Antragsteller nicht überwiegend öffentlich gefördert sein darf. Da die VKG die institutionelle Förderung durch den Kulturraum Vogtland Zwickau (KRVZ) und die Sitzgemeindeanteile erhält, ist diese Voraussetzung nicht erfüllt.

Eine Förderberechtigung bestand allerdings für die im letzten Quartal 2020 angebotene sog. „Novemberhilfe“ und die sog. „Dezemberhilfe“. Für diese beiden Monate wurden Hilfen in Höhe von 84,8 T€ bewilligt.

Bedingt durch die Schließung der Einrichtungen aufgrund der Corona-Verordnungen ist ein Rückgang der Besucherzahlen von 188.090 Besuchern im Jahr 2019 auf 90.425 Besucher im Jahr 2020 zu verzeichnen.

Hinsichtlich der jährlich vom Vogtlandkreis als Eigentümer der Einrichtungen beantragten investiven Förderung beabsichtigt der KRVZ den langjährig bewilligten Fördersatz von 75% auf 50% zu senken.

Neuberinhaus:

Das Neuberinhaus Reichenbach prägt die Kulturlandschaft der westsächsischen Region maßgeblich. Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr in der über 120-jährigen Geschichte des Neuberinhauses Reichenbach. Aufgrund der weltweit neu aufgetretenen Corona-Pandemie konnte der Spielbetrieb im Jahr 2020 nur bis zum 13. März 2020 in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Im Jahr 2020 wurden im Neuberinhaus 37.007 Besucher bei 719 Veranstaltungen gezählt.

Als Großbühne und Veranstaltungshaus ist das Neuberinhaus Reichenbach ein unverzichtbarer Baustein des kulturellen Lebens in Reichenbach und für die Region. Neben dem klassischen Wirken eines solchen Veranstaltungshauses in den Bereichen Konzerte, Theater, Shows unterschiedlichster Art, Kabarett, Jazz, Tanzveranstaltungen, Bälle, Kongresse und Tagungen, dient das Neuberinhaus Reichenbach auch Vereinen, Gruppen und Werkstätten

des Laienschaffens ganzjährig als Heimstätte. Durch eigenes pädagogisches Personal wurden auch im Jahr 2020 Angebote im Bereich Theater und Musik für jedermann kostenfrei zugänglich. So gibt es derzeit viele Angebote, welche regelmäßig durch das Neuberinhaus organisiert bzw. mindestens aktiv unterstützt werden.

Ausblick

Die eingangs dieses Berichts genannten Umsatzerlöse sind selbstredend und wegen der durch die Pandemie bedingten besonderen Bedingungen und Auswirkungen kein Gradmesser und kein relevanter Vergleich weder für die Vorjahre noch für die Zukunft. Getrübt wird das wirtschaftlich positive Ergebnis auch über 2020 hinaus durch die fatalen Auswirkungen der Pandemie. Als Träger von kulturellen Einrichtungen konnten wir gerade dieser unserer Aufgabe als Dienstleister für die Region im Kulturbereich nur unter den genannten Einschränkungen nachkommen. Die nicht nur die kurzfristigen Auswirkungen der Pandemie sind zurzeit in keiner Weise absehbar. Es besteht die Gefahr, dass eine nicht absehbare Anzahl von Gästen und Besuchern durch Abstandsregeln und eine übertriebene Vorsicht beim Besuch von kulturellen Veranstaltungen zurückhaltender ist und wir auf Dauer geringere Besucherzahlen zu verzeichnen haben.

Erschwerend kommt zurzeit folgende Unsicherheit dazu: Seit dem 3. Quartal 2020 gibt es Hinweise, Gespräche und Schriftverkehr des KRVZ für die Folgejahre, die institutionelle Förderung erheblich zu verringern.

Für die Zukunft sollte mit Blick auf die Wettbewerbsfähigkeit beim Personal auch darüber nachgedacht werden, ob und inwieweit eine Tarifbindung der VKG eingegangen werden sollte.

4.3 Zweckverbände

4.3.1 PIA – Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlußstelle Reichenbach/Vogtl.“

Anschrift	Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlußstelle Reichenbach/Vogtl.“	
	Markt 1 08468 Reichenbach im Vogtland	
	Tel.:	(03 76 5) 52 4 - 10 10
	Fax.:	(03 76 5) 52 4 - 81 01 0
	Email:	keller@reichenbach-vogtland.de
	Homepage:	www.reichenbach-vogtland.de/ wirtschaft/planungszweckverband-pia/
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Reichenbach im Vogtland	
Gründung	1996	
Eigenkapital	1.499.059,87 € € (Stand Jahresabschluss 2017) davon Stadt Reichenbach 981.974,63 € (entspricht 65,5%)	
Verbandssatzung	Satzung des PIA in der Fassung der 10. Änderungssatzung	
Organe	Verbandsversammlung, Verbandsrat	
Verbandsmitglieder	Stadt Reichenbach	Oberbürgermeister zzgl. 5 Verbandsräte Stimmanteil: 37,5%
	Gemeinde Heinsdorfergrund	Bürgermeister zzgl. 4 Verbandsräte Stimmanteil: 31,25%
	Stadt Lengenfeld	Bürgermeister zzgl. 4 Verbandsräte Stimmanteil: 31,25%
Verbandsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Raphael Kürzinger	Oberbürgermeister
	<u>Stellvertreter</u> Frau Marion Dick Herr Volker Bachmann	Bürgermeisterin Bürgermeister

Mitglieder

Reichenbach im Vogtland:

Herr Carsten Heinke
Frau Anja Gürtler
Herr Hans-Jochen Köhler
Herr Dr. Ulf Solheid
Herr Dr. Wolfgang Viehbahn

Heinsdorfergrund:

Herr Michael Eckl
Herr Bernd Prenzel
Frau Melanie Dommaschk
Herr Wolfgang Löffler

Lengenfeld:

Herr Ingo Zöbisch
Frau Simone Hübschmann
Herr Steve Dittes
Herr Andreas Heyne

Stellvertreter

Reichenbach im Vogtland:

Herr Veit Bursian
Herr Frank Wirth
Herr Ralf Malek
Herr Henry Ruß
Herr Andreas Alders

Heinsdorfergrund:

Herr Uwe Georgi
Herr Jürgen Bär
Herr Christian Sturm
Herr Dieter Geyer

Lengenfeld:

Herr Volker Sönnichsen
Herr Mario Wolf
Herr Ronny Meißner
Herr Wolfgang Schmutzler

Geschäftsführung Herr Tobias Keller

Anzahl der Mitarbeiter keine

Beteiligung keine vorhanden

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis durch die zusammenfassende Bauleit- und abgestimmte Flächennutzungsplanung ein gemeinsames Gewerbe- und Industriegebiet zu erschließen, zu entwickeln und auf Dauer zu unterhalten und weiter auszugestalten. Damit soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region gestärkt werden, Arbeitsplätze erhalten und zusätzliche geschaffen, sowie die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung sowie ihre Durchführung, die Erschließung des Verbandsgebietes i. S. des BauGB, die Stellungnahme gegenüber der Baugenehmigungsbehörde entsprechend § 36 BauGB abgegeben und den Bau sowie die Unterhaltung der Erschließungsanlagen, anstelle der Mitgliedsgemeinden sichergestellt werden.

Sofern andere Körperschaften des öffentlichen Rechts oder andere Träger für die Aufgabenerfüllung zuständig sind (z.B. Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung), stimmt der Zweckverband seine erforderlichen Arbeiten mit diesen Körperschaften und Trägern ab.

Finanzbeziehung

Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern eine Verwaltungskostenumlage und bei Bedarf eine Investitionsumlage. Der Verband ist nicht gewinnorientiert. Es gibt keine Gewinnausschüttungen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Bilanz Aktiva	Ist 2015 in €	Ist 2016 in €	Ist 2017 in €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.489,12	58.019,72	50.276,45
Sachanlagen	6.469.564,19	11.292.683,04	4.705.700,96
Umlaufvermögen			
Vorräte	1.523.230,04	970.975,17	2.058.687,47
Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.068.706,99	2.490.706,99	3.358.417,99
Privatrechtliche Forderungen	14.155,63	30.847,85	189.956,11
Liquide Mittel	4.607.240,63	3.483.459,73	1.018.028,34
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	-40.992,00
Bilanzsumme	18.740.386,60	18.326.692,50	11.340.075,32

Bilanz Passiva	Ist 2015 in €	Ist 2016 in €	Ist 2017 in €
Kapitalposition			
Basiskapital	624.311,72	624.311,72	624.311,72
Rücklagen	890.415,73	1.071.132,35	874.748,15
Fehlbeträge	0,00	-110.486,55	0,00
Sonderposten			
Sonderposten für empf. Investitionszuwendungen	4.275.400,74	5.267.284,03	5.279.323,11
Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
Sonst. Sonderposten	4.603,39	3.802,80	3.002,21
Rückstellungen	801.486,50	789.696,71	771.906,92
Verbindlichkeiten	12.144.168,52	10.680.951,44	3.786.699,87
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	83,34
Bilanzsumme	18.740.386,60	18.326.692,50	11.340.075,32

Ergebnisrechnung	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
	in €	in €	in €
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	319.941,73	347.152,84	236.814,21
sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.500,00	0,00	0,00
privatrechtliche Leistungsentgelte	41.780,76	21.356,06	17.834,30
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70,17	60.129,83	208.304,95
Zinsen und sonstige Finanzerträge	2.512,92	119,10	0,00
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	31.673,58
ordentliche Erträge	402.805,58	428.757,83	494.627,04
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.630,44	45.825,80	59.309,29
planmäßige Abschreibungen	60.586,79	94.493,02	115.235,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.633,14	3.436,52	4.958,79
Transferaufwendungen u. Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	46.201,54
sonstige ordentliche Aufwendungen	128.975,43	130.645,77	148.996,17
ordentliche Aufwendungen	222.825,80	274.401,11	374.701,53
ordentliches Ergebnis	179.979,78	154.356,72	119.925,51
außerordentliche Erträge	303.592,80	1.170.989,01	6.362.886,74
außerordentliche Aufwendungen	107.624,80	1.281.475,56	6.542.350,00
Sonderergebnis	195.968,00	-110.486,55	-179.463,26
Gesamtergebnis (Überschuss o. Fehlbetrag)	375.947,78	43.870,17	-59.537,75

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017
Vermögenssituation			
Investitionsdeckung (%)	2,79%	1,68%	k.A.
Vermögensstruktur (%)	34,83%	61,94%	41,94%
Fremdkapitalquote (%)	69,08%	62,59%	40,20%
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (%)	8,08%	9,25%	13,22%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	-10,49
Liquidität			
Effektivverschuldung (€)	6.527.053	11.350.703	4.714.985
kurzfristige Liquidität (%)	133,86%	91,06%	k. A.
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (%)	24,82%	2,77%	-3,97%
Gesamtkapitalrendite (%)	2,03%	0,26%	entfällt
Geschäftserfolg			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	entfällt	entfällt	entfällt
Arbeitsproduktivität	entfällt	entfällt	entfällt

4.3.2 AZV - Abwasserzweckverband „Reichenbacher Land“

Anschrift	Abwasserzweckverband „Reichenbacher Land“	
	Weidig 8 08491 Netzschkau	
	Tel.:	(03 76 5) 30 50 30
	Fax.:	(03 76 5) 30 50 50
	Email:	kontakt@azv-rl.de
	Homepage:	www.azv-rl.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Reichenbach im Vogtland (Netzschkau)	
Gründung	1995	
Eigenkapital	11.555.005,31 € gesamt	
Verbandssatzung	Satzung vom 10.04.2003 in der Fassung nach der 3. Änderungssatzung vom 13.01.2016 veröffentlicht im Sächsischen Amtsblatt vom 25.02.2016	
Organe	Verbandsversammlung, Geschäftsführung	
Verbandsmitglieder	Stadt Reichenbach	79,47%
	Stadt Netzschkau	15,08%
	Gemeinde Limbach	5,45%
Stimmenverteilung	Stadt Reichenbach	65%
	Stadt Netzschkau	31%
	Gemeinde Limbach	4%
Verbandsrat	<u>Vorsitz</u> Herr Raphael Kürzinger	Oberbürgermeister
	<u>Mitglieder</u> Herr Bernd Damisch	Bürgermeister, stellv. Vorsitz
	Herr Mike Purfürst	Bürgermeister
Geschäftsführung	Frau Viola Haubenreißer	
Anzahl der Mitarbeiter	acht	
Beteiligung	keine vorhanden	

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe der Planung, des Baus und des Betriebes der für eine schadlose Abwasserbeseitigung erforderlichen Anlagen im Rahmen seines räumlichen Wirkungsbereichs.

Der Zweckverband hat innerhalb seines Wirkungsbereiches anstelle der Gemeinden, insbesondere folgende Aufgaben:

- die Fortleitung und Klärung der anfallenden Abwässer einschließlich der Beseitigung von anfallendem Schlamm aus Kleinkläranlagen und von Inhalten aus abflusslosen Gruben, in denen häusliche Abwässer und Fäkalien gesammelt werden,
- die zur Finanzierung seiner Vorhaben erforderlichen Gebühren und Beiträge festzusetzen und beizutreiben und die dazu notwendigen Satzungen zu erlassen, die zur Durchführung der Verbandsaufgaben zusätzlich erforderlichen Mittel in Form von Zuschüssen Dritter, Krediten und Umlagen zu beschaffen,
- bei Planungen andere Träger im Rahmen seiner Verbandsaufgaben anstelle der Mitgliedsgemeinden als Träger öffentlicher Belange mitzuwirken.

Der Zweckverband ist innerhalb seines räumlichen Wirkungskreises anstelle der Gemeinde für die Einleiter abwasserabgabepflichtig, die im Jahresdurchschnitt weniger als 8 m³ je Tag Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnlichen Schmutzwasser in ein Gewässer einleiten. Der Zweckverband ist im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zur Abwälzung der Kleineinleiterabgabe auf die Einleiter berechtigt. Für die Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften Dritter bedienen.

Finanzbeziehungen

Der Verband erhebt Abgaben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Er kann hierfür die erforderlichen Satzungen erlassen.

Soweit darüber hinaus ein zusätzlicher Finanzbedarf entsteht, können die Umlagen von jedem einzelnen Verbandsmitglied erhoben werden. Sobald eine Erhebung von Umlagen gemäß § 60 SächsKomZG erforderlich wird, werden diese auf der Grundlage des Einwohner-schlüssels gemäß den Vorschriften der SächsGemO von den Mitgliedern erhoben.

Geschäftsverlauf

Gemäß der Verbandssatzung wird der Jahresabschluss 2020 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reichenbach im Vogtland geprüft. Laut Beteiligungsbericht des AZV "Reichenbacher Land" ergibt sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von 589.084,47 €

Lage des Zweckverbandes

Hierzu besagt der Rechenschaftsbericht:

Die Haushaltswirtschaft des AZV „Reichenbacher Land“ verlief im Rechnungsjahr 2020 solide. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, Verpflichtungen wurde kontinuierlich nachgekommen. Die kommunalen Aufgaben wurden ordnungsgemäß erfüllt.

Der wichtigste Ertrag für den Verband sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, wie zum Beispiel Einnahmen aus Abwassergebühr, Fäkalentsorgung, Grundgebühr abflusslose Gruben, Fäkalentnahme, verbandsfremde Einleiter, Kleineinleiterabgabe und Erträge aus der Auflösung SoPo Gebührenaussgleich.

Der AZV hat zum 01.01.2019 neue Gebühren für den Kalkulationszeitraum (2016-2023) beschlossen und festgesetzt. Im abgelaufenen Haushaltsjahr gibt es hierzu kaum Abweichungen. Die Mehreinnahmen bei den Abwassergebühren sind auf den gestiegenen Trinkwasserverbrauch, die Mindereinnahmen der verbandsfremden Einleiter (Gewerbegebiete PIA) auf die aktuelle Corona-Lage zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden Maßnahmen wie Ertüchtigungen im Bereich Mischwasserkanal Gabelsberger Straße, Friedensstraße, Liebaustraße und Solbrigplatz in Reichenbach sowie Ludwig-Uhland-/Herwegh-Straße in Netzschkau abgeschlossen. In der Zentralen Kläranlage wurden 69 T€ in die Anlagen der Abwasserbehandlung investiert. Die derzeit größte sich im Bau befindliche Maßnahme ist der Schmutzwasserüberleitungssammler in Friesen.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose besagt der Rechenschaftsbericht:

Der AZV „Reichenbacher Land“ weist keine Fehlbeträge aus. Ein Haushaltsausgleich ist gewährleistet.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Bilanz Aktiva	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	481.199,55	447.962,65	425.370,99
Sachanlagen	41.927.112,14	42.027.966,22	43.108.918,25
Umlaufvermögen			
Vorräte	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Forderungen	1.444.793,60	181.863,77	1.645.040,89
privatrechtliche Forderungen	37.876,22	3.823,08	3.806,28
Liquide Mittel	4.402.675,68	4.988.232,64	3.234.602,66
Rechnungsabgrenzungsposten	131,64	3.196,29	3.328,47
Bilanzsumme	48.293.788,83	47.653.044,65	48.421.067,54

Bilanz Passiva	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Kapitalposition			
Basiskapital	4.298.390,70	4.298.390,70	6.411.073,61
Rücklagen	8.114.737,47	6.667.530,14	5.143.931,70
Sonderposten			
Sonderposten für empf. Investitionszuwendungen	9.890.610,26	9.456.910,58	9.989.530,30
Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	526.463,00	2.130.706,02	1.598.029,52
Sonst. Sonderposten	6.997.090,82	6.893.946,76	7.177.032,45
Rückstellungen	423.334,35	426.649,31	411.246,25
Verbindlichkeiten	18.043.162,23	17.778.911,14	17.690.223,71
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	48.293.788,83	47.653.044,65	48.421.067,54

Ergebnisrechnung	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	944.767,08	926.005,33	931.208,97
sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.557.228,74	3.562.410,78	3.002.991,44
privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00
Zinsen und sonstige Finanzerträge	500,10	1.826,01	1.850,25
sonstige ordentliche Erträge	3.361,69	6.403,72	9.489,39
ordentliche Erträge	4.505.857,61	4.496.645,84	3.945.540,05
Personalaufwendungen	483.837,88	509.215,34	522.434,09
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	335.344,82	335.247,71	361.972,06
planmäßige Abschreibungen	1.507.969,22	1.559.348,64	1.580.156,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232.568,24	223.399,71	215.127,45
sonstige ordentliche Aufwendungen	800.807,12	653.259,25	676.765,19
ordentliche Aufwendungen	3.360.527,28	3.280.470,65	3.356.455,58
ordentliches Ergebnis	1.145.330,33	1.216.175,19	589.084,47
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen	109.360,26	0,00	0,00
Sonderergebnis	-109.360,26	0,00	0,00
Gesamtergebnis (Überschuss o. Fehlbetrag)	1.035.970,07	1.216.175,19	589.084,47

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung (%)	87,88%	96,48%	58,84%
Vermögensstruktur (%)	87,81%	89,14%	89,91%
Fremdkapitalquote (%)	38,24%	38,20%	37,38%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote (%)	25,70%	23,01%	23,86%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung (€)	12.157.817	12.604.992	12.806.774
kurzfristige Liquidität (%)	k.A.	752,97%	549,38%
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite (%)	8,35%	11,09%	5,10%
Gesamtkapitalrendite (%)	2,63%	3,02%	1,66%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	k. A.	k.A.	k.A.
Arbeitsproduktivität	k. A.	k. A.	k. A.

4.3.3 ZWAV - Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland

Anschrift	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	
	Hammerstraße 28 08523 Plauen	
	Tel.:	(03 74 1) 40 20
	Fax.:	(03 74 1) 40 21 60
	Email:	post@zwav.de
	Homepage:	www.zwav.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Plauen	
Gründung	08. Februar 1993	
Eigenkapital	130.121.330,52€	
Organe	Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Geschäftsführung	
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl der Stimmen für	
	Trinkwasser	969
	Abwasser	757
	davon Stadt Reichenbach	
	Trinkwasser	78
	Abwasser	0
Verbandsversammlung	besteht aus den gesetzlichen Vertretern der 37 Verbandsmitglieder davon Stadt Reichenbach	
	Trinkwasser	8,05%
Verband	<u>Vorsitz</u> Herr Ralf Oberdorfer	Oberbürgermeister
Verwaltungsrat	<u>Mitglieder</u> Herr Ralf Oberdorfer Herr Manfred Deckert Herr Raphael Kürzinger Herr Mario Horn Frau Isa Suplie Herr Volker Bachmann	Oberbürgermeister Oberbürgermeister Oberbürgermeister Oberbürgermeister Bürgermeisterin Bürgermeister
	Frau Ilona Groß Frau Andrea Jedzig Herr Bernd Stubenrauch Herr Steffen Raab	Bürgermeisterin Bürgermeisterin Stadtrat Bürgermeister

<u>Stellv. Mitglieder</u>	
Herr Jörg Kerber	Bürgermeister
Herr Mike Purfürst	Bürgermeister
Herr Jürgen Mann	Bürgermeister
Herr Andreas Gruner	Bürgermeister
Herr Rico Schmidt	Bürgermeister
Frau Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin
Herr Thomas Hennig	Oberbürgermeister
Frau Carmen Reiher	Bürgermeisterin
Herr Stefan Golle	Stadtrat

Geschäftsführung	Herr Henning Scharch	
Anzahl der Mitarbeiter	221 aktive Mitarbeiter und 19 Auszubildende	
Beteiligung	Südsachsen Wasser GmbH	20,59 %
	ZV Fernwasser Südsachsen	13,95 %

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Gegenstand des ZWAV ist die Erfüllung der Pflichtaufgabe Wasserversorgung und der Hoheitsaufgabe Abwasserentsorgung, Dienstleistungen.

Der Zweckverband versorgt das gesamte Territorium des Vogtlandes mit Trinkwasser. Mit Ausnahme der Städte Reichenbach und Netzschkau, der Gemeinde Limbach sowie der Gemeinde Neumark erfolgt auch die Abwasserentsorgung flächendeckend. Als weiteres Betätigungsfeld erbringt der ZWAV Dienstleistungen im Hausanschlussbereich und Beratungs- und Abrechnungsleistungen.

Finanzbeziehung

Für das Jahr 2020 wurden keine Umlagen entsprechend §§ 6 und 7 der Verbandssatzung zur Deckung des Finanzbedarfs des ZWAV erhoben. Umlageerhebungen zur Verlustdeckung sind nicht erforderlich, soweit der ZWAV kostendeckende Entgelte von seinen Abnehmern bezieht.

Laut § 10 der Verbandssatzung wurde eine Sonderumlage gegenüber Dritten in Höhe von 62.222,47 € erhoben.

Da der ZWAV keine Gewinnabsicht verfolgt, wird analog wie bei den Verlusten auch bei zeitweiligen Jahresüberschüssen der Vortrag auf neue Rechnung vorgenommen. Dies wirkt sich gleichermaßen positiv auf die Abnehmer aus.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft. Der Zweckverband Wasser und Abwasser schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 1.851.343,31 € ab.

Lage des Zweckverbandes

Hinsichtlich der Lage des Unternehmens wird in diesem Beteiligungsbericht der Stadt Reichenbach nur auf den Bereich des Trinkwassers eingegangen. Die Stadt hält im Bereich des Abwassers keine Beteiligung.

Hierzu besagt der Bericht des ZWAV:

Die Versorgungssituation im Jahr 2020 kann als stabil und weitestgehend störungsfrei bezeichnet werden. Die langanhaltende und massive Trockenheit wie in den Jahren 2018/2019 war für 2020 nicht vorherrschend. Trotz Niederschlagsdefiziten in der Ost- und Nordsächsischen Region konnte der Vogtlandkreis ein erhöhtes Niederschlagsaufkommen verzeichnen.

Die eigenen Dargebote und somit das Eigenaufkommen lagen im Jahr 2020 bei 4,29 Mio. m³ Rohwasser. Davon konnten nur 4,21 Mio. m³ (Vj. 3,95 Mio. m³) Eigenaufkommen genutzt werden, was fast dem Wert vor der Trockenheit 2018/2019 entspricht.

Der Fernwasserbezug mit 7,08 Mio. m³/a (Vj. 7,22 Mio. m³/a) hat sich aufgrund des erhöhten Eigenaufkommens verringert. Aufgrund der angepassten Bezugsrechte kam es 2020 zu keiner Überschreitung der vertraglich vereinbarten Bezugsrechte und somit musste auch kein Zuschlag für die Trinkwasserumlage an den Zweckverband Fernwasser Südsachsen gezahlt werden. In diesem Jahr sorgten weniger die Wetterlage, sondern mehr die Auswirkungen der Corona-Pandemie anfänglich für schwer einschätzbare Verkaufsprognosen. Der Wegfall von Tourismus und anderen Geschäftszweigen (wie Gastronomie, etc.) wurden durch die Reisebeschränkungen und den damit verbundenen regionalen Aufenthalt der Bevölkerung ausgeglichen. Dies wirkte sich auch auf das Verbrauchsverhalten der Abnehmer aus. Der Verkauf an Endkunden ist mit 9,52 Mio. m³ zum Vorjahr wieder leicht gestiegen um 0,5 %. Dieses gute Ergebnis konnte man trotz Bevölkerungsrückgang von 0,8 % (ca. 1.850 Einwohner) verzeichnen. Der Pro-Kopf-Verbrauch steigt seit Jahren stetig an und hat mit 87 Liter pro Tag den sachsenweiten Durchschnitt erreicht.

Die spezifischen Verluste bleiben im Vergleich zu 2019 auf der gleichen Höhe und sind als konstant zu betrachten. Sie liegen 2020 bei 0,07 m³/km x h. In absoluter Betrachtung ergibt sich ein Wert von 14,13 %. Das ist gemessen am Rohrnetzalter ein guter Wert. Die Anzahl der reparierten Rohrbrüche sank um 40 Schäden auf 365 Schäden. Um die Verlustrate zu halten und eventuell zu verbessern, wurde gezielt in den letzten Jahren in modernste Ortungstechnik zur Rohrbruchsuche sowie in die Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Mittlerweile sind alle Struktureinheiten mit dieser Technik ausgestattet.

Ein weiterer Schritt zur permanenten Überwachung ist die planmäßige Erweiterung des Prozessleitsystems (PLS). Letztes Jahr wurden mehrere Hochbehälter und Mess- und Regelschächte über mobile Zählerfernauslesungen sowie weitere Wasserversorgungskomponen-

ten angeschlossen und bestehende Systeme erweitert. Ziel ist es, eine flächendeckende Fernüberwachung zu erzielen. Weitere Maßnahmen waren die Aufschaltung von Hochbehältern oder Zählerschächten zur Nachtabflussüberwachung und Verlustsenkung.

Zum 1. Januar 2020 wurden die Meisterbereiche Plauen Stadt und Plauen Land zum Meisterbereich Plauen zusammengefasst. Dies bedeutete auch territorial zusätzlich zu betreuen- de Gebiete für die Meisterbereiche Adorf und Reichenbach.

Die Meisterbereiche Trinkwasser führten unter eigener Regie und Eigenleistung bei der Montage die Auswechslung von 9 km (Vj. 7 km) Haupt- und Versorgungsleitungen durch.

Anhand der Neuanschlüsse kann der ZWAV auch eine anhaltende Bautätigkeit bestätigen. So war die Zahl der Neuanschlüsse mit 313 Stück (Vj. 346 Stück) zwar etwas geringer, dokumentiert aber trotzdem das erhöhte Baugeschehen im Vogtland.

Im Wirtschaftsjahr wurden an Endkunden 9.518 Tm³ (Vj. 9.471 Tm³) Trinkwasser verkauft. Aufgrund anhaltender Trockenheit und pandemiebedingter Reisebeschränkungen 2020 war der Verkauf mit +0,5 % leicht steigend zum Vorjahr.

Abwasser:

Durch den Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland wurden 85 zentrale Kläranlagen betrieben.

Im Jahr 2020 wurden 7.220 Tm³ (Vj. 7.168 Tm³) Schmutzwasser in zentralen Kläranlagen des Zweckverbandes behandelt (entsprechend Trinkwasserverkauf an Endkunden). Insgesamt sind aktuell zum Stand 01/2021 166.092 Einwohner (Vj. 167.440 Einwohner) im ZWAV-Gebiet an zentrale Kläranlagen angeschlossen. Das sind 1.348 Einwohner (mit Vollanschluss) weniger als im Jahr 2019. Hauptsächlich ist dies dem demografischen Wandel zuzuschreiben.

Von den ca. 1.800 km Kanalnetzbestand wurden seit 2015 rund 82 km (Datenquelle GIS) öffentliches Kanalnetz einschließlich Druckentwässerungsleitungen erneuert. Durch die weitere Anbindung von Abwasseranlagen im Prozessleitsystem sowie die Integration anstehender Wartungen im technischen Managementsystem erfolgen hier regelmäßige und dauerhafte Überwachungen der Anlagen, so dass durch eine vorausschauende Wartung der Anlagen Störungen weitgehend vermieden werden. Auch im Rahmen des Energiemanagements werden größere Energieverbraucher durch wirtschaftlichere Aggregate ersetzt.

Insgesamt wurden für die laufende Unterhaltung der Anlagen und Netze im Jahr 2020 für Reparaturen 2.199 TEUR (Vj. 1.981 TEUR) aufgewendet. Zum 31. Dezember 2020 waren von 11.152 (Vj. 11.173) dauerhaft dezentralen Grundstücken (31.033 Einwohner) bereits 10.683 Grundstücke (29.997 Einwohner) mit einer biologischen Kleinkläranlage oder abflusslosen Grube nach Stand der Technik ausgestattet. Für 469 (Vj. 531) Grundstücke besteht hier noch Handlungsbedarf.

Am 31. Dezember 2020 betrug der Personalbestand 246 (Vj. 247) Personen, darunter aktiv 221 (Vj. 230) und Auszubildende Personen 19 (Vj. 15). Zum Stichtag befanden sich 6 (Vj. 3) Personen in sonstiger Freistellung. Im Angestelltenverhältnis waren per 31. Dezember 2020 103 (Vj. 103) Personen sowie 124 (Vj. 130) Personen als gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose besagt der Lagebericht:

Auch in den nächsten Jahren wird die Investitionsstrategie vom Mitbaubedarf durch Straßenbau oder Versorgungsträgern geprägt sein, um Synergieeffekte zu nutzen und die vorhandenen Investitionsmittel sinnvoll und effizient einzusetzen. Allerdings wird kontinuierlich der Fokus auf Rohrbruchstrecken gelegt, um Wasserverlusten entgegenzusteuern. Die Reduzierung von Netzverlusten bleibt ein wichtiges Ziel der Investitionen.

Die Einführung des elektronischen Schachtscheines ist für die innerbetriebliche Nutzung abgeschlossen worden. Der nächste Schritt zur Kundenfreischaltung wird für 2021 vorgesehen.

Weitere Hauptthemen für zukünftige Investitionen sind:

- Flächendeckende Umsetzung des Instandhaltungsmanagementsystems;
- Ausbau des Prozessleitsystems für Anlagen und Werke;
- Forcierung des Energiemanagements.

Sowie Themen der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen. Das sind seit Beginn 2019/2020:

- Pilotprojekt Digitalisierung von Dienstbarkeiten im Geoinformationssystem (GIS);
- Sukzessive Umstellung auf die digitale Bearbeitung von Ein- und Ausgangsrechnungen;
- Abbildung des Hausanschlussprozesses in einem digitalen Workflow.

Das Investitionsvolumen für 2021 im Bereich des Trinkwassers liegt bei 5.739 T€. Überhänge aus dem Jahr 2020 und Verschiebungen von Projekten in die Folgejahre werden im Nachtrag 2021 berücksichtigt.

Die Pandemie wird auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des ZWAV haben. Im Moment sind Rückgänge beim Wasserverkauf insbesondere im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie in Kureinrichtungen zu verzeichnen, die jedoch durch einen Mehrverkauf bei den Privatkunden ausgeglichen werden kann. Falls sich die gesamte wirtschaftliche Situation verschlechtern sollte, werden vermehrt Forderungsausfälle erwartet. Die Auswirkungen sind insgesamt erst Ende 2021/Anfang 2022 erkennbar.

Der ZWAV plant für 2021 ein positives Jahresergebnis i. H. v. 2.219 T€.

4.3.4 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Anschrift	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen Schulstraße 38 09125 Chemnitz Tel.: (03 71) 27 86 29 - 0 Fax.: (03 71) 27 86 29 - 29 Email: post@skvs-sachsen.de Homepage: www.skvs-sachsen.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz	Chemnitz
Gründung	09. Dezember 2011
Eigenkapital	968.628,55 €
Verbandssatzung	vom 09. Dezember 2011; zuletzt geändert nach Beschluss am 01. November 2017
Organe	Verbandsversammlung, Geschäftsführung
Verbandsmitglieder	56 Städte und Gemeinden davon Stadt Reichenbach 1,4050%
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl 90 davon Stadt Reichenbach 2
Verbandsversammlung	<u>Vorsitz</u> Herr Thomas Kunzmann Bürgermeister <u>Stellvertreter</u> Herr Sven Schulze Oberbürgermeister <u>Mitglieder</u> besteht aus den gesetzlichen Vertretern der 56 Verbandsmitglieder
Geschäftsführung	Frau Dr. Annelie Pfannenstein-Löser (bis 19.04.2020) Frau Ellen Wortmann (ab 20.04.2020)
Anzahl der Mitarbeiter	sechs
Beteiligung	keine vorhanden

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsmäÙe Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z.B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

Zudem können auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausgebildet, fortgebildet und die gesetzlichen vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abgenommen werden, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.

Finanzbeziehung

Der Zweckverband hat keine Absicht zur Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten. Der Verband erhebt zur Deckung seiner voraussichtlichen Kosten Entgelte auf der Grundlage seiner Entgeltordnung. Darüber hinaus ist er berechtigt, wenn im Erfolgsplan die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge die Kosten des laufenden Wirtschaftsjahres nicht decken, eine Umlage von den Verbandsmitgliedern zu erheben. Bemessungsgrundlage ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt Sachsen gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder. Die Umlage ist von den Mitgliedern in einem Betrag bis zu dem auf dem Bescheid angegebenen Fälligkeitsdatum zu begleichen.

Im Jahr 2020 musste keine Umlage erhoben werden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde durch die GPP Treuhandgesellschaft Ost mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz geprüft. Der Zweckverband schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 225.308,14€ ab.

Es wurde vorgeschlagen, den im Geschäftsjahr 2020 entstandenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Lage des Zweckverbandes

Hierzu besagt der Lagebericht:

Aufgrund der Corona-Pandemie und den folgenden Lockdowns konnten ab dem 17. März 2020 keine Veranstaltungen (Seminare/Lehrgänge) im Studieninstitut durchgeführt werden. Ab dem 27. April 2020 war das Studieninstitut wieder in der Lage, schrittweise und nur in begrenzten Umfang den Lehrbetrieb wieder aufzunehmen.

Unter den Beschäftigten gab es in 2020 keine Covid-19 Erkrankungen, sodass es zu keinen diesbezüglichen Arbeitsausfällen kam. Es wurden Homeoffice-Arbeitsplätze eingerichtet, Hygienekonzepte erstellt und Arbeitsschutzmaßnahmen getroffen.

Des Weiteren kam es in 2020 zu Mehraufwendungen hinsichtlich der Anschaffung der technischen Ausstattung für die Online-Schulungen. Da ein Teil der Veranstaltungen auch weiterhin unter den gesetzlichen Anforderungen stattfinden musste, war die externe Anmietung von großen Räumen erforderlich.

Die Kalkulation der Entgelte und somit der Umsatzerlöse erfolgt kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsicht gemäß Verbandsatzung. Im Geschäftsjahr 2020 ist ein unerwarteter Jahresüberschuss in Höhe von 225.308,14 € entstanden, der wesentlich höher als das geplante Jahresergebnis von 0,00 € ausfiel. Die Nachfrage am kurzfristig neu konzipierten Fachkundelehrgang – Fit für die Kämmerei, der im Wirtschaftsplan 2020 nicht geplant war, übertraf dabei erheblich die Erwartungen. Des Weiteren kam es im Bereich der Inhouse-Seminare zu einem hohen Zuwachs der Umsatzerlöse.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Umsatzerlöse und sonstige betrieblich Erträge in Höhe von 664 T€ geplant. Aufwendungen in 2021 werden insgesamt i. H. v. 744 T€ erwartet.

Der Wirtschaftsplan 2021 geht von einem negativen Jahresergebnis von 80 T€ aus.

Der zu erwartende Mittelabfluss in 2021 aus der Investitionstätigkeit beträgt 15.000,00 €. Dieser soll aus einem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (13.000,00 €) zum Teil gedeckt werden. Aus der Finanzierungstätigkeit sind keine Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse zu erwarten. Die Liquidität wird aufgrund der laufenden Einnahmen und der Verwendung von den aufgelaufenen verfügbaren flüssigen Mitteln aus den Vorjahren als sicher eingeschätzt.

Hauptrisiken für den Zweckverband ergeben sich aus Veränderungen in der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen und dem allgemeinen Kostenrisiko. Durch die Ausrichtung des Aus- und Fortbildungsprogramms auf die Bedürfnisse der Zweckverbandsmitglieder wird dem entgegengewirkt.

Dennoch verschärft sich in 2021 die Situation aufgrund der aktuellen Coronafallzahlen und den gesetzlich getroffenen Maßnahmen zunehmend. Zusätzlich führen Haushaltssperren in den Kommunen sowie Veränderungen der Prioritäten durch die Pandemie bei den Arbeitgebern zu Umsatzausfällen. Es wird versucht, durch Ermöglichung von Online-Unterricht diese Entwicklung abzufedern.

Durch die Pandemie ist nicht auszuschließen, dass im Studieninstitut weitere Mehrkosten entstehen.

Diese Umsatzrisiken können durch die positiven Jahresergebnisse in 2019 und 2020 abgedeckt werden. Außerdem besteht nach § 10 Abs. 2 der Verbandssatzung die Möglichkeit der Erhebung einer Umlage der Verbandsmitglieder. Der Fortbestand des Verbandes ist somit nicht gefährdet.

Insgesamt lässt die Einschätzung der Risikolage die Feststellung zu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr keine den Fortbestand des Zweckverbandes gefährdenden Risiken bestanden haben und nach gegenwärtigem Kenntnisstand auch für einen mittelfristigen Zeitraum nicht erkennbar sind.

4.3.5 Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Anschrift	Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“	
	Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna Rathausplatz 1 09212 Limbach-Oberfrohna	
	Tel.:	(03 75) 27 41 2 - 0
	Fax.:	(03 75) 27 41 2 - 50
	Email:	zvgasversorgung@limbach-oberfrohna.de
	Homepage:	www.limbach-oberfrohna.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	23. Oktober 2007	
Eigenkapital	313.206.499,27 €	
Verbandssatzung	vom 23. Oktober 2007; Neufassung vom 10. November 2016	
Organe	Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Verbandsvorsitzender	
Verbandsmitglieder	117 Städte und Gemeinden davon Stadt Reichenbach	1,258434 %
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl davon Stadt Reichenbach	26.475 333
Verbandsmitglieder	117 Verbandsmitglieder	
Verbandsversammlung	<u>Vorsitz</u> Dr. Jesko Vogel	Oberbürgermeister
	<u>Stellvertreter</u> Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
Verwaltungsrat	<u>Mitglieder</u> Herr Manfred Deckert Herr Daniel Röthig Herr Jens Haustein Herr Uwe Weinert Frau Dorothee Obst Herr Thomas Hennig Herr Thomas Kunzmann Herr Ronny Hofmann Frau Kerstin Schöniger Herr Wolfgang Leonhardt Herr Olaf Schlott	Oberbürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeisterin Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeisterin Bürgermeister Bürgermeister

Herr Andreas Beger
Herr Thomas Hetzel

Bürgermeister
Bürgermeister

Anzahl der Mitarbeiter Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Limbach-Oberfrohna ausgeübt.

Beteiligung KVES 100%

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Erdgas Südsachsen GmbH und ihres Rechtsnachfolgers auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie im Interesse der Arbeitnehmerschaft zu wahren.

Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen.

Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zu Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Finanzbeziehung

Im Haushaltsjahr 2020 erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 16.493.900 €.

Damit entfiel auf die Stadt Reichenbach im Vogtland ein Ausschüttungsanteil i. H. v. 207.564,85€.

Weitere Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Reichenbach und dem Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ bestehen im Jahr 2020 nicht.

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch Alexander Terpitz – Wirtschaftsprüfer/Steuerberater in Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 8. Juni 2021

testiert. Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 906.370,17 € ab.

Dieser Betrag wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis betrug 0,00 EUR.

Lage des Zweckverbandes

Der Rechenschaftsbericht besagt zur Lage des Unternehmens:

Der Zweckverband ist Alleingesellschafter der KVES. Diese wiederum hält 25,5% der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG.

Der wichtigste Ertrag für den Zweckverband ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%igen Tochterunternehmens KVES. Im Geschäftsjahr schließt der Zweckverband mit einem Jahresüberschuss ab. Bei der Bewertung der Beteiligung wird gemäß § 61 Abs. 6 SächsKomHVO die Eigenkapitalspiegelmethode angewendet.

Ausblick

Auch in den Folgejahren wird mit einer konstanten bis leicht rückläufigen Entwicklung des Tochterunternehmens KVES und damit des Zweckverbandes gerechnet.

Im Lagebericht der KVES wird Folgendes ausgeführt:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Laut dem Jahreswirtschaftsbericht 2021 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie hat die Covid-19-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung und der Welt im Jahr 2020 geprägt. Laut vorläufigem Jahresergebnis des Statistischen Bundesamtes ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % zurück. Dabei lag die Preissteigerung mit 0,5 % weiterhin deutlich unter der Zielmarke der Europäischen Zentralbank für den Euroraum. Mit durchschnittlich ca. 44,8 Mio. waren im Jahr 2020 1,1 % weniger Personen in Deutschland erwerbstätig als im Vorjahr.

Für eins spielen allerdings die konjunkturellen Entwicklungen keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung, da der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien deutlich größer ist. Dieses Jahr wirkte aber zusätzlich die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stromabsatz.

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG rechnet die Geschäftsführung für 2021 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 6% unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

Liquiditätsprobleme wird der Zweckverband nicht bekommen.

4.3.6 KISA - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Anschrift	Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA	
	Geschäftsstelle Limbach-Oberfrohna Markt 11-13 09212 Limbach-Oberfrohna	
	Tel.:	(03 51) 86 65 2 - 13 0
	Fax:	(03 51) 86 65 2 - 13 2
	Email:	post@kisa.it
	Homepage:	www.kisa.it
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Leipzig	
Gründung	2004 nach Zusammenschluss von drei Zweckverbänden	
Verbandssatzung	Neufassung der Verbandssatzung vom 16. Juni 2016 in der Fassung der dritten Änderungssatzung vom 25. September 2020	
Eigenkapital	2.372.616,59 €	
Organe	Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Verbandsvorsitzende	
Verbandsmitglieder	268 Städte, Gemeinden, Verwaltungs- und Zweckverbände sonstige Einrichtungen	
	davon Stadt Reichenbach	0,312%
Stimmenverteilung	gesamte Anzahl	2.564
	davon Stadt Reichenbach	8
Verbandsammlung	besteht aus den gesetzlichen Vertretern der 268 Verbandsmitglieder	
	<u>Vorsitz</u>	
	Herr Ralf Rother	Bürgermeister
	<u>Stellvertreter</u>	
	Herr Ludwig Martin	Bürgermeister
	Herr Franz-Heinrich Kohl	Oberbürgermeister (bis 06.05.2020)
	Herr Jörg Rölin	Oberbürgermeister (ab 07.05.2020)
Verwaltungsrat	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Maik Kunze	Bürgermeister
	Frau Ute Kabitzsch	Beigeordnete
	Herr Markus Michauk	Hauptamtsleiter
	Herr Christoph Kasper	Hauptamtsleiter

	Herr Jens Spiske	(bis 30.04.2020) Bürgermeister
	Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer	(bis 21.11.2020) Bürgermeister
	Herr Markus Dreßler	Bürgermeister
	Herr Ulrich Hörning	Bürgermeister, Beigeordneter
	Herr Stefan Czarnecki	Oberbürgermeister
	Herr Dirk Schewitzer	Hauptamtsleiter
	Herr Uwe Steglich	Bürgermeister
	Herr Alexander Troll	Bürgermeister
	Herr Jörg Röglin	Oberbürgermeister (bis 06.05.2020)
	Herr Stefan Schneider	Bürgermeister (ab 25.09.2020)
	Herr Rayk Bergner	Oberbürgermeister (ab 25.09.2020)
Geschäftsführer	Herr Andreas Bitter	
Anzahl der Mitarbeiter	durchschnittlich 116 Mitarbeiter, davon 4 Auszubildende und ein Student	
Beteiligung	KDN GmbH	100%
	Lecos GmbH	10%
	ProVitako e.G.	2,32%
	Komm24 GmbH	20%

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

1. Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern und Kunden Softwareanwendungen, Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.
2. Zu den Leistungen und Aufgaben des Zweckverbandes gehören insbesondere die nachfolgend aufgezählten:
 - a) Wartung, Pflege, Weiterentwicklung und erforderlichenfalls geordnete Ablösung der bereitgestellten Verfahren;
 - b) Gewährleistung eines möglichst integrierten Einsatzes der angebotenen Verfahren durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen;
 - c) Beratung und Unterstützung der Mitglieder sowie der sonstigen Kunden in allen Fragen, die mit den Leistungen nach Abs. 1 im Zusammenhang stehen, in allen sonstigen Anwendungsfragen und bei der Auswahl, Beschaffung und Nutzung von Hardware und Software, wobei Rechtsberatung ausgeschlossen ist;
 - d) Durchführung von Schulungen;
 - e) Erwerb von Gebietslizenzen und Abschluss von Rahmenverträgen mit Dritten über Lieferungen und Leistungen;

- f) Bereitstellung eines Übertragungsnetzes zur Nutzung der Datenverarbeitungsverfahren und für andere Netzdienste;
 - g) Vertretung der Interessen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsverarbeitung;
 - h) Erwerb und Überlassung von Informationstechnik sowie damit verbundene Betreiberleistungen.
 - i) Der Verband stellt beruflich qualifiziertes und sachkundiges Personal bereit, das befähigt ist, als Datenbeauftragter gemäß Art. 37 Datenschutz-Grundverordnung Verwendung zu finden. Mitglieder der KISA erhalten das Entscheidungsrecht, bereitgestelltes Personal zum Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 37 Datenschutz-Grundverordnung bei Verfügbarkeit zu benennen. Im Falle seiner Benennung erfüllt der jeweilige Datenschutzbeauftragte seine Pflichten und Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung des Verbandes und berichtet unmittelbar und ausschließlich dem Verantwortlichen, d.h. der benennenden Stelle. Allein im Falle von Vertragsstörungen zwischen dem Verband und einem Verbandsmitglied bei der Wahrnehmung der Aufgabe, ist der Verband befugt, das von ihm gestellte Personal zum erbrachten Leistungsumfang zu befragen.
3. Der Verband kann sich zur Erfüllung einzelner Aufgaben Dritter bedienen. Hierbei muss vertraglich sichergestellt sein, dass alle Normen des Datenschutzes ausnahmslos eingehalten werden und dass dies jederzeit durchsetzbar ist.
 4. Der Zweckverband erbringt seine Leistungen im Wesentlichen für seine Verbandsmitglieder. Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten kann er Leistungen auch für Dritte erbringen. Der Drittgeschäftanteil darf einen Wert von 20% des durchschnittlichen Gesamtumsatzes der vergangenen drei Jahre nicht erreichen oder überschreiten.
 5. Der Verband arbeitet kostendeckend. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht angestrebt.

Finanzbeziehungen

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes soll durch Vergütung für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge, Staatszuschüsse und sonstige zweckgebundene Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalig und jährlich Umlagen beschließen. Art und Höhe der jeweiligen Umlage sind in der Haushaltsatzung für jedes Jahr getrennt für die Ausgaben des Erfolgs- und Vermögensplanes festzusetzen.

Alle Verbandsmitglieder sind umlagepflichtig.

Die Höhe, der durch ein Verbandsmitglied zu bezahlende Umlage, ist auf der Grundlage der Zahl der Einwohner seiner Mitglieder zu ermitteln.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die concredis Schlegel, Midstrup & Weser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden geprüft und mit einem uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk vom 8. Juni 2021 testiert. Der Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 321.912,23 € ab.

Lage des Zweckverbandes

Hierzu besagt der Lagebericht:

Im Jahr 2020 konzentrierte sich KISA auf den Ausbau der Servicekultur gegenüber den Kunden sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben, der Beratungsleistungen im Datenschutz, der IT-Sicherheit und im Lizenzmanagement, dem regionalen Ausbau der Leistungserbringung mit dem Dokumentenmanagement VIS und der Erbringung der Dienstleistung im Hard- und Software-Bereich für Schulen.

Der Zweckverband hielt zum 31. Dezember 2020 insgesamt 268 Verbandmitglieder. Aufgrund der anhaltenden positiven Entwicklung des Verbandes wurden 2020 sieben Verbandsmitglieder neu aufgenommen.

In Zusammenarbeit mit der Komm24 GmbH konnten in 2020 u.a. die Anträge für Gewerbeanzeigen, Anmeldungen zur Hundesteuer, Verdienstausfall Freiwillige Feuerwehr, Auszüge aus den Personenstandsregistern, kommunale Corona-Soforthilfe und Entschädigung nach dem Infektionsschutz für einen Kunden pilotiert bzw. ausgerollt werden.

Für eine Pilotierung im Jahr 2021 sind der Wohngeldantrag sowie Anträge zum Bewohnerparken, zur Baumfällung und zur Nutzung von Sportplätzen vorgesehen.

Nachdem im Jahr 2020 Aufträge für 85 Anträge umgesetzt wurden, lag diese Zahl im ersten Quartal 2021 schon bei 45. Zum Rollout standen Ende des ersten Quartals 2021 noch knapp 30 beauftragte Anträge an, während die Beauftragungen weiter stiegen.

Durch den Fachbereich Personalwesen konnte im ersten Quartal die Umstellung aller Kunden im LOGA auf den neuen WEB-Client erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Arbeit im Fachbereich Schulen war überwiegend durch die neue Mobile-Endgeräte-Förderverordnung geprägt. Durch ein Sofortausstattungsprogramm des Bundes im Umfang von 500 Mio. € und einer Zusatzvereinbarung zur bestehenden Bund-Länder-Vereinbarung zum Digitalpakt Schule erhielt der Freistaat Sachsen neue Mittel, um die während der Corona-Pandemie in vielen eingerichteten digitalen Angebote zu unterstützen.

Durch eine deutliche geringere Verfügbarkeit der KISA-Kunden aufgrund der im Frühjahr 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie konnten ganz allgemein die Schulungs- und Beratungsleistungen von KISA nicht so ausgebaut werden wie zum Planungszeitraum erwartet. Für Schulungen, die KISA bisher regelmäßig als Präsenzveranstaltungen durchgeführt hatte, wurden im Verlaufe des Jahres 2020 Alternativen gesucht und in Form von Webinaren auch gefunden.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die Leistungen der KISA verbinden eine umfassende Analyse der Ist-Situation mit Beratung sowie bedarfsgerechter Planung und Realisierung aller anstehenden Themen. Dabei wird sich die Geschäftstätigkeit unverändert im Wesentlichen auf die Bereitstellung von EDV-Dienstleistungen und Programmen für den kommunalen Bereich in Sachsen konzentrieren. Wesentliche Investitionen über die normale Fortentwicklung der bestehenden Anwendungen hinaus sind dafür in absehbarer Zeit nicht erforderlich oder geplant. Eine Ausweitung der Geschäftstätigkeit in andere Bereiche, wie z. B. die Eigenentwicklung von Programmen oder der Betrieb eines eigenen Rechenzentrums ist nicht vorgesehen. Dem gegenüber steht selbstverständlich der Ausbau der definierten Wachstumsfelder, zu welchen u. a. das IT-Outsourcing, das CMS, das Dokumentenmanagementsystem und die Beratungen im Zusammenhang mit IT-Sicherheit, Datenschutz und Lizenzmanagement sowie der technischen Ausstattung in Schulen zählen.

Die Entwicklung des Verbandes wird in der Zukunft ganz wesentlich davon abhängen, ob die Mitglieder und Kunden bereit sind, kostendeckende und marktgerechte Preise für die Dienstleistungen zu zahlen. Vor diesem Hintergrund müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ständig fortgebildet werden, um eine den Anforderungen des Marktes entsprechende Servicequalität gewährleisten zu können.

In der Zukunft muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung weiterhin beizubehalten.

Die Umsätze 2021 werden sich plangemäß erhöhen. Die Erhöhung entspricht im Vergleich zum Ist 2020 24 % und ist hauptsächlich durch höhere Umsätze für Materialverkäufe für die IT von Schulen, aufgrund der Bundestagswahl und im Antragsmanagement, durch zusätzliche Dienstleistungen für die Umsetzung von Projekten des eGovernmentgesetzes sowie für die Migration der Veranlagung begründet. Auf der anderen Seite erhöhen sich ebenfalls die Aufwendungen, insbesondere für den Einkauf von Material für die IT von Schulen und die Personalaufwendungen.

Aktuell liegen noch keine Angaben vor, dass die Planwerte nicht erreicht oder wesentlich überschritten werden. Allerdings wird der Bereich der Technikverkäufe für Schulen aufgrund Verordnung des Sächsischen Staatsministerium für Kultus über Zuweisungen zur Ausstattung der Lehrkräfte mit mobilen Endgeräten zum dienstlichen Gebrauch voraussichtlich einen deutlichen Anstieg erfahren.

Es wird angenommen, dass die Corona-Pandemie wie schon in 2020 kaum Auswirkungen auf das Ergebnis haben wird, dennoch erfolgt eine monatliche Auswertung und Bewertung.

5. Darstellung der mittelbaren Beteiligungen

5.1 Gesellschaften

5.1.1 Reichenbacher Wohnungs-Immobilien und Service GmbH (REWIS)

Anschrift	Reichenbacher Wohnungs-Immobilien und Service GmbH (REWIS) Zwickauer Straße 32 08468 Reichenbach Tel.: (0 37 65) 55 33 - 0 Fax.: (0 37 65) 55 33 - 44 Email: info@rewis-reichenbach.de Homepage: https://www.rewis-reichenbach.de/
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Reichenbach im Vogtland
Gründung	28. Februar 1995
Handelsregister	HRB 11710 Amtsgericht Chemnitz
Stammkapital	26.000,00 €
Gesellschaftsvertrag	vom 28. Februar 1995; zuletzt geändert mit Beschluss vom 02. November 2018
Organe	Geschafterversammlung, Geschäftsführung
Gesellschafter	Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbH – 100%
Aufsichtsrat	Die REWIS besitzt keinen Aufsichtsrat
Geschäftsführung	Frau Daniela Raschpichler
Wirtschaftsprüfer	Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Dresden
Anzahl der Mitarbeiter	durchschnittlich drei Arbeitnehmer
Beteiligungen	keine vorhanden

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen wurde als 100 %ige Tochter der Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbH (WOBA) gegründet. Die Erbringung von immobilien- und wohnungsnahen Dienstleistungen ist Hauptgeschäftszweck der REWIS. Die WOBA als Hauptauftraggeber hat die Konzentration auf das Kerngeschäft vollzogen und die wohnungsnahen Dienstleistungen weitgehend in die Tochtergesellschaft ausgelagert.

Zu den Geschäftsfeldern des Unternehmens gehören:

1. Hausverwaltung für Dritte

Die REWIS erledigt die Hausverwaltung für private Eigentümer, deren Immobilien einen Gewerbeanteil von mehr als 33 % haben.

2. Abrechnung von Heiz- und Betriebskosten

Die Abrechnung von Heizkosten ist das Kerngeschäftsfeld der REWIS. Es sichert maßgeblich die Erträge und soll weiter ausgebaut werden.

3. Hausmeistertätigkeiten

Neben kleinen Instandhaltungsleistungen werden Serviceleistungen für die Mieter der WOBA erbracht und der Bewirtschaftungsprozess zielgerichtet unterstützt und stetig verbessert.

4. Dienstleistungen für die WOBA

Neben der regelmäßigen Aufzugsprüfung erbringt die REWIS administrative Leistungen, wie z. B. die Administration der EDV für das Mutterunternehmen.

5. Geschäftsbesorgung

Seit 2017 erbringt die REWIS Leistungen zur Geschäftsbesorgung für andere kommunale Wohnungsunternehmen.

Finanzbeziehungen

Die Gesellschaft hat am 19. Juni 2000 mit der Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag ist zuletzt am 21. März 2014 geändert worden. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 25. April 2014 zugestimmt. Zwischen der REWIS und der Muttergesellschaft, WOBA, besteht eine umsatzsteuerliche und eine ertragsteuerliche Organschaft.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Dresden geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 14. April 2021 testiert.

An die WOBA wurde ein Gewinn in Höhe von 73.294,32€ im Geschäftsjahr 2020 abgeführt.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen getroffen:

Die Ertragslage der Gesellschaft wird fast ausschließlich vom Bereich der Heizkostenabrechnung und Hauswartleistungen bestimmt. Hauptauftraggeber ist hierbei die Muttergesellschaft WOBA und sorgt für ein stabiles Geschäftsfeld.

Für eine weitere Steigerung der Ertragskraft ist eine Fremdakquise erforderlich.

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin geordnet.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die REWIS legte seit dem Jahr 2015 die Konzentration ihres Gesamtangebots auf die Abrechnung von Betriebs- und Heizkosten. Zusätzlich wurde dieser Bereich noch um Beratungsleistungen der Muttergesellschaft erweitert. Die Hausmeistertätigkeit rundet das Angebot ab. Zum 01. Januar 2017 erfolgte die Implementierung des Geschäftsfeldes Geschäftsbesorgung für Dritte, beginnend mit der Durchführung der operativen Buchführung für ein kommunales vogtländisches Wohnungsunternehmen. Ab 01.05.2020 wurde die Geschäftsbesorgung im Bereich Finanzbuchführung für ein weiteres kommunales Wohnungsunternehmen übernommen.

Chancen ergeben sich insbesondere durch die Ausweitung des Geschäftsfeldes Heizkostenabrechnung auf dem freien Markt sowie der Geschäftsbesorgung weiterer Wohnungsunternehmen in der Region.

Da die Muttergesellschaft Hauptauftraggeber der REWIS ist, ist eine stabile Entwicklung ohne Bestandsgefährdung erkennbar.

Die seit 2020 vorherrschende Corona-Pandemie hatte bisher insbesondere durch Kontaktbeschränkungen und Veränderung der Arbeitsbedingungen Einfluss auf die Gesellschaft. Weitere längerfristige Folgen und Einschränkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Mit negativen Auswirkungen auf Gesellschaftsebene muss allerdings mit einer hohen Wahrscheinlichkeit gerechnet werden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

<u>Bilanz Aktiva</u>	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.153,67	8.343,82	4.710,16
Sachanlagen	2.841,34	5.332,28	6.481,93
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.862,12	62.088,07	63.496,45
Guthaben bei Kreditinstituten	78.734,67	93.583,51	67.539,60
Bilanzsumme	148.591,80	169.347,68	142.228,14
Treuhandvermögen	49.638,90	28.414,48	114.060,94

<u>Bilanz Passiva</u>	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Gewinnvortrag	920,64	920,64	920,64
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	10.750,00	8.385,00	10.884,00
Verbindlichkeiten	110.921,16	134.042,04	104.423,50
Bilanzsumme	148.591,80	169.347,68	142.228,14
Treuhandverbindlichkeit	49.638,90	28.414,48	114.060,94

<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Umsatzerlöse	254.702,48	279.097,84	304.942,70
sonstige betriebliche Erträge	5.664,87	1.592,87	2.588,03
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	31.391,18	31.761,53	69.929,75
Personalaufwand	104.113,79	108.560,26	123.332,33
Abschreibungen	3.952,08	5.146,99	5.826,63
sonstige betriebliche Aufwendungen	24.770,80	21.847,30	21.945,02
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	96.139,50	113.374,63	86.497,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	203,44	192,80	135,00
Ergebnis nach Steuern	95.936,06	113.181,83	86.362,00
sonstige Steuern	666,04	666,04	13.067,68
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-95.270,02	-112.515,79	-73.294,32
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung (%)	46,18%	134,45%	174,31%
Vermögensstruktur (%)	10,09%	8,08%	7,87%
Fremdkapitalquote (%)	81,88%	84,10%	81,07%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote (%)	18,12%	15,90%	18,93%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung (€)	-22.676	-21.630	-26.613
kurzfristige Liquidität (%)	120,44%	116,14%	125,49%
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite (%)	353,89%	417,95%	272,26%
Gesamtkapitalrendite (%)	64,25%	66,55%	51,63%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	84.900,83 €	93.032,61 €	101.647,57 €
Arbeitsproduktivität	2,45	2,57	2,47

5.1.2 Kom9 GmbH & Co. KG

Anschrift	Kom9 GmbH & Co.KG Tullastraße 61 79108 Freiburg im Breisgau Tel.: (07 61) 27 9 - 30 05 Fax.: (07 61) 27 9 – 30 09 Email: info@kom9.de Homepage: www.kom9.de	
Rechtsform	GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	
Sitz	Freiburg im Breisgau	
Gründung	18. Februar 2009	
Handelsregister	HRA 701458 Amtsgericht Freiburg	
Hafteinlage	540.000,00 €	
Pflichteinlage	874.019.999.97 €	
Organe	persönlich haftende Gesellschafterin, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	
Gesellschafter	53 Kommanditisten davon Stadtwerke Reichenbach	1,86 %
Komplementärin	Kom9 Verwaltungs - GmbH	
Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u> Herr Casper Baumgart	Vorstandsmitglied WEMAG AG
	<u>Stellvertreter</u> Herr Dr. Thorsten Radensleben Herr Martin Heun	Vorstandsvorsitzender badenova AG & Co. KG Geschäftsführer Rhön Energie Fulda Beteiligungs GmbH
	<u>Mitglieder</u> Herr Dr. Wolfram Baumgartner Herr Marcus Böske Herr Markus Last	Geschäftsführer Stadtwerke Germersheim GmbH Geschäftsführer Einergie Südbayern GmbH Geschäftsführer Erdgas Schwaben GmbH

Herr Dr. Frank Burau	Geschäftsführer Stadtwerke Homburg GmbH
Herr Thomas Bollheimer	Geschäftsführer Stadtwerke Frankenthal GmbH
Herr Christoph Born	Geschäftsführer Stadtwerke Stade GmbH
Herr Werner Brennemann	Geschäftsführer Stadtwerke Zweibrücken Service GmbH
Herr Jens Brenner	Geschäftsführer Erdgas Mittelsachsen GmbH
Herr Klaus Burkhardt	Geschäftsführer Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH
Herr Alexander Busch	Prokurist SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
Herr Michael Bindzettel	Geschäftsführer Licht- und Kraftwerke Sonnenberg GmbH
Herr Paul Gehrig	Geschäftsführer Stadtwerke Tauberfranken Kom9-Beteiligungs-GmbH
Herr Markus Gilbert	Geschäftsführer Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH
Herr Peter Hausen	Geschäftsführer der Rhein Hessischen Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft mbH
Herr Prof. Dr. Thomas Hoffmann	Geschäftsführer Stadtwerke Remscheid GmbH
Herr Steffen Kerlin	Prokurist HALBERSTADTWERKE GmbH
Herr Ulrich Köngeter	Geschäftsführer SVS Thüga Beteiligungsgesellschaft mbH
Herr Christoph Dörr	Geschäftsführer Stadtwerke Primasens Holding GmbH
Frau Sabine Melbig	Geschäftsführerin STADTWERKE KEHLHEIM GmbH & Co. KG
Herr Stephan Lommetz	Vorstand SWN Verkehrs- und Service AG Geschäftsführer Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH

Frau Andrea Lüke	Geschäftsführerin Grevener Beteiligungs-GmbH
Herr Herbert Marquard	Geschäftsführer Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG
Herr Andy Bederke	Geschäftsführer Energieversorgung Pirna GmbH
Herr Thomas Beier	Geschäftsführer Städtische Holding Wertheim GmbH
Herr Markus Mischke	Geschäftsführer Stadtwerke Lindenberg GmbH
Herr Roland Moritzer	Geschäftsführer Stadtwerke Ansbach GmbH
Herr Winfried Münsterkötter	Geschäftsführer Stadtwerke Ostmünsterland GmbH & Co.KG
Frau Dr. Barbara Neubert	Geschäftsführerin Stadtwerke Aue GmbH
Herr Uwe Nötzold	Geschäftsführer Stadtwerke Meerane GmbH
Herr Josef Rönz	Vorstandsvorsitzender Energieversorgung Mittelrhein AG
Frau Dr. Branka Rogulic	Geschäftsführerin Stadtwerke Tuttlingen GmbH
Herr Dr. Tobias Brandt	Geschäftsführer Gemeindewerke Haßloch GmbH
Herr Konrad Aichner	Geschäftsführer Harz Energie GmbH & Co.KG
Herr Volker Schneider	Geschäftsführer Zwickauer Energieversorgung GmbH
Herr Ralf Schodlok	Vorstandsvorsitzender ESWE Versorgungs AG
Herr Markus Schwarz	Betriebsleiter Stadtwerke Singen
Herr Lars Lange	Geschäftsführer Stadtwerke Reichenbach/Vogtl. GmbH
Herr Marek Zelezny	Geschäftsführer ENERGIE Kom9 Beteiligungs-GmbH und Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
Herr Josef Thomann	Geschäftsführer Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH
Herr Gert Vieweg	Geschäftsführer Energieversorgung Limburg GmbH
Herr Bernd Vollrodt	Geschäftsführer Stadtwerke Bad Harzburg GmbH und Kur-, Tourismus- und

	Herr Markus Vollmer	Wirtschaftsbetriebe der Stadt Bad Harzburg GmbH Vorstand SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versor- gungs-AG
	Frau Simone Wienhold-Engelhardt	Geschäftsführerin Stadt- werke Ilmenau GmbH
	Herr Georg Wember	Geschäftsführer Energie- versorgung Sylt GmbH
	Herr Dirk Stüdemann	Vorstand EWR AG
Geschäftsführung	obliegt der Komplementärin Kom9 Verwaltungs - GmbH	
	Herr Wolfgang Höffken Herr Axel Sträter	Rechtsanwalt Dipl. Kfm.
Anzahl der Mitarbeiter	besitzt keine Mitarbeiter	
Verbundene Unternehmen	hält an zwei Unternehmen Anteilsbesitz	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Finanzbeziehungen

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Enkelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 29. Januar 2021 testiert. Die Kom9 GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 100.937.199,95€ ab.

Die Geschäftsführung schlug vor, den Bilanzgewinn von 4.047.808,33€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Lage des Unternehmens

Im Lagebericht der Gesellschaft werden folgende Aussagen getroffen:

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken). Zum Ende des Jahres 2020 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen i. H. v. 874,1 Mio. €. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Enkelgesellschaft einen Anteil i.H.v. 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Der Jahresüberschuss des Jahres 2020 in Höhe von 100,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2019 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG in Höhe von 101,3 Mio. €. Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2019 in Höhe von 3,9 Mio. € wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 05. Mai 2020 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2020 wurde von den Gesellschaftern eine Vorabauschüttung in Höhe von 100,8 Mio. € auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 4,1 Mio. €.

Ausblick

Die Prognosen im Lagebericht beinhalten folgende Aussagen:

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten; Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegelt, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung geht auf der Basis der aktuellen Planung davon aus, dass sich die Jahresüberschüsse der Gesellschaft nach einer weiteren Thüga-Ausschüttung auf Vorjahresniveau ab 2021 aufgrund eines rückläufigen Ergebnisses der Thüga KGaA auf ca. 91,6 Mio. EUR reduzieren werden.

Die anhaltende Corona-Pandemie wird voraussichtlich keinen direkten Einfluss auf die Geschäfte der Kom9 GmbH & Co. KG haben. Die Folgen der Pandemie könnten sich lediglich im Rahmen einer möglichen, geringeren Ausschüttung für das Jahr 2021 durch die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA niederschlagen. Die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA plant, trotz Corona-Auswirkungen im Beteiligungsergebnis 2021 eine konstante Gewinnausschüttung an die Gesellschafter zu gewährleisten.

5.1.3 Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Anschrift	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	
	Großer Burstah 42 20457 Hamburg	
	Tel.:	(0 40) 79 02 39 - 0
	Fax.:	(0 40) 79 02 39 - 209
	Email:	info@ee.thuega.de
	Homepage:	www.thuega.de
Rechtsform	GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	
Sitz	Hamburg	
Gründung	2010	
Handelsregister	HRA 121206 Amtsgericht Hamburg	
Hafteinlage	48.144.250,00 €	
Festeinlage	192.577.000,00 €	
Organe	persönlich haftende Gesellschafterin, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat	
Komplementärin	Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	
Kommanditisten	deutschlandweit 49 Unternehmen davon Stadtwerke Reichenbach 0,26%	
Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u> Herr Stephan Lommetz	Sprecher der Geschäftsführung Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH
	<u>Stellvertreter</u> Herr Dr. Christof Schulte Herr Roland Warner	Vorstandsmitglied Thüga AG Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
	<u>Mitglieder</u> Herr Dipl.-Ing. Roger Lindholz Herr Thomas Murche Herr Dipl.-Ing (FH) Jörg Höhler	Technischer Leiter Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH Vorstandesmitglied der WEMAG AG Vorstandsmitglied der ES-WE Versorgungs AG

Herr Prof. Dr. Thomas Hoffmann	Geschäftsführer EWR GmbH
Herr Dr. Michael Maxelon	Vorstandsvorsitzender Städtische Werke AG
Herr André Schwihel	Geschäftsführer KommEE GmbH & Co. KG
Herr Claus-Peter Bockhorn	Bereichsleiter Unternehmensentwicklung Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
Herr André Hentschel	Technischer Geschäftsführer Zwickauer Energieversorgung GmbH
Herr Dr. Karlheinz Sonnenberg	Vorstandsmitglied Energieversorgung Mittelrhein AG
Herr Thomas Beier	Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Wertheim GmbH
Herr Werner Brennemann	Geschäftsführer Stadtwerke Zweibrücken Service GmbH
Herr Maik Thum	Technischer Geschäftsführer Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs GmbH
Herr Dr. Norbert Schön	Geschäftsführer Stadtwerke Tauberfranken GmbH
Herr Frank Bünte	Prokurist Stadtwerke Stade GmbH
Herr Uwe Nötzold	Geschäftsführer Stadtwerke Meerane GmbH
Herr Dipl.-Ing. Roland Moritzer	Geschäftsführer Stadtwerke Ansbach GmbH
Herr Markus Lehmpfuhl	Leiter Unternehmensentwicklung Harz Energie GmbH & Co. KG
Herr Herbert Marquard	Geschäftsführer Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG
Herr Andreas Sautter	Handlungsbevollmächtigter Thüga AG München
Herr Dirk Weimann	kaufmännischer Geschäftsführer der schwaben regenerativ GmbH, Augsburg

Geschäftsführung

obliegt der Komplementärin
Geschäftsführung der Thüga Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

Herr Thomas Walther

Anzahl der Mitarbeiter durchschnittlich 23 Arbeitnehmer

Beteiligungen an 17 Gesellschaften

Verbundene Unternehmen sind 37 Gesellschaften

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Die Gesellschaft kann Geschäfte ähnlicher Art betreiben, gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen oder erwerben, sich an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand beteiligen, Zweigniederlassungen errichten und alle Geschäfte tätigen, die dem Zweck des Unternehmens auch nur mittelbar förderlich erscheinen.

Finanzbeziehung

Die Gesellschaft hat sich gegenüber mehreren Kreditinstituten für Ansprüche, die diesen gegen zwei Tochtergesellschaften (verbundene Unternehmen) zustehen, zum Bilanzstichtag bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt 966.400 € selbstschuldnerisch verbürgt. Ein Risiko einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften wird aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bürgschaftsnehmer als gering eingeschätzt.

Die Stadtwerke Reichenbach erhielten im Geschäftsjahr 2020 10 T€ ausgeschüttet.

Weitere Finanzbeziehungen bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 11. Mai 2021 testiert. Die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 8.990.518,41 € ab.

Die THEE hat mit 9 Mio. € das Planergebnis um 0,5 Mio. € übertroffen.

Lage des Unternehmens

Es werden folgende Aussagen im Lagebericht getroffen:

Die Gesellschaft blickt trotz eines weiterhin sehr schwierigen Marktumfeldes auf einen stabilen Geschäftsverlauf und ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Neben der anhaltenden schwierigen Marktsituation, die durch eine starke Konkurrenz um schlüsselfertige Projekte und deren Standorte geprägt ist, besteht seit 2017 zusätzlich die Unsicherheit, für Projekte einen Tarifzuschlag im Ausschreibungsverfahren der Bundesnetzagentur zu erhalten.

Im Geschäftsjahr hat die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG aus dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 8,4 Mio. € einen Betrag von 4 Mio. € entsprechend der Beteiligungsquote den jeweiligen Kapitalkonten der Kommanditisten gutgeschrieben und an die Gesellschafter ausgekehrt. In die gesamthänderische Rücklage wurden 4,4 Mio. € eingestellt.

Eine Kapitalerhöhung erfolgte im Geschäftsjahr 2020 nicht.

Die THEE wurde durch die Corona-Pandemie ab Anfang März 2020 vor neue große Herausforderungen gestellt. Der seit Gründung bestehende Krisenstab wurde am 11. März 2020 erstmalig aktiviert und hat sich im Jahr 2020 in insgesamt 18 Sitzungen über die Risiken, Auswirkungen und Maßnahmen beraten. Der neu entwickelte und mehrfach modifizierte Warnstufenplan war dabei Grundlage für Entscheidungen und dient auch als Leitfaden für Mitarbeitenden.

Insgesamt hat die Corona-Pandemie zu keinen nennenswerten wirtschaftlichen Nachteilen bei der THEE geführt. Durch konsequente Digitalisierung und die Einführung von mobilem Arbeiten in den vergangenen Jahren konnte eine fast vollständige und uneingeschränkte Verlagerung der Tätigkeiten in das mobile Arbeiten vollzogen werden.

Ausblick

Hinsichtlich des Ausblickes besagt der Prognosebericht:

Die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG geht davon aus, dass der Markt für Windparkprojekte auch weiterhin durch einen starken Anlagendruck institutioneller Investoren geprägt sein wird, der den Kauf zu schlüsselfertiger Windparkprojekte zu festgelegten Zielrenditen für die Gesellschaft erschweren wird. Nichtsdestotrotz findet weiterhin eine enge Marktbeobachtung statt, um sich abzeichnende Opportunitäten zeitnah zu nutzen.

Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von ca. 29 Mio. € vorgesehen, die sowohl aus Eigen- als auch Fremdmitteln finanziert werden.

Für das Jahr 2021 plant die THEE im Solarbereich einen Leistungszuwachs von ca. 75 MW. Im Windbereich wird der Abschluss der Finanzierung und der Baubeginn für das Projekt Straßen angestrebt. Für weitere Windprojekte sollen Genehmigungsanträge eingereicht werden. Für die Folgejahre plant die THEE mit einem steigenden jährlichen Leistungszuwachs aus dem Projektentwicklungsbereich.

Die Gesellschaft erwartet für 2021 aufgrund der in 2020 getätigten Investitionen einen leicht steigenden Jahresüberschuss und für die Folgejahre wiederum Ergebnissteigerungen, die den Wachstumspfad der Gesellschaft widerspiegeln.

5.1.4 KVES – Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH

Anschrift	Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH - KVES Straße der Nationen 140 09113 Chemnitz Tel.: (03 71) 45 10 Fax.: (03 71) 45 13 03 Email: controlling@eins-energie.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Chemnitz
Gründung	12. August 2010
Handelsregister	HRB 26006 Amtsgericht Chemnitz
Stammkapital	25.000,00 €
Gesellschaftervertrag	Änderung Gesellschaftervertrag am 21. Dezember 2017 mit Eintragung im Handelsregister am 07. Februar 2018
Organe	Gesellschafter, Geschäftsführung
Gesellschafter	100% Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“
Geschäftsführung	Frau Dorothee Obst Herr Daniel Röthig
Wirtschaftsprüfer	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig
Anzahl der Mitarbeiter	beschäftigt keine Mitarbeiter
Beteiligungen	25,5 % an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG Chemnitz (eins) hinaus.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr findet eine Gewinnausschüttung an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ statt.

Die Geschäftsführer schlugen der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 16.493.094,25€ eine Dividende in Höhe von 16.440.000,00 € auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 53.094,25 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

Am Stammkapital der KVES i. H. v. 25 T€ ist der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ mit 100 % beteiligt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 23. März 2021 testiert. Die KVES schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 17.338.333,56 € ab.

Das positive Ergebnis in Höhe von 17.338 T€ ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) zurückzuführen.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der KVES besagt Folgendes:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Medienetzen stark von der Entwicklung im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Laut dem Jahreswirtschaftsbericht 2021 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie hat die Covid-19-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung und der Welt im Jahr 2020 geprägt. Laut vorläufigem Jahresergebnis des Statistischen Bundesamtes ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0 % zurück. Dabei lag die Preissteigerung mit 0,5 % weiterhin deutlich unter der Zielmarke der Europäischen Zentralbank für den Euroraum. Mit durchschnittlich ca. 44,8 Mio. waren im Jahr 2020 1,1 % weniger Personen in Deutschland erwerbstätig als im Vorjahr.

Für die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG spielen grundsätzlich die konjunkturellen Entwicklungen keine wichtige Rolle für die Absatzentwicklung. Jedoch in diesem Jahr wirkte sich auch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stromabsatz.

Das positive Ergebnis der KVES i. H. v. 17.338 T€ ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus der eins zurückzuführen. Das geplante sowie prognostizierte Ergebnis wurde für das Jahr 2020 übertroffen.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert.

Ausblick

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als sehr gering ein.

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG rechnet die Geschäftsführung für 2021 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 6 % unter dem des Berichtsjahres liegen wird.

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Bilanz Aktiva	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Anlagevermögen			
Beteiligungen	295.646.550,33	295.646.550,33	295.646.550,33
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.537.394,38	16.331.323,01	17.590.195,49
Guthaben bei Kreditinstituten	11.470,11	10.757,41	10.720,73
Bilanzsumme	311.195.414,82	311.988.630,75	313.247.466,55

Bilanz Passiva	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	295.245.930,00	295.245.930,00	295.245.930,00
Gewinnrücklage	212.433,32	219.774,82	272.869,07
Jahresüberschuss	15.707.341,50	16.493.094,25	17.338.333,56
Rückstellungen	4.710,00	4.795,00	363.909,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	1.461,60
Bilanzsumme	311.195.414,82	311.988.594,07	313.247.503,23

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
	in €	in €	in €
sonstige betriebliche Erträge	0,00	46,08	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.875,91	26.529,89	22.151,20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.875,91	-26.483,81	-22.151,20
Erträge aus Beteiligungen	20.191.927,32	20.164.874,38	20.198.772,92
sonstige Zinsen und Erträge	1.659,00	1.527,00	3.370,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.724,07	991,19	34.500,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.404.644,84	3.645.832,13	2.807.158,16
Ergebnis nach Steuern	15.707.341,50	16.493.094,25	17.338.333,56
Jahresüberschuss	15.707.341,50	16.493.094,25	17.338.333,56

	Ist 2018	Ist 2019	Ist 2020
<u>Vermögenssituation</u>			
Investitionsdeckung (%)	k. A.	k. A.	k. A.
Vermögensstruktur (%)	95,00%	94,76%	94,38%
<u>Kapitalstruktur</u>			
Eigenkapitalquote (%)	100,00%	100,00%	99,88%
Eigenkapitalreichweite	entfällt	entfällt	entfällt
Fremdkapitalquote (%)	0,00%	0,00%	0,12%
<u>Liquidität</u>			
Effektivverschuldung (€)	entfällt	entfällt	-17.599.455
kurzfristige Liquidität (%)	k. A.	k. A.	k. A.
<u>Rentabilität</u>			
Eigenkapitalrendite (%)	5,05%	5,29%	5,54%
Gesamtkapitalrendite (%)	5,07%	5,29%	5,55%
<u>Geschäftserfolg</u>			
Pro-Kopf-Umsatz (€)	entfällt	entfällt	entfällt
Arbeitsproduktivität	entfällt	entfällt	entfällt

5.1.5 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Anschrift	eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
	Augustusburger Straße 1 09111 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 52 5 - 0
	Fax.:	(03 71) 52 5 - 2175
	Email:	info@eins.de
	Homepage:	https://www.eins.de/
Rechtsform	GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	25. August 2010	
Handelsregister	HRA 6927 Amtsgericht Chemnitz	
Festkapital	182.523.636,00 €	
Organe	persönlich haftender Gesellschafter, Anteilseignerversammlung, Aufsichtsrat	
Komplementärin	eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH	
Anteilseigner	Thüga Aktiengesellschaft	39,85%
	Kommunale Versorgungs- dienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH	25,5%
	Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungs- gesellschaft Südsachsen mbH	25,5%
	enviaM Beteiligungsgesellschaft Chemnitz GmbH	9,15%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u> Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin (bis 18.06.2020)
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister (ab 27.10.2020)
	<u>Stellvertreter</u> Herr Sylvio Krause	Bürgermeister (bis 26.10.2020)
	Herr Miko Runkel	Bürgermeister (ab 27.10.2020)

teren Geschäftsfeldern, die in Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten stehen oder daran angrenzen, als Dienstleister oder in sonstiger Weise tätig werden.

Finanzbeziehung

Die Gesellschafterversammlung beschloss auf Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 70.929.835,57 € abzüglich des Vorabgewinns in Höhe von 4.764.891,01 € unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelungen eine Einstellung in die Gewinnrücklagen (gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 750.000,00 € und den Privatkonten der Gesellschafter 65.414.944,56 € gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgaben und Gewerbesteuer.

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 23. März 2021 testiert. Die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 70.929.835,57 € ab.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt Folgendes:

Bis zum Jahresende wurden insgesamt ca. 75.000 Haushalte in Chemnitz sowie im Umland mit einem Highspeed Internetanschluss erschlossen.

Die im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an das 100%ige Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) verpachtet und werden von diesem betrieben.

Weiterhin beteiligt sich die Gesellschaft an Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien bzw. betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für die Gesellschaft erbringen sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen.

Das derzeit bedeutendste eins-Projekt ist die Umsetzung des Wärmeversorgungskonzeptes (WVK) Chemnitz. Durch dieses Projekt setzt eins die Nachfolgelösung zur derzeit bestehenden braunkohlebasierten zentralen Wärmeversorgung der Stadt Chemnitz um.

Der kontinuierliche Ausbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Erfolge wurden mit dem Zuschlag für den Betrieb von Glasfasernetzen in den Gemeinden Amtsberg, Neukirchen/Erzgebirge, Oederan, Geringswalde, Chemnitz Nord/Süd, Penig, Ehrenfriedersdorf, Augustusburg, Striegistal, Glauchau und Bad Elster erzielt.

Den neuen Mobilfunkstandard 5G sieht eins als Chance zur weiteren Erschließung von Vermarktungspotenzialen. Durch das im Raum Chemnitz bereits gut ausgebaute Glasfasernetz ist eins in der Lage, die Lücke zwischen dem Backbone-Netz der Mobilfunkanbieter und den Mobilfunkstationen zu schließen. So wurde eins jetzt bereits mit der Anbindung von 26 Standorten in Chemnitz beauftragt.

Im Jahr 2020 wurden zahlreiche gesetzliche Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft angepasst bzw. erstmals beschlossen, die Auswirkungen auf den Konzern haben können.

Der operative Geschäftsverlauf wurde für die wärmeabhängigen Medien Gas, Fern- und Nahwärme im Vertrieb- und Netzbereich sehr stark durch die warme Witterung sowie durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Stromabsatz negativ beeinflusst.

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Gasabsatz um 5 %. Grund dafür war die deutlich zu warme Witterung im Jahr 2020. Der Stromabsatz an Endkunden sank gegenüber dem Vorjahr um rund 13 %. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen im Bereich der Individualpreiskunden aufgrund der Pandemie zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2020 investierte eins insgesamt 138 Mio. €. Neben den Erzeugungsanlagen mit 54 Mio. € bildete ein weiterer Schwerpunkt die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte, Stadtbeleuchtung, auf die ein Anteil von 72 Mio. € entfiel.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Verlauf der Pandemie und den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst. Die Wirtschaftsleistung vor der Krise wird voraussichtlich erst Mitte 2022 wieder erreicht.

Durch den zweiten Lockdown seit November 2020 ist möglicherweise mit einem weiteren Anstieg der Forderungsausfälle zu rechnen. Dies wird sehr wahrscheinlich besonders das Dienstleistungsgewerbe betreffen. Für die Industriekunden rechnet eins mit keinem erhöhten Insolvenzrisiko.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2021 mit einem gegenüber dem Vorjahr auf 76 Mio. € leichtfallenden EBT (earnings before taxes – Gewinn vor Steuern). Der geplanten höheren Gesamtmarge von eins stehen höhere Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Steigerungen sowie höhere Abschreibungen durch ein größeres Investitionsvolumen gegenüber. Zudem wirkten in 2020 positive Einmaleffekte wie Erträge aus Schadensfällen sowie Auflösung von Rückstellungen.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 211 Mio. € geplant. Neben der Investition in die Netze für Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 62 Mio. €

bildet ein weiterer Investitionsschwerpunkt die Wärmerzeugung in Chemnitz mit 99 Mio.€ sowie der Telekommunikationsbereich mit 29 Mio. €.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung ein, dass sich die Gesellschaft in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

5.1.6 Südsachsen Wasser GmbH

Anschrift	Südsachsen Wasser GmbH Theresenstraße 13 09111 Chemnitz Tel.: (03 71) 38 06 - 0 Fax: (03 71) 38 06 - 20 5 Email: info@suedsachsenwasser.de Homepage: www.suedsachsen-wasser-gmbh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Chemnitz
Gründung	1994
Handelsregister	HRB 10199 Amtsgericht Chemnitz
Stammkapital	5.112.960,00 €
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung
Gesellschafter	Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge 10,66 % eins energie in sachsen GmbH & Co. KG 18,45 % Wasserzweckverband Freiberg 5,28 % Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau 14,71 % ZV „Kommunale Wasserver- sorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“ 6,93 % Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge 10,27 % Regional-Wasser/Abwasser- Zweckverband Zwickau-Werdau 13,11 % Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland 20,59 %

Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u> Herr Joachim Rudler	Bürgermeister
	<u>Stellvertreter</u> Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister (bis 30.06.2020)
	Herr Roland Warner	Geschäftsführer eins ener-
gie in sachsen GmbH & Co.KG (ab 01.07.2020)		
	<u>Mitglieder</u> Herr Sylvio Krause Herr Michael Brändel Herr Steffen Ludwig Herr Dr. Martin Antonow Herr Mario Horn Herr Ronny Hoffmann	Bürgermeister Bürgermeister Bürgermeister Oberbürgermeister Oberbürgermeister Bürgermeister (ab 01.10.2020)
Geschäftsführung	Frau Ute Gernke	
Anzahl der Mitarbeiter	198, davon 16 Auszubildende	
Beteiligungen	100% AVS – Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH, Chemnitz	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

Hauptaufgabe der Südsachsen Wasser GmbH ist die technische und kaufmännische Betriebsführung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Verbandes Fernwasser Südsachsen zur Verfügung zu stellen.

Die bei der Optimierung der Aufbereitungs-, Überwachungs- und Verteilungsprozesse beim Verband Fernwasser Südsachsen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse und das anerkannte Fachwissen werden vorteilhaft beim zweiten Aufgabengebiet der Südsachsen Wasser GmbH, den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen, eingesetzt.

Finanzbeziehung

Die Gesellschafterversammlung beschließt, 301.000,00 € an die Gesellschafter auszuschütten und 612.009,82 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse sowie sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen wurden nicht gewährt.

Umlageerhebungen und sonstige Kostenbeteiligungen oder Bürgschaften waren nicht erforderlich.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen aus dem Betriebsführungsentgelt des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Zusätzliche Erträge werden in der Regel im Dienstleistungsbereich erwirtschaftet.

An die Anteilseigner wurde im Jahr 2020 ein Gewinnanteil i. H. v. 301 T€ ausgezahlt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresgewinn von 737,3 T€ ab. Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt folgendes:

Die Südsachsen Wasser GmbH betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Jedoch ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführung des Verbandes Fernwasser Südsachsen.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt.

Um den für die sichere Trinkwasserversorgung notwendigen Aufwand bestmöglich zu beeinflussen, wird kontinuierlich an der Optimierung der Anlagen und des Anlagenbetriebes gearbeitet.

Durch das Zusammenwirken aller Spezialleistungen und die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie die hohe Fachkompetenz des Personals wird ermöglicht, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Güterüberwachung sowie bei der Beratung zu Qualitätssicherung konnte auch im Geschäftsjahr in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt werden.

Im Rahmen der Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Software erfolgt die Erneuerung und Standardisierung der Clients sowie veralteter Computertechnik einschließlich Microsoft-Lizenzen.

Für die notwendige Sanierung des Laborgebäudes Schneeberger Straße wurde 2020 die Planung fortgeführt.

Das Jahr 2020 hat die ganze Welt und damit auch die Wasserversorgungsunternehmen vor eine bis dahin unbekannte Herausforderung gestellt. Zum Beherrschen derartiger Krisen hat die Südsachsen Wasser GmbH ein umfassendes Risiko- und Krisenmanagement (RKM) etabliert. Bereits 2009 wurde dieses RKM um einen Rahmenpandemieplan ergänzt und enthält seitdem konkrete Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung und zum Schutz der Mitarbeiter beim Eintreten einer Pandemie.

Zur Einhaltung der Umweltbelange werden zur nachhaltigen Energieeinsparung alle energieverbrauchenden Ausrüstungsgegenstände u.a. hinsichtlich der Energieeffizienz bewertet. Weiterhin wurde im Rahmen von Fahrzeugersatzbeschaffungen ein Elektrofahrzeug angeschafft.

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2020 für die Gesellschaft trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie positiv.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose für 2021 wird auf den Bericht verwiesen:

Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten noch umfassendere monatliche betriebswirtschaftliche Überwachungen, regelmäßige Besprechungen und Analysen, insbesondere zum Personaleinsatz und zur Entwicklung der Umsätze, um frühzeitig Risiken zu erkennen.

Für das kommende Jahr bestehen keine Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge der Corona-Pandemie.

Die Südsachsen Wasser GmbH zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt, insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen.

Für Ersatzinvestitionen sowie für Baumaßnahmen sind Investitionsauszahlungen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.084 T€ vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln.

Im Finanzplan 2021 wird davon ausgegangen, dass der für das Geschäftsjahr 2020 geplante Jahresüberschuss im Jahr 2021 ausgeschüttet wird.

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum ausreichend für die Begleichung aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten. Der Finanzmittelbestand steigt im Planungszeitraum kontinuierlich leicht an. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahme gesichert.

5.1.7 KDN – Kommunale DatenNetz GmbH

Anschrift	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH	
	Wiener Straße 128 01219 Dresden	
	Tel.:	(03 51) 31 56 95 0
	Fax.:	(03 51) 31 56 96 6
	Email:	kdn@kdn-gmbh.de
	Homepage:	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Sitz	Dresden	
Gründung	k. A.	
Handelsregister	HRB 20074 Amtsgericht Dresden	
Stammkapital	60.000,00 €	
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführer	
Gesellschafter	KISA - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	100%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u> Herr Franz-Heinrich Kohl Oberbürgermeister	
	<u>Stellvertreter</u> Herr André Jacob Geschäftsführendes Präsidialmitglied Sächsischer Landkreistag e.V.	
	Herr Ralf Rother	Bürgermeister
	<u>Mitglieder</u> Herr Thomas Weber Direktor Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung	
	Herr Dr. Christian Aegerter	Amtsleiter Hauptamt
	Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer	Bürgermeister
Geschäftsführung	Herr Frank Schlosser	
Anzahl der Mitarbeiter	fünf	
Beteiligung	keine vorhanden	

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

Finanzbeziehungen

Zwischen der KISA und der Gesellschaft liegen keine Finanzbeziehungen wie die Gewinnabführung, Verlustabdeckung, Zuschüsse, Bürgschaften und Vergünstigungen, vor.

Zwischen der KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Gesellschaft nutzt beispielsweise das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH auf das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wird durch die WSR Cintinus Audit GmbH, Dresden geprüft.

Das Geschäftsergebnis 2020 war auf Grund der Ausgestaltung der Finanzausgleichsgesetz-Zuwendungen als Fehlbedarfsfinanzierung ausgeglichen, so dass weder ein Jahresüberschuss noch ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen ist.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt folgendes:

Auf Grund der aktuellen Situation vermindelter Wirtschaftsleistung durch die Corona-Krise sind belastbare Aussagen zur gegenwärtigen Konjunkturlage und entsprechende Prognosen nicht möglich. Allerdings kann mit Sicherheit nicht nur von einer sich abschwächenden Konjunktur, sondern eher von einer Rezession ausgegangen werden. In welchem Umfang ist ungewiss. Ziemlich sicher ist aber, dass die öffentliche Hand in hohem Maße durch Kredite und Bürgschaften für in Not geratene Unternehmen belastet wird und dies über alle Ebenen vom Bund über die Länder bis zu den Kommunen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen in den nächsten Jahren negativ beeinflusst werden.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiche Heimarbeit ermöglichen, ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Die KDN GmbH arbeitete im Jahr 2020 intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen. Es konnte eine relativ hohe Anzahl von Kunden gewonnen werden.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose gibt der Lagebericht folgendes wieder:

Das Jahr 2021 wird neben dem Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2021 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels erst im Dezember 2020 besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

5.1.8 Lecos GmbH

Anschrift	Lecos GmbH Prager Straße 8 04103 Leipzig Tel.: (03 41) 25 38 - 0 Fax.: (03 41) 25 38 - 11 1 Email: info@lecos.de Homepage: www.lecos.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Leipzig
Gründung	01. Januar 2001
Handelsregister	HRB 17608 Amtsgericht Leipzig
Stammkapital	200.000,00 €
Organe	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung
Gesellschafter	Stadt Leipzig 90% KISA - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen 10%
Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u> Herr Ulrich Hörning Bürgermeister <u>Stellvertreter</u> Herr Ingo Sasama Fraktionsgeschäftsführer Bündnis 90/ DIE GRÜNEN <u>Mitglieder</u> Herr Andreas Dunkel entsandt von DIE LINKE Herr Falk Dossin Stadtrat Herr Marius Beyer Stadtrat Herr Ludwig Martin Bürgermeister, Stellv. Verbandsvorsitzender KISA (bis 01.04.2020) Frau Anja Feichtinger Stadträtin Herr Jörg Röglin Oberbürgermeister (seit 01.04.2020)
Geschäftsführung	Herr Peter Kühne Herr Sebastian Rauer (seit 01. Januar 2020)
Anzahl der Mitarbeiter	rund 200

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

Finanzbeziehungen

Zwischen der KISA und der Gesellschaft liegen Finanzbeziehungen wie die Gewinnabführung, Verlustabdeckung, Zuschüsse, Bürgschaften und Vergünstigungen, vor.

Zwischen der KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Gesellschaft stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

Geschäftsverlauf

Die Lecos GmbH schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresüberschuss von 283 T€ ab.

Lage des Unternehmens

Der Lagebericht der Gesellschaft besagt folgendes:

Für die für das Geschäftsjahr 2020 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese im Wesentlichen umgesetzt werden konnten.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH, der Stadt Leipzig, der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und für die nächsten Jahre vertraglich fixiert. Des Weiteren ist es gelungen, auf Basis der Leistungen für das Gewandhaus Leipzig und das Theater der Jungen Welt sowohl die Oper Leipzig als auch das Schauspiel Leipzig in den IT-Vollservice in einer gemeinsamen Kulturdomäne zu übernehmen.

Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10%) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2020 konstant weiter betrieben werden. Ein weiterer Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2021 fortfolgende wurde in Angriff genommen. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund.

Das Jahr 2020 stand im Fokus der Corona-Pandemie und damit der Ausweitung der mobilen Arbeit sowie der Bereitstellung von Konferenzsystemen zur Absicherung der Verwaltungstätigkeit.

tigkeit. Darüber hinaus wurde anhand von Pilotschulen das Vorgehen für die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen bestätigt, um auf dieser Basis die Fortführung und erforderliche Skalierung für 2021 fortfolgend planen zu können.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2020 als Erfolg dargestellt, d. h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zu werden.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich

- bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung,
- bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung,
- bei den Rechenzentrumservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen sowie der Benutzerunterstützung sowie
- dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware LOGA und der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, der 2020 begonnenen Einführung der eAkte sowie die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsische Melderegister (SMR) weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Intern stand das Geschäftsjahr 2020 im Zeichen der konsequenten Umsetzung der Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie.

Im Jahr 2020 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Der Aufsichtsrat wird in 2021 über die Umsetzung informiert. Darüber hinaus wird eine Aktualisierung geprüft. Zielt ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs der Lecos GmbH.

Ausblick

Der Lagebericht besagt hinsichtlich der Prognose für 2020:

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung mit einer steigenden Nachfrage für die Jahre 2021 fortfolgende. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2021 angemessen partizipieren.

Hierbei wird nur auf generelle Ziele der Lecos GmbH eingegangen.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2021 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Neuinvestitionen i. H. v. 3.660 T€ geplant.

Auch im Jahr 2021 müssen die sich verändernden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konsequent überwacht werden. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden.

5.1.9 ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG

Anschrift	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG	
	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin	
	Tel.:	(03 0) 20 63 15 6 - 0
	Email:	geschaefsstelle@provitako.de
	Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform	eingetragene Genossenschaft	
Sitz	Berlin	
Gründung	06. Mai 2008	
Handelsregister	GnR 656 B Amtsgericht Charlottenburg	
Stammkapital	215.500 €	
Organe	Vorstand, Aufsichtsrat, Generalversammlung	
Gesellschafter	KISA - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	10 Geschäftsanteile 2,32 %
Vorstand	Herr Karl-Josef Konopka Herr Dr. Ralf Resch Herr Jürgen Aberlshauer	
Aufsichtsrat	<u>Vorsitzender</u> Herr Dieter Rehfeld	Geschäftsführer der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH
	<u>Stellvertreter</u> Herr Andreas Pelzner	Vorstand ITEOS AöR
	<u>Mitglieder</u> Herr Andreas Bitter Herr Andreas Reichel Herr Thomas Wiesler	Geschäftsführer KISA Vorstand Dataport AöR Stadt Mannheim
Genossenschaftsmitglieder	bestehend aus 39 Mitgliedern	
Anzahl der Mitarbeiter	k. A.	
Beteiligung	k. A.	

Gegenstand/Zweck der Genossenschaft

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

Finanzbeziehungen

Zwischen der KISA und der Gesellschaft liegen Finanzbeziehungen wie die Gewinnabführung, Verlustabdeckung, Zuschüsse, Bürgschaften und Vergünstigungen, vor.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako e.G. Die Genossenschaft erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch den Genossenschaftsverband / Verband der Region e.V., Frankfurt am Main geprüft.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT ist weiterhin ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Hard- und Software zu verzeichnen. Dies ist neben den üblichen Ersatzbeschaffungen auf die zunehmende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und insbesondere auf die Ausstattung der Schulen zurückzuführen. Darüber hinaus profitiert die ProVitako eG an dem weiterhin wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel durch Mengenbündelung Synergieeffekte zu erzielen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Apple Komponenten, Notebooks und Tablets, RZ serversystem, VMWare Bedarfe sowie Interactive Displays in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht. Auch im Bereich des Leistungsaustauschs zeigte sich ein stetig steigendes Interesse daran, Leistungen aus dem Verbund zu beziehen.

Insgesamt ist festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu, Vergabeplanungen werden gemeinsam entwickelt und sie beteiligten sich an den laufenden Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufend Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg Anfang 2020 personell aufgestockt.

5.1.10 Komm24 GmbH

Anschrift	Komm24 GmbH Semperstraße 2 01069 Dresden Tel.: 0351 21391030 Email: info@komm-24.de Homepage: www.komm-24.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Dresden
Gründung	17. Juni 2019
Handelsregister	Amtsgericht Dresden HRB 39020
Stammkapital	25.000 €
Organe	Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Gesellschafterversammlung
Gesellschafter	KISA - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen 20 %
Aufsichtsrat:	Herr Sven Schulze Herr Prof. Dr. Michael Breidung Herr Andreas Bitter Herr Ulrich Hörning Herr Thomas Weber Herr Uwe Albrecht Bürgermeister Chemnitz (bis 11.11.2020) Leiter Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Geschäftsführer KISA Bürgermeister und Beigeordneter Direktor SAKD Bürgermeister
Geschäftsführer	Arnold Wiersbinski
Anzahl der Mitarbeiter	k. A.
Beteiligung	k. A.

Gegenstand/Zweck der Genossenschaft

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell besteht darin, dass sie Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch anderen Gesellschaftern erhält und dafür wiederum andere, leistungsfähige Gesellschafter heranzieht und beauftragt. Dazu benötigt sie außer einem Geschäftsführer kein eigenes, angestelltes Personal. Sämtliche Produktions- wie Verwaltungsleistungen werden durch die dafür beauftragten Partner/ Gesellschafter erbracht.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie zwei satzungsgemäße Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

Finanzbeziehungen

Zwischen der KISA und der Komm24 GmbH liegen Finanzbeziehungen wie die Gewinnabführung, Verlustabdeckung, Zuschüsse, Bürgschaften und Vergünstigungen, vor.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 war bei Komm24 geprägt durch eine umfangreiche Projektarbeit zur Entwicklung von digitalen Verwaltungsleistungen. Es wurden insgesamt ca. 34 Projekte zur Entwicklung von Online-Antragsassistenten sowie deren Anbindungen an verschiedene Fachverfahren in Angriff genommen, wovon sieben im Jahr 2020 fertig gestellt wurden.

Durch einen hohen Anteil an sonstigen vermittelten IT-Dienstleistungen wurde die Umsatzplanung (2.396,1 T€) mit 2.998,8 T€ deutlich übertroffen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als stabil und gesichert eingeschätzt.

Lage des Unternehmens

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Es kristallisiert sich zunehmend heraus, dass das Ziel des OZG, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, in Sachsen nicht erreicht wird. Umso wichtiger sind die Anstrengungen die im Land Sachsen unternommen werden, um die Anzahl der umgesetzten digitale Verwaltungsleistungen stark zu erhöhen.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundene Einschränkung der Bewegungsfreiheit und der Kontakte hat die Notwendigkeit zur Einführung digitaler Verwaltungsleistungen noch erheblich verstärkt. Im Jahr 2020 konnte die Komm24 sehr schnell einen Online-Antragsassistenten für die Kommunale Soforthilfe fertig stellen. Es muss jedoch noch mehr Augenmerk auf die Durchgängigkeit und Nutzfreundlichkeit der Lösungen gelegt werden, um die Akzeptanz der digitalen Verwaltung zu verbessern.

Ausblick

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung zum 01. Januar 2021 sollen die Geschäftsfelder der Entwicklung von OZG-Leistungen sowie der Vermittlung von sonstigen IT-Dienstleistungen zwischen den Gesellschaften fortgeführt werden. Jedoch soll im Laufe des Jahres 2021 die Wertschöpfung der Komm24 erhöht werden, auch durch den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes, dem Vertrieb, Marketing, Betrieb und Produktmanagement von OZG-Leistungen für die Kommunen in Sachsen. Hierzu ist auch vorgesehen, eigene Mitarbeiter einzustellen.

Das Projektvolumen für die OZG-Projekte wird in 2021 wie im Vorjahr bei ca. 2,4 Mio. € liegen. Durch erwartete Vertragsabschlüsse für vermittelte IT-Leistungen wird sich das Umsatzvolumen weiter erhöhen. Für das Geschäftsjahr wird bei einer geplanten Steigerung der Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis i. H. v. 25,5 T€ erwartet.

Die derzeitige Corona-Pandemie beeinflusst das Geschäft der Komm24 nicht.

5.2 Zweckverband

5.2.1 Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Anschrift	Zweckverband Fernwasser Südsachsen	
	Theresenstraße 13 09111 Chemnitz	
	Tel.:	(03 71) 38 06 - 0
	Fax.:	(03 71) 38 06 - 205
	Email:	info@suedsachsenwasser.de
	Homepage:	www.zweckverband-fernwasser-suedsachsen.de
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Sitz	Chemnitz	
Gründung	01. Juni 1994	
Eigenkapital	54.835,2 T€	
Organe	Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung, Verwaltungsrat	
Stimmrecht	ZWAV	12,92 %
Verbandsmitglieder		Stimmen von 174
	Stadt Chemnitz	1
	eins energie in sachsen GmbH & Co.KG	41
	Regional-Wasser-/Abwasser- Zweckverband Zwickau-Werdau	27
	Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	22
	Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge	12
	Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasser- Entsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“	13
	Wasserzweckverband Freiberg	23
	Trinkwasserzweckverband „Mittleres Erzgebirge“	13

Verbandsversammlung	besteht aus mind. einem Vertreter eines jeden Verbandsmitgliedes sowie zwei Vertretern des Freistaats Sachsen	
Verwaltungsrat	<u>Vorsitzender</u>	
	Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister (bis 30.06.2020)
	Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister (ab 01.07.2020)
	<u>Stellvertreter</u>	
	Herr Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (bis 05.11.2020)
	Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister (bis 30.06.2020)
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister (ab 01.07.2020)
	Herr Ronny Hofmann	Bürgermeister (ab 04.12.2020)
	<u>Mitglieder</u>	
	Herr Mario Horn	Oberbürgermeister
	Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister
	Herr Joachim Rudler	Bürgermeister
	Herr Sylvio Krause	Bürgermeister
Herr Michael Brändel	Bürgermeister	
Geschäftsführung	Frau Ute Gernke (Südsachsen Wasser GmbH)	
Anzahl der Mitarbeiter	Südsachsen Wasser GmbH als technischer und kaufmännischer Betriebsführer	
Beteiligung	keine vorhanden	

Gegenstand/Zweck des Zweckverbandes

Die Aufgabe des Zweckverbands Fernwasser Südsachsen (Verband FWS) ist die Versorgung seiner Mitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge, bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Diese Aufgabe hat der Verband auch im Jahr 2020 jederzeit erfüllt und seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt.

Finanzbeziehung

Auf Grund der Regelungen des § 14 der Verbandssatzung werden Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Kosten eingesetzt und zum Ausgleich von Verlusten verwendet.

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern Entgelte, welche seinen Aufwand decken. Diese Entgelte werden als Umlage, insbesondere durch Jahresumlagen (Fest- und Betriebskostenumlage) getrennt nach Trink- und Rohwasser erhoben. Die Umlagen schlagen sich als Aufwand für Wasserbezug im Ergebnis des Zweckverbandes Wasser und Abwasser nieder.

Weitere Finanzbeziehungen bestehen nicht.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, geprüft. Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen schließt das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 301T€ ab.

Der Jahresfehlbetrag 2019 i. H. v. 165 T€ wurde entsprechend des Beschlusses Nr. 242/20 der Verbandsversammlung vom 4. Juni 2020 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Lage des Zweckverbandes

Der Lagebericht des Zweckverbandes besagt folgendes:

Im Wirtschaftsjahr wurden an die Verbandsmitglieder ca. 46,7 Mio. m³ Trinkwasser und 6,1 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um ca. 2 % ist. Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser lag im Geschäftsjahr bei 96,6 %. Bei den einzelnen Verbandsmitgliedern lag sie zwischen 94,9 % und 99,5 %. Im Bereich des Rohwassers lag die Quote für die Bezugsrechte bei 99,5 %.

Der dritte Hitzesommer in Folge und die damit verbundenen wechselnden Füllstände in den Trinkwassertalsperren erwies sich erneut als Herausforderung beim Betrieb der Anlagen. Besonders kritisch stellte sich die Situation an der Talsperre Cranzahl dar.

Die wechselnden Füllstände der Talsperren führten wieder zu einer deutlich veränderten Rohwasserqualität. Aufgrund des starken Algenwachstums in den Talsperren traten erneut Geruchs- und Geschmacksstoffe sowie Mikrozystine im Rohwasser auf. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wurden die intensiven Kontrollen der Rohwasserbeschaffenheit durch das Wasser- und Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH beibehalten und zugleich neue Routinen entwickelt.

Diese flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten an die Verbandsmitglieder hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung bestätigt.

Mit dem Ausruf der weltweiten Corona-Pandemie wurde umgehend der bereits seit 2009 bestehende Rahmenpandemieplan für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen und die Südsachsen Wasser GmbH umgesetzt. Damit traten unverzüglich umfangreiche Maßnahmen in Kraft, die den gesetzlichen Vorgaben entsprachen.

Der regelmäßig tagende Krisenstab erarbeitete Empfehlungen zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur und zur Sicherheit der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH.

Durch effizienten Umgang mit Energie wird eine kontinuierliche Verbesserung energiebezogener Leistungen und damit eine Senkung des Kostenfaktor Energie bewirkt.

Ausblick

Hinsichtlich der Prognose besagt der Lagebericht:

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen hat erreicht, dass weitere nachhaltige Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Rohwasserbereitstellung aus der Talsperre Cranzahl erfolgen.

Der Wirtschaftsplan für 2021 schreibt die kontinuierliche Entwicklung des Verbandes fort. Die verbleibenden Gewinnvorträge sollen vollständig zur Stabilisierung der Umlagen bis einschließlich 2023 eingesetzt werden.

Die Umlage soll bis zum Ende 2023 nur geringfügig ansteigen. Ab dem Jahr 2024 stehen keine Gewinnvorträge mehr zur Verfügung.

Für das Jahr 2021 sind Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7.355 T€ vorgesehen.

Der Liquiditätsplan weist für das Jahr 2021 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 13.800 T€ aus.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgung beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum insgesamt 8.304 T€.

Beteiligungsbericht Anlagen (Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung)

- 1. Eigenbetrieb Kommunales Bestattungswesen der Stadt Reichenbach**
- 2. WOBA – Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbH**
- 3. RAD- Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft Reichenbach/Vogt. mbH**
- 4. Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH**
- 5. KBE – Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia**
- 6. enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG**
- 7. Vogtland Kultur GmbH**
- 8. Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschlußstelle Reichenbach/Vogtl.“**
- 9. AZV – Abwasserzweckverband „Reichenbacher Land“**
- 10. ZWAV – Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland**
- 11. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen**
- 12. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“**
- 13. KISA – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen**

1. Eigenbetrieb Kommunales Bestattungswesen der Stadt Reichenbach

Eigenbetrieb Kommunales Bestattungswesen der Stadt Reichenbach im Vogtland

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVSEITE	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	PASSIVSEITE	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	79.250,24	79.250,24
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	982,00	1.473,24	II. Rücklage		
			1. Allgemeine Rücklage	125.000,00	110.000,00
II. Sachanlagen			III. Gewinn/ Verlust		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit			Gewinn der Vorjahre	28.044,57	23.672,61
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	20.736,51	22.062,51	Jahresgewinn	74.455,47	19.371,96
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.210,00	122.193,57		<u>306.750,28</u>	<u>232.294,81</u>
	135.946,51	144.256,08	B. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Steuerrückstellungen	21.785,00	2.845,00
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	14.417,00	16.214,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	72.925,84	21.427,43		<u>36.202,00</u>	<u>19.059,00</u>
2. fertige Erzeugnisse und Waren	9.354,84	12.875,33	C. VERBINDLICHKEITEN		
	82.280,68	34.302,76	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	387.256,54	322.221,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.605,59	43.749,48	EUR 387.256,54 (Vorjahr: EUR 322.221,43)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.092,08	36.287,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.809,95	2.868,13	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	85.415,54	46.617,61	EUR 19.092,08 (Vorjahr: EUR 36.287,07)		
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Reichenbach	10.875,25	5.993,15
	449.164,32	393.658,04	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			EUR 10.875,25 (Vorjahr: EUR 5.993,15)		
	10.728,15	8.023,09	4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.341,05	12.475,36
			a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
			EUR 4.341,05 (Vorjahr: EUR 12.475,36)		
			b) davon aus Steuern:		
			EUR 3.254,92 (Vorjahr: EUR 10.958,76)		
			c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
			EUR 1.086,13 (Vorjahr: EUR 1.516,60)		
				<u>421.564,92</u>	<u>376.977,01</u>
Bilanzsumme	764.517,20	628.330,82		764.517,20	628.330,82

Eigenbetrieb Kommunales Bestattungswesen der Stadt Reichenbach im Vogtland

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01.2020 BIS 31.12.2020

	01.01.2020 bis 31.12.2020			01.01.2019 bis 31.12.2019		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		551.922,31			487.161,11	
2. Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		51.498,41		-	2.362,53	
3. sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		<u>1.476,33</u>	604.897,05		<u>2.927,52</u>	487.726,10
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.144,32			61.399,24		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>90.957,40</u>	169.101,72		<u>65.419,91</u>	126.819,15	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	207.460,78			196.883,54		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung EUR (Vorjahr EUR 7.153,19)	<u>49.905,71</u>	257.366,49		<u>48.423,96</u>	245.307,50	
6. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		19.486,43			15.245,89	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		<u>62.158,71</u>	508.113,35		<u>77.705,06</u>	465.077,60
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			18,16			5,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0,00			0,00
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			<u>21.926,39</u>			<u>2.844,87</u>
11. Ergebnis nach Steuern			74.875,47			19.808,96
12. sonstige Steuern			<u>420,00</u>			<u>437,00</u>
13. Jahresgewinn			<u>74.455,47</u>			<u>19.371,96</u>

2. WOBA – Wohnungsbaugesellschaft Reichenbach mbh

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020		31.12.2019		PASSIVA	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	10.226.000,00		10.226.000,00	
Entgeltlich erworbene Software		7.369,10		6.656,28	II. Kapitalrücklage	1.299.015,21		1.299.015,21	
II. Sachanlagen					III. Gewinnrücklagen				
1. Grundstücke mit Wohnbauten	38.565.154,72		40.575.808,36		1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	17.862.295,06		17.862.295,06	
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.739.524,76		6.344.247,13		2. Andere Gewinnrücklagen	5.222.471,50		4.817.394,73	
3. Grundstücke ohne Bauten	686.251,98		686.251,98			23.084.766,56		22.679.689,79	
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	146.664,97		146.664,97		IV. Jahresüberschuss	102.714,33		405.076,77	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	364.103,82		261.085,93			34.712.496,10		34.609.781,77	
6. Anlagen im Bau	523.339,03		145.664,28		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				
7. Bauvorbereitungskosten	1.904,00		12.210,61			37.943,34		27.501,57	
8. Geleistete Anzahlungen	25.783,64		82.349,81		C. Rückstellungen				
		47.052.726,92		48.254.283,07	1. Rückstellung für Pensionen	135.448,00		136.968,00	
III. Finanzanlagen					2. Sonstige Rückstellungen	232.013,17		305.876,10	
Anteile an verbundenen Unternehmen		26.000,00		26.000,00		367.461,17		442.844,10	
		47.086.096,02		48.286.939,35	D. Verbindlichkeiten				
B. Umlaufvermögen					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.422.325,89		14.676.076,12	
I. Andere Vorräte					2. Erhaltene Anzahlungen	2.357.467,90		2.350.115,88	
1. Unfertige Leistungen	2.068.161,08		2.082.834,11		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	690.099,40		514.763,45	
2. Andere Vorräte	34.220,00		0,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.443,59		61.290,31	
		2.102.381,08		2.082.834,11	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	609,75		515,75	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	36.836,61		31.936,49	
1. Forderungen aus Vermietung	57.909,04		38.585,15		7. Sonstige Verbindlichkeiten	(9.860,29)		(5.484,21)	
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	20.510,27		13.554,73		- davon aus Steuern				
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	92.442,86		120.697,41			16.557.783,14		17.634.698,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	81.395,69		108.700,12		E. Rechnungsabgrenzungsposten				
		252.257,86		281.537,41		138.413,95		135.484,41	
III. Flüssige Mittel									
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.371.098,63		2.193.827,74					
		4.726.737,57		4.558.199,26					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.264,11		5.171,24					
		51.814.097,70		52.850.309,85					
Treuhandvermögen		1.420.704,31		1.359.665,94	Treuhandverbindlichkeiten				
		1.420.704,31		1.359.665,94		1.420.704,31		1.359.665,94	

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	<u>EUR</u>	<u>2020 EUR</u>	<u>2019 EUR</u>
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.553.224,09		7.484.269,13
b) aus Betreuungstätigkeit	65.655,38		67.785,38
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>27.901,86</u>		<u>25.779,96</u>
		7.646.781,33	<u>7.577.834,47</u>
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		-14.673,03	<u>136.530,60</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.027.613,11	<u>1.225.541,36</u>
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.261.578,54		4.233.055,81
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>25.700,46</u>		<u>26.590,61</u>
		4.287.279,00	<u>4.259.646,42</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	464.071,91		459.382,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	105.819,75		109.243,28
- davon für Altersversorgung	(<u>2.647,37</u>)		(<u>2.927,45</u>)
		569.891,66	<u>568.625,84</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen		2.954.881,92	<u>2.935.714,78</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		513.570,63	<u>492.411,82</u>
8. Erträge aus Gewinnabführung		73.294,32	<u>112.515,79</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.827,53	<u>2.778,01</u>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		306.168,72	<u>393.518,60</u>
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen		(<u>8.555,00</u>)	(<u>10.114,69</u>)
11. Ergebnis nach Steuern		103.051,33	405.282,77
12. Sonstige Steuern		<u>337,00</u>	<u>206,00</u>
13. Jahresüberschuss		<u>102.714,33</u>	<u>405.076,77</u>

3. RAD- Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft Reichenbach/Vogt. mbh

**RAD - Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft Reichenbach/Vogtl. mbH,
Reichenbach im Vogtland**

BILANZ

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2020 €	Vorjahr €		€	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	594,00		119,00	II. Kapitalrücklage		865.043,21	865.043,21
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>17.829,00</u>		<u>24.099,00</u>	III. Gewinnrücklagen			
		18.423,00	<u>24.218,00</u>	Andere Gewinnrücklagen		293.737,34	260.679,23
II. Sachanlagen				IV. Bilanzgewinn		66.116,23	73.438,83
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	279.443,00		321.036,00			<u>1.324.896,78</u>	<u>1.299.161,27</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	121.110,00		87.087,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		33.400,15	40.263,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	828.449,00		994.851,00	C. Rückstellungen			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>971,00</u>		<u>971,00</u>	1. Steuerrückstellungen	0,00		2.720,54
		1.229.973,00	<u>1.403.945,00</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>72.301,14</u>		<u>67.933,15</u>
B. Umlaufvermögen						72.301,14	70.653,69
I. Vorräte				D. Verbindlichkeiten			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		57.128,71	50.951,19	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.010,21		243.175,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.975,59		22.084,37
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.132,40		224.613,49	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>107.638,31</u>		<u>113.987,44</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.479,05</u>		<u>4.097,37</u>	- davon aus Steuern € 46.454,64 (€ 50.343,21)		270.624,11	379.246,81
		205.611,45	<u>228.710,86</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 6.040,03 (€ 4.633,06)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		178.401,04	70.034,58				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.684,98	11.465,64				
		<u>1.701.222,18</u>	<u>1.789.325,27</u>			<u>1.701.222,18</u>	<u>1.789.325,27</u>

Nur für Verbindungen mit dem unterzeichneten Original geeignet

**RAD - Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft Reichenbach/Vogtl. mbH,
Reichenbach im Vogtland**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	<u>2.528.520,21</u>	<u>2.451.153,66</u>
2. Gesamtleistung	2.528.520,21	2.451.153,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	27.828,84	29.801,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	312.337,65	265.679,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>255.536,81</u>	<u>230.482,77</u>
	567.874,46	496.162,55
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.023.097,58	975.109,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>258.495,18</u>	<u>247.379,13</u>
	1.281.592,76	1.222.488,34
- davon für Altersversorgung € 44.926,18 (€ 41.465,98)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	273.352,79	316.134,55
- davon außerplanmäßige Abschreibungen € 0,00 (€ 36.701,00)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	281.372,69	273.561,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.203,01	3.851,68
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>40.856,03</u>	<u>48.171,15</u>
10. Ergebnis nach Steuern	109.097,31	120.585,36
11. Sonstige Steuern	9.922,97	10.427,12
12. Jahresüberschuss	99.174,34	110.158,24
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	73.438,83	70.558,93
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	33.058,11	36.719,41
15. Ausschüttung	73.438,83	70.558,93
16. Bilanzgewinn	<u><u>66.116,23</u></u>	<u><u>73.438,83</u></u>

4. Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH

Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Reichenbach im Vogtland

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva			Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	4.600.000,00	4.600.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	108.077,00	124.994,00	II. Kapitalrücklage	3.688.281,84	3.688.281,84
2. Geleistete Anzahlungen	13.900,00	13.900,00	III. Gewinnrücklagen		
	121.977,00	138.894,00	Andere Gewinnrücklagen	4.586.645,63	4.407.456,74
II. Sachanlagen			Jahresüberschuss	1.326.692,21	1.329.188,89
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.701.808,62	3.821.540,61		14.201.619,68	14.024.927,47
2. Technische Anlagen und Maschinen			B. Sonderposten für empfangene Zuschüsse		
a) Erzeugungsanlagen	2.772.655,56	1.533.666,00	1. Investitionszuschüsse	557.651,44	644.333,51
b) Verteilungsanlagen	7.410.347,73	6.979.669,73	2. Ertragszuschüsse	706.881,34	680.015,26
c) Sonstige technische Anlagen und Maschinen	2.461.451,12	2.576.086,43		1.264.532,78	1.324.348,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.243,00	285.238,00	C. Rückstellungen		
4. Anlagen im Bau	90.185,57	1.296.329,01	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	251.467,21	209.994,74
	16.776.691,60	16.492.529,78	2. Steuerrückstellungen	0,00	26.841,77
III. Finanzanlagen			3. Sonstige Rückstellungen	2.966.029,58	2.959.222,15
Beteiligungen	3.896.134,40	3.896.134,40		3.217.496,79	3.196.058,66
	3.896.134,40	3.896.134,40	D. Verbindlichkeiten		
	20.794.803,00	20.527.558,18	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.438.183,00	5.078.287,00
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.905.601,12	2.081.583,42
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	77.918,87	189.185,94
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	116.244,27	87.976,57	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	271,11	0,00
2. Waren	2.728,55	2.120,66	5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.512.655,35	1.083.559,09
	118.972,82	90.097,23	(davon aus Steuern: € 116.725,47; Vorjahr: € 368.024,78)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 12.291,42; Vorjahr: € 12.871,98)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.825.269,95	2.085.147,40		7.934.629,45	8.432.615,45
2. Forderungen gegen Gesellschafter	43.484,30	59.821,23	E. Rechnungsabgrenzungsposten	600,00	2.095,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	280.753,67	134.530,81			
	2.149.507,92	2.279.499,44			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.898.811,10	3.633.289,15			
	5.167.291,84	6.002.885,82			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	656.783,86	449.601,35			
	26.618.878,70	26.980.045,35		26.618.878,70	26.980.045,35

Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Reichenbach im Vogtland

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2020

	1.1.-31.12.2020	1.1.-31.12.2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.431.524,72	22.679.613,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	181.037,29	211.845,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	210.107,97	351.073,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.962.144,04	14.485.645,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.055.594,84	956.119,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.501.422,43	2.325.392,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: € 214.283,55; Vorjahr: € 213.770,30)	691.288,86	636.624,02
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.369.163,61	1.355.315,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.704.439,42	1.803.168,44
8. Erträge aus Beteiligungen	380.062,98	368.664,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus der Auf-/Abzinsung: € 0,00; Vorjahr: € 1.588,46)	18.745,10	20.243,69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Auf-/Abzinsung: € 72.818,36; Vorjahr: € 114.500,82)	113.200,48	154.784,67
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	420.693,34	485.288,10
12. Ergebnis nach Steuern	1.403.531,04	1.429.102,50
13. Sonstige Steuern	76.838,83	99.913,61
14. Jahresüberschuss	1.326.692,21	1.329.188,89

5. KBE – Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Grundlage: Jahresabschlussbericht zum 30. Juni 2020

Bilanz

	Aktiva		Passiva	
	2019/2020 T€	2018/2019 T€	2019/2020 T€	2018/2019 T€
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	12	Gezeichnetes Kapital	53.305
Sachanlagen	27	6	Rücklagen	408.581
Finanzanlagen	456.044	456.044	Bilanzgewinn/ Jahresüberschuss	4.697
Umlaufvermögen			Sonderposten	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	106	3.020 ¹	Rückstellungen	32
Wertpapiere, liquide Mittel	10.432	9.286 ²	Verbindlichkeiten	
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
			Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8
Aktive RAP	7	9	Passive RAP	0
Bilanzsumme	466.623	468.377	Bilanzsumme	466.623
				468.377

¹ Anlage der liquiden Mittel in Schuldscheindarlehen

² Termingeld und liquide Mittel – Bestand nach der Vorabausschüttung 14.05.2019) niedriger

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019/2020 T€	2018/2019 T€
Umsatzerlöse	46 ¹	21
Sonstige betr. Erträge	3	33
Erträge aus Beteiligungen	34.124	36.748
Zinsen und ähnliche Erträge	12	42
Personalaufwand	124 ²	64
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	3
sonstiger betriebl. Aufwand	384 ³	285 ³
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2
Außerordentliche Erträge	0	0
Steuern	408	503
Jahresergebnis	33.252	35.987

¹ Übernahme 40 % der Kosten der Koordinierungsstelle kommunal durch KBM ab 01.01.2020

² erhöhte Personalkosten Geschäftsführung durch Übernahme Koordinierungsstelle kommunal / teilweise Kostenersatz KBM

³ erhöhte Rechts- und Beratungskosten Transaktion innogy/E.ON – Umzug Geschäftsstelle

Bilanz- und Leistungskennzahlen

Kennzahl	2019/2020	2018/2019	2017/2018
Vermögenssituation			
Anlagenintensität	97,74 %	97,37 %	96,62 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	99,99 %	99,99 %	99,96 %
Verschuldungsgrad	0,01 %	0,01 %	0,04 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckungsgrad II	102,30 %	102,69 %	103,14 %
Zinsaufwandquote	0,0 %	0,01 %	147,88 %
Zinsaufwandquote (einschl. Beteiligungserträge)	0,0 %	0,0 %	0,09 %
Liquidität 1. Grades	26.412,81 %	27.215,87 % ¹	6.834,73 %
Liquidität 3. Grades	26.680,91 %	27.260,87 % ¹	7.154,03 %
Cashflow	33.268,74 €	35.990.453 €	33.935,05 €
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	7,13 %	7,68 %	7,22 %
Umsatz	46.045 €	21.255 €	21.255 €
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	33.251.324 €	35.987.118 €	33.934.298 €
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	269,44 %	300,17 %	299,93 %
Personalquote	0,36 %	0,17 %	0,19 %
Anzahl Mitarbeiter	2	1	1

¹ Zahlung Dividende 2017 + Vorabausschüttung 2018

6. enviaM – envia Mitteldeutsche Energie AG

Bilanz

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.643	2.678
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.277	21.658
Geleistete Anzahlungen	4.763	0
	31.683	24.336
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	88.948	92.317
Technische Anlagen und Maschinen	844.586	992.086
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.593	27.016
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.401	18.217
	973.528	1.129.636
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	731.448	354.567
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	284.205	228.754
Beteiligungen	111.394	108.125
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.318	4.796
Wertpapiere des Anlagevermögens	660.975	773.077
	1.792.340	1.469.319
	2.797.551	2.623.291
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.935	11.085
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	541	705
Fertige Erzeugnisse und Waren	194	164
	8.670	11.954
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.338	122.208
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.008	30.211
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.946	5.897
Sonstige Vermögensgegenstände	5.940	30.590
	168.232	188.906
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	227	618
	177.129	201.478
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	794	856
	2.975.474	2.825.625

Passiva	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	635.187	635.187
Kapitalrücklage	20.565	20.565
Gewinnrücklagen	1.148.691	978.191
Bilanzgewinn	172.637	161.721
	1.977.080	1.795.664
Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	4.083	4.129
Sonderposten mit Rücklageanteil	37.640	46.415
	41.723	50.544
Rückstellungen		
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	173.660	162.167
Steuerrückstellungen	18.036	18.942
Sonstige Rückstellungen	162.044	192.724
	353.740	373.833
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	305	373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.262	84.732
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	466.473	469.586
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	408	339
Sonstige Verbindlichkeiten	54.558	35.201
davon aus Steuern	(24.275)	(6.563)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(44)
	592.006	590.231
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.925	15.353
	2.975.474	2.825.625

Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019
	T€	T€
Umsatzerlöse inkl. Strom- bzw. Energiesteuer	2.199.498	2.295.765
Strom- bzw. Energiesteuer	-91.753	-107.083
Umsatzerlöse	2.107.745	2.188.682
Bestandsveränderung	-163	-158
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.570	364
Sonstige betriebliche Erträge	287.984	117.186
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.196.957	-1.250.509
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-535.428	-568.721
	-1.732.385	-1.819.230
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-50.746	-50.653
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.809	-17.594
davon für Altersversorgung	(-6.737)	(-9.491)
	-65.555	-68.247
Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-117.280	-113.041
	-117.280	-113.041
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145.932	-159.096
Erträge aus Beteiligungen	30.021	45.515
davon aus verbundenen Unternehmen	(15.490)	(30.698)
Ergebnis aus Ergebnisabführungsverträgen		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	62.441	103.455
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-145	-545
	62.296	102.910
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23.456	27.040
davon aus verbundenen Unternehmen	(3.863)	(5.909)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.727	812
davon aus verbundenen Unternehmen	(-4)	(53)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-130
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.614	-19.976
davon an verbundene Unternehmen	(1.935)	(-194)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-90.429	-83.578
Ergebnis nach Steuern	343.441	219.053
Sonstige Steuern	-747	50
Jahresüberschuss	342.694	219.103
Gewinnvortrag	443	118
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-170.500	-57.500
Bilanzgewinn	172.637	161.721

7. Vogtland Kultur GmbH

Vogtland Kultur GmbH,
Reichenbach im Vogtland

BILANZ

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

PASSIVA

	€	31.12.2020 €	Vorjahr €		€	31.12.2020 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		51.000,00	51.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18.356,00	8.867,00	II. Kapitalrücklage		970.188,25	970.188,25
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag		-385.331,06	-386.569,97
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	252.818,44		263.435,44	IV. Jahresüberschuss		52.553,17	1.238,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.174,51		21.150,51			<u>688.410,36</u>	<u>635.857,19</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>63.502,88</u>		<u>80.380,53</u>	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		18.774,68	20.338,86
		333.495,83	364.966,48	C. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	8.550,00		590,00
Beteiligungen		3.975,00	3.975,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>17.664,73</u>		<u>17.668,59</u>
						26.214,73	18.258,59
B. Umlaufvermögen				D. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		1.529,94
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.917,29		10.544,74	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	97,58		27.219,59
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>10.046,12</u>		<u>11.950,24</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.051,41		51.782,40
		17.963,41	22.494,98	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>54.683,44</u>		<u>70.855,25</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon aus Steuern € 9.907,89 (€ 5.829,69)		82.832,43	151.387,18
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.231,53		24.744,21	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4,81 (€ 107,34)			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.000,00		128.000,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten		15.939,63	4.526,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>89.920,95</u>		<u>25.509,73</u>				
		224.152,48	178.253,94				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		207.929,95	242.993,23				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		26.299,16	8.817,72				
		<u>832.171,83</u>	<u>830.368,35</u>			<u>832.171,83</u>	<u>830.368,35</u>

Vogtland Kultur GmbH,
Reichenbach im Vogtland

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Berichtsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	<u>291.354,11</u>	<u>531.251,75</u>
2. Gesamtleistung	291.354,11	531.251,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.262.905,36	1.051.380,41
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.022,36	35.380,15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>76.234,79</u>	<u>107.821,50</u>
	91.257,15	143.201,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	818.079,76	787.365,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>176.962,32</u>	<u>167.299,59</u>
	995.042,08	954.664,86
- davon für Altersversorgung € 720,00 (€ 720,00)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	45.243,50	46.312,38
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	489.018,96	555.563,01
8. Erträge aus Beteiligungen	136.740,00	127.001,25
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 15,62 (€ 17,09)	36,04	161,73
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>16.413,69</u>	<u>6.891,51</u>
11. Ergebnis nach Steuern	53.988,05	2.838,27
12. Sonstige Steuern	1.434,88	1.599,36
13. Jahresüberschuss	<u><u>52.553,17</u></u>	<u><u>1.238,91</u></u>

8. **Planungszweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Autobahnanschluß-
stelle Reichenbach/Vogtl.“**

Aktivseite	2019	2018	Passivseite	2019	2018
	in Euro			in Euro	
1. Anlagevermögen	4.168.026,23	4.275.511,94	1. Kapitalposition	1.788.780,72	1.587.169,92
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	45.615,91	45.615,91	a) Basiskapital	624.311,72	624.311,72
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00	darunter: Betrag des Basiskapitals, der gemäß § 72 Absatz 3 Satz 4 der Sächsischen Gemeindeordnung nicht zur Verrechnung herangezogen werden darf	0,00	0,00
c) Sachanlagevermögen	4.122.410,32	4.229.896,03	b) Rücklagen	1.164.469,00	972.858,20
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	1.251.221,01	1.251.779,40	aa) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	893.945,36	787.573,11
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	112.700,24	117.433,48	darunter: Betrag der Rücklage aus der Verrechnung gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0,00	0,00
cc) Infrastrukturvermögen	2.571.860,20	2.667.196,21	bb) Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	270.523,64	185.285,09
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	darunter: Betrag der Rücklage aus der Verrechnung gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO einschließlich der Übertragung gemäß § 24 Absatz 3 Satz 2 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,00	0,00	cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	168.239,21	190.373,66	dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	2.566,56	3.113,26	c) Fehlbeträge	0,00	0,00
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.823,10	0,00	aa) Jahresbetrag des ordentlichen Ergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
d) Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	bb) Jahresfehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2. Sonderposten	4.839.545,86	5.147.770,65
bb) Beteiligungen	0,00	0,00	a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	4.838.144,83	5.145.569,03
cc) Sondervermögen	0,00	0,00	b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	0,00	0,00
dd) Ausleihungen	0,00	0,00	c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
ee) Wertpapiere	0,00	0,00	d) Sonstige Sonderposten	1.401,03	2.201,62
2. Umlaufvermögen	3.315.134,43	4.256.892,15	3. Rückstellungen	736.707,34	754.117,13
a) Vorräte	2.164.618,74	2.431.588,86	a) Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	0,00	0,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1,27	-142.359,48	b) Rückstellungen für Reaktivierung und Nachsorge von Deponien	0,00	0,00
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.963,64	147.689,59	c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
d) Liquide Mittel	1.147.550,78	1.821.973,18	d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlagen nach § 25a des Sächsischen Finanzausgleichsgesetzes	0,00	0,00
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	7.483.160,66	8.534.404,09	g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	0,00	0,00
			h) Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistungen gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	728.707,34	746.117,13
			i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
			j) sonstige Rückstellungen	8.000,00	8.000,00
			4. Verbindlichkeiten	118.126,74	1.035.346,39
			a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
			b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	25.564,59	925.564,59
			c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.147,61	23.173,53
			e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	83.469,29	85.003,57
			f) Sonstige Verbindlichkeiten	945,25	1.604,70
			5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
			SUMME PASSIVA	7.483.160,66	8.534.404,09



Marion Dick

Marion Dick

1. Stellv. Verbandsvorsitzende

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (insbesondere Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften 0,00 Euro; Bürgschaften 0,00 Euro; Gewährverträge 0,00 Euro und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen 0,00 Euro sowie übertragene Ansätze für Auszahlungen Euro und Aufwendungen 0,00 Euro) sind, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, gemäß § 46 der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung unter der Vermögensrechnung anzugeben.

9. AZV – Abwasserzweckverband „Reichenbacher Land“

**Ortsübliche Bekanntgabe
des AZV „Reichenbacher Land“
zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020**

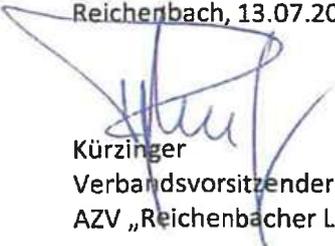
Gemäß § 88c Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung des AZV „Reichenbacher Land“ am 13.07.2021 den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2020 gefasst.

Der Jahresabschluss des AZV „Reichenbacher Land“ für das Haushaltsjahr 2020 wird wie folgt festgestellt:

1. Gesamtergebnis	
Summe der Erträge:	3.945.540,05 €
<u>Summe der Aufwendungen:</u>	<u>3.356.455,58 €</u>
Gesamtergebnis:	589.084,47 € (Zuführung Ergebnisrücklage)
2.1 Zahlungsmittelsaldo lfd. Verwaltungstätigkeit:	230.759,89 €
2.2 Zahlungsmittelsaldo lfd. Investitionstätigkeit:	-2.168.736,93 €
2.3 Zahlungsmittelsaldo lfd. Finanzierungstätigkeit:	264.849,42 €
2.4 Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln:	-1.753.629,98 €
3. Bilanzsumme zum 31.12.2020	48.421.067,54 €
3.1. davon entfallen auf der Aktivseite	
- auf das Anlagevermögen	43.534.289,24 €
- auf das Umlaufvermögen	4.883.449,83 €
- auf akt. Rechnungsabgrenzungsposten	3.328,47 €
3.2. davon entfallen auf der Passivseite	
- auf das Eigenkapital	11.555.005,31 €
- auf Sonderposten	18.764.592,27 €
- auf Rückstellungen	411.246,25 €
- auf die Verbindlichkeiten	17.690.223,71 €

Entsprechend § 88c Abs. 3 Satz 1 SächsGemO wird dieser Beschluss hiermit ortsüblich bekannt gegeben. Gemäß § 88c Abs. 3 Satz 2 SächsGemO wird darauf hingewiesen, dass der Jahresabschluss 2020 mit Rechenschaftsbericht und Anhang ab 26.07.2021 in den Geschäftsräumen des AZV auf der zentralen Kläranlage, Weidig 8, 08491 Netzschkau, zu den üblichen Geschäftszeiten für jedermann zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.

Reichenbach, 13.07.2021


Kürzinger
Verbandsvorsitzender
AZV „Reichenbacher Land“



Ergebnisrechnung 2020

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Planansatz ¹ des Haushaltsjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist/fortgeschriebener Ansatz (Spalte 4 ./. Spalte 3)
		1	2	3	4	5
- EUR -						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: Grundsteuer A und B	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gewerbesteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2 +	Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	926.005,33	957.300	957.300,00	931.208,97	-26.091,03
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	allgemeine Umlagen	199.473,42	235.300	235.300,00	210.861,59	-24.438,41
	aufgelöste Sonderposten	726.531,91	722.000	722.000,00	720.347,38	-1.652,62
3 +	sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4 +	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.562.410,78	2.992.177	2.992.177,00	3.002.991,44	10.814,44
5 +	privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7 +	Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.826,01	800	800,00	1.850,25	1.050,25
8 +/-	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9 +	sonstige ordentliche Erträge	6.403,72	6.000	6.000,00	9.489,39	3.489,39
10 =	ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	4.496.645,84	3.956.277	3.956.277,00	3.945.540,05	-10.736,95
11	Personalaufwendungen	509.215,34	531.500	531.500,00	522.434,09	-9.065,91
	darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
12 +	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13 +	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	335.247,71	348.000	348.000,00	361.972,06	13.972,06
14 +	Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	1.559.348,64	1.555.000	1.555.000,00	1.580.156,79	25.156,79
15 +	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	223.399,71	213.000	215.127,45	215.127,45	0,00
16 +	Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
17 +	sonstige ordentliche Aufwendungen	653.259,25	841.500	841.500,00	676.765,19	-164.734,81
18 =	ordentliche Aufwendungen (Nummern 11 bis 17)	3.280.470,65	3.489.000	3.491.127,45	3.356.455,58	-134.671,87
19 =	ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./. Nummer 18)	1.216.175,19	467.277	465.149,55	589.084,47	123.934,92
20	außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
22 =	Sonderergebnis (Nummer 20 ./. Nummer 21)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
23 =	Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19+22)	1.216.175,19	467.277	465.149,55	589.084,47	123.934,92
24	Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25	Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0,00	0,00
26	Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß §72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0,00	0	0,00	0,00	0,00
27	Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0,00	0	0,00	0,00	0,00
28 =	verbleibendes Gesamtergebnis [(Nummer 23 + 26 + 27) ./. (Nummern 24 + 25)]	1.216.175,19	467.277	465.149,55	589.084,47	123.934,92

Ergebnisrechnung - Blatt 2

nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses

	Betrag in EUR
1 Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird. darunter: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus Verrechnungen gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	589.084,47
2 Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird. darunter: Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses aus Verrechnungen gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	
3 Fehlbetrag des Gesamtergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	
4 Fehlbetrag des Gesamtergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	
5 Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der auf die Folgejahre vorzutragen ist	
6 Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf die Folgejahre vorzutragen ist	

¹ ursprünglicher Planansatz, gegebenenfalls in der Fassung eines Nachtragshaushaltes

10. **ZWAV – Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland**

Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Allgemeine Rücklage		128.939.976,84	125.259.139,53
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	357.280,90		339.583,90	II. Verlustvortrag (Vj. Gewinnvortrag)		-669.989,63	223.971,12
2. Dienstbarkeiten	2.099.140,40		2.071.673,93	III. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		1.851.343,31	-893.960,75
		2.456.421,30	2.411.257,83			<u>130.121.330,52</u>	<u>124.589.149,90</u>
II. Sachanlagen				B. Sonderposten			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.266.506,84		93.169.443,11	1. Sonderposten mit Rücklageanteil	2.318.893,71		2.713.501,88
2. Wasserverteilungsanlagen und Abwasserkanäle	385.207.898,00		392.576.178,00	2. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	150.073.606,00		157.439.802,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	9.940.032,46		9.076.041,96	3. Sonderposten für Baukostenzuschüsse	12.376.956,68		12.118.742,41
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.682.026,32		7.225.820,32	4. Sonderposten Zinsverbilligung	1.878.889,35		1.961.205,59
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.410.147,78		5.958.003,92			166.648.345,74	174.233.251,88
		499.506.611,40	508.005.487,31	C. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				Sonstige Rückstellungen		8.054.760,82	4.628.592,19
Beteiligungen		1.831.769,32	1.831.769,32	D. Verbindlichkeiten			
		<u>503.794.802,02</u>	<u>512.248.514,46</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202.602.076,92		208.060.351,10
B. Umlaufvermögen				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
I. Vorräte				EUR 14.445.261,99 (Vj. EUR 14.062.741,18)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	714.755,31		670.611,90	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.735.508,52		4.737.113,63
2. Unfertige Leistungen	1.356,75		489,34	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
		716.112,06	671.101,24	EUR 4.735.508,52 (Vj. EUR 4.737.113,63)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	395.247,65		566.128,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.165.509,96		5.682.587,86	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.801,13		61.973,43	EUR 395.247,65 (Vj. EUR 566.128,00)			
3. Forderungen gegen Mitgliedskommunen	2.983.436,15		2.794.627,82	4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedskommunen	40.435,50		25.395,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 424.376,14 (Vj. EUR 446.464,55)				EUR 40.435,50 (Vj. EUR 25.395,64)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.093.070,81		820.937,21	5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.584.099,01		16.217.958,54
		10.245.818,05	9.360.126,32	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
				EUR 6.657.794,01 (Vj. EUR 7.607.810,66)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.224.560,84	11.980.855,96	davon aus Steuern:			
		<u>22.186.490,95</u>	<u>22.012.083,52</u>	EUR 294.814,07 (Vj. EUR 153.306,93)			
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
				EUR 76.295,38 (Vj. EUR 76.379,78)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		92.181,07	58.596,28			219.357.367,60	229.606.946,91
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		6.334,36	1.752,38
				F. Passive latente Steuern		1.885.335,00	1.259.501,00
		<u>526.073.474,04</u>	<u>534.319.194,26</u>			<u>526.073.474,04</u>	<u>534.319.194,26</u>

Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		55.702.890,03	51.328.949,07
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		867,41	-3.010,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.174.652,97	1.088.266,59
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 394.608,17 (Vj. EUR 394.608,18)		10.107.507,35	10.698.275,29
		<u>66.985.917,76</u>	<u>63.112.480,29</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.682.297,79		-9.834.195,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-8.027.249,41</u>		<u>-7.882.973,69</u>
		-17.709.547,20	-17.717.169,14
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.988.796,40		-9.905.784,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 279.718,63 (Vj. EUR 265.651,36)	<u>-2.337.827,41</u>		<u>-2.295.145,46</u>
		-12.326.623,81	-12.200.929,77
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-26.384.441,20	-25.976.178,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.045.801,48	-4.569.340,16
		<u>5.519.504,07</u>	<u>2.648.862,79</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		61.975,90	76.183,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		35.270,61	40.165,51
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-3.332.916,94</u>	<u>-3.480.294,21</u>
		<u>-3.235.670,43</u>	<u>-3.363.945,70</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus latenten Steuern: EUR 625.834,00 (Vj. EUR 140.764,00)		-393.982,06	-140.764,00
		<u>1.889.851,58</u>	<u>-855.846,91</u>
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		1.889.851,58	-855.846,91
14. Sonstige Steuern		<u>-38.508,27</u>	<u>-38.113,84</u>
15. <u>Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)</u>		<u>1.851.343,31</u>	<u>-893.960,75</u>

Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen

Bereich Trinkwasser - Geschäftsbereich 1

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Allgemeine Rücklage		43.563.335,05	43.347.099,90
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	204.110,90		194.443,90	II. Verlustvortrag		-669.989,63	-1.223.948,23
2. Dienstbarkeiten	695.545,05		686.177,22	III. Jahresüberschuss		675.911,89	553.958,60
		899.655,96	880.621,12			43.569.257,31	42.677.110,27
II. Sachanlagen				B. Sonderposten			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.608.905,85		18.783.964,76	1. Sonderposten mit Rücklageanteil	2.318.893,71		2.713.501,88
2. Wasserverteilungsanlagen	102.845.426,00		104.664.380,00	2. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	14.103.229,00		15.179.634,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.465.309,96		1.558.134,96	3. Sonderposten für Baukostenzuschüsse	2.872.826,62		2.581.049,56
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.849.669,32		2.630.664,32			19.294.949,33	20.474.185,44
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	685.189,75		1.416.474,71	C. Rückstellungen			
		126.454.500,88	129.053.618,75	Sonstige Rückstellungen		5.276.262,09	3.175.551,31
III. Finanzanlagen				D. Verbindlichkeiten			
Beteiligungen		1.831.769,32	1.831.769,32	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.329.605,45		67.154.505,44
		129.185.926,16	131.766.009,19	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.761.807,81 (Vj. EUR 5.502.331,97)			
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.541.074,73		1.612.678,85
I. Vorräte				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.541.074,73 (Vj. EUR 1.711.698,65)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	548.897,04		548.922,75	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	395.247,65		520.903,63
2. Unfertige Leistungen	1.356,75		489,34	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 395.247,65 (Vj. EUR 520.903,63)			
		550.253,79	549.412,09	4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedskommunen	22.334,17		49,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 22.334,17 (Vj. EUR 49,36)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.809.396,33		2.895.999,70	5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.460.167,72		4.673.272,56
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.801,13		43.640,64	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.460.167,72 (Vj. EUR 2.221.005,58)			
3. Forderungen gegen Mitgliedskommunen	58.739,38		35.462,55	davon aus Steuern: EUR 261.449,87 (Vj. EUR 118.604,67)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 76.295,38 (Vj. EUR 76.379,78)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	857.433,77		493.887,43	6. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Geschäftsbereichen	81.068.021,70		81.712.061,00
5. Forderungen gegen andere Geschäftsbereiche	78.100.595,85		75.468.849,87	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 81.068.021,70 (Vj. EUR 81.712.061,00)			
		81.829.966,46	78.937.840,19			152.816.451,42	155.673.470,84
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.224.560,84	11.980.855,96	E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.640,05	906,67
		93.604.781,09	91.468.108,24				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		53.187,95	26.608,10	F. Passive latente Steuern		1.885.335,00	1.259.501,00
		222.843.895,20	223.260.725,53			222.843.895,20	223.260.725,53

Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen

Bereich Trinkwasser - Geschäftsbereich 1

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		26.426.095,15	26.143.709,52
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		867,41	-3.010,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		712.015,25	630.320,26
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil: EUR 394.608,17 (Vj. EUR 394.608,18)		1.762.032,47	1.701.244,19
		<u>28.901.010,28</u>	<u>28.472.263,31</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-6.733.946,69		-6.880.876,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.961.800,77</u>		<u>-3.287.538,86</u>
		-9.695.747,46	-10.168.415,23
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.333.319,49		-7.222.509,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 204.560,61 (Vj. EUR 193.158,04)	<u>-1.737.365,33</u>		<u>-1.701.208,53</u>
		-9.070.684,82	-8.923.717,80
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.220.960,31	-9.000.989,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.573.172,88	-2.205.772,02
9. Erträge aus interner Gemeinkostenumlage		3.689.332,43	3.502.979,51
		<u>2.029.777,24</u>	<u>1.676.348,43</u>
10. Erträge aus Beteiligungen		61.975,90	76.183,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25.283,39	29.347,93
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-1.019.142,52</u>	<u>-1.059.198,74</u>
		-931.883,23	-953.667,81
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus latenten Steuern: EUR 625.834,00 (Vj. EUR 140.764,00)		-393.982,06	-140.764,00
		<u>703.911,95</u>	<u>581.916,62</u>
14. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		703.911,95	581.916,62
15. Sonstige Steuern		<u>-28.000,06</u>	<u>-27.958,02</u>
16. <u>Jahresüberschuss</u>		<u>675.911,89</u>	<u>553.958,60</u>

11. Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen“

		Bilanz zum	
		31.12.2019	
		<u>€</u>	<u>€</u>
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte und Lizenzen an solchen Rechten	477,61	972,44	
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.120,89	22.569,47	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.847,15	14.364,70	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.038.308,51	782.470,53	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	416,22	414,22	
<u>Summe der Aktiva</u>	<u>1.069.170,38</u>	<u>820.791,36</u>	

31. Dezember 2020

		Passiva	
		31.12.2019	
		€	€
A.	Eigenkapital		
	I. Rücklagen		
	Allgemeine Rücklage	475.501,44	475.501,44
	II. Gewinnvortrag	267.818,97	66.716,25
	III. Jahresüberschuss	<u>225.308,14</u>	<u>201.102,72</u>
		968.628,55	743.320,41
B.	Rückstellungen		
	Sonstige Rückstellungen	70.436,00	64.081,00
C.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.985,79	2.625,95
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.985,79 (Vj. € 2.625,95)		
	2. Sonstige Verbindlichkeiten	25.960,04	0,00
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 25.960,04 (Vj. € 0,00)		
	- davon gegenüber Verbandsmitgliedern: € 25.829,73 (Vj. € 0,00)		
		<u>27.945,83</u>	<u>2.625,95</u>
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.160,00	10.764,00
	<u>Summe der Passiva</u>	<u>1.069.170,38</u>	<u>820.791,36</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	2020	2019
€	€	€
1. Umsatzerlöse	865.616,00	842.767,26
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.357,93</u>	<u>3.198,55</u>
	869.973,93	845.965,81
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 274.286,06	- 264.076,16
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 205.891,39	- 226.795,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>- 45.442,09</u>	<u>- 51.802,54</u>
davon für Altersversorgung: € 7.988,53 (Vj. € 8.354,42)	- 251.333,48	- 278.597,74
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 7.716,28	- 10.920,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 111.298,29	- 91.223,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25,00	27,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 56,68</u>	<u>- 72,50</u>
davon aus der Aufzinsung: € 56,68 (Vj. € 72,50)		
9. Ergebnis nach Steuern	<u>225.308,14</u>	<u>201.102,72</u>
10. Jahresüberschuss	<u>225.308,14</u>	<u>201.102,72</u>

12. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Beteiligungen	<u>295.646.550,33</u>	<u>295.646.550,33</u>	II. Kapitalrücklage	295.245.930,00	295.245.930,00
B. Umlaufvermögen			III. Gewinnrücklagen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Andere Gewinnrücklagen	272.869,07	219.774,82
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.878.460,76	14.528.045,51	IV. Jahresüberschuss	<u>17.338.333,56</u>	<u>16.493.094,25</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.711.734,73</u>	<u>1.803.277,50</u>		<u>312.882.132,63</u>	<u>311.983.799,07</u>
	17.590.195,49	16.331.323,01	B. Rückstellungen		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	10.757,41	10.720,73	1. Steuerrückstellungen	325.829,00	0,00
	<u>17.600.952,90</u>	<u>16.342.043,74</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>38.080,00</u>	<u>4.795,00</u>
	<u>313.247.503,23</u>	<u>311.988.594,07</u>		<u>363.909,00</u>	<u>4.795,00</u>
			C. Verbindlichkeiten		
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.461,60	0,00
				<u>313.247.503,23</u>	<u>311.988.594,07</u>

**Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft
Südsachsen mbH, Chemnitz**

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1.1. bis 31.12.2020**

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	46,08
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.151,20	26.529,89
3. Erträge aus Beteiligungen	20.198.772,92	20.164.874,38
4. Sonstige Zinsen und Erträge	3.370,00	1.527,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.500,00	991,19
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2.807.158,16</u>	<u>3.645.832,13</u>
7. Ergebnis nach Steuern	<u>17.338.333,56</u>	<u>16.493.094,25</u>
8. Jahresüberschuss	<u><u>17.338.333,56</u></u>	<u><u>16.493.094,25</u></u>

13. KISA – Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Zweckverband "Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen" KISA, Leipzig Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite	31.12.2020		31.12.2019		Passivseite	31.12.2020		31.12.2019	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Kapitalrücklage		839.386,55		839.386,55
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12,00		12,00		II. Gewinnrücklage		1.211.317,81		627.387,10
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	106.423,00		130.267,00		III. Jahresüberschuss		321.912,23		583.930,71
		106.435,00		130.279,00		2.372.616,59		2.050.704,36	
II. Sachanlagen					B. Rückstellungen				
1. technische Anlagen und Maschinen	1.092.290,07		1.304.315,07		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.019.143,00		1.831.508,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.493,00		160.071,00		2. Steuerrückstellungen	1.372.984,04		42.010,00	
		1.229.783,07		1.464.386,07	3. sonstige Rückstellungen	1.169.233,59		1.965.123,76	
III. Finanzanlagen						4.561.360,63		3.838.641,76	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.282,00		60.282,00		C. Verbindlichkeiten				
2. Beteiligungen	186.732,00		186.732,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.054.999,72		2.092.499,76	
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00		5.000,00		2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.999,43		38.778,34	
		252.014,00		252.014,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	929.162,51		794.424,98	
		1.588.232,07		1.846.679,07	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.289,87		2.053,12	
B. Umlaufvermögen					5. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	504.926,77		483.708,28	
I. Vorräte					6. sonstige Verbindlichkeiten	265.163,77		125.666,54	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		508.122,49		37.862,61	<i>davon aus Steuern: € 259.095,78 (Vj. € 120.287,30)</i>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 6.067,99 (Vj. € 4.990,10)</i>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.984.464,30		1.799.867,60			3.786.542,07		3.537.131,02	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	94,44		3.652,12						
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	719.016,46		341.547,86						
4. sonstige Vermögensgegenstände	39.546,61		28.658,59						
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 17.180,89 (Vj. € 24.309,32)</i>									
		2.743.121,81		2.173.726,17					

Zweckverband "Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen" KISA, Leipzig
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2020 - 31.12.2020

	2020	2019
€	€	€
1. Umsatzerlöse	19.574.527,45	16.738.403,24
2. sonstige betriebliche Erträge	1.458.435,32	175.744,67
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.190.829,52	903.938,81
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.732.753,31	6.376.646,33
	8.923.582,83	7.280.585,14
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	5.938.064,02	5.331.512,62
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.508.772,53	1.516.314,73
<i>davon für Altersversorgung: € 359.837,73 (Vj. € 517.946,74)</i>		
	7.446.836,55	6.847.827,35
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	709.131,32	604.975,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.047.183,78	1.149.775,10
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	846,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.183,11	385.876,47
<i>davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 49.428,00 (Vj. € 45.995,00)</i>		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.819,87	62.024,22
10. Ergebnis nach Steuern	1.663.225,32	583.930,71
11. sonstige Steuern	1.341.313,09	0,00
12. Jahresüberschuss	321.912,23	583.930,71